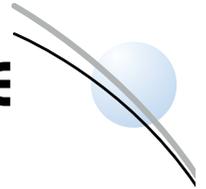




Dermapharm Holding SE



JAHRESABSCHLUSS UND
ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT **2022**



Jahresabschluss

Jahresabschluss der Dermapharm Holding SE _____	03
Bilanz zum 31. Dezember 2022 ____	03
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 _____	05
Anhang _____	06
Grundlagen der Darstellung ____	06
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	06
Erläuterung zur Bilanz _____	07
Angaben zu den Aktiva _____	07
Angaben zu den Passiva _____	10
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung _____	12
Sonstige Angaben _____	12
Lagebericht _____	17

Jahresabschluss der Dermapharm Holding SE 2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Anhang	31. Dezember 2022 in T€	31. Dezember 2021 in T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		77	18
II. Finanzanlagen	15.		
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.261.872	1.261.872
		1.261.949	1.261.890
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen 907 T€ (Vorjahr: 604 T€) davon aus sonstigen Vermögensgegenständen 17.426 T€ (Vorjahr: 12.186 T€)		18.333	12.790
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1	437
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	17.	1.167	1.361
		19.501	14.588
C. Rechnungsabgrenzungsposten		210	214
Bilanzsumme		1.281.661	1.276.692

Passiva	Anhang	31. Dezember 2022 in T€	31. Dezember 2021 in T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	18.	53.840	53.840
II. Kapitalrücklage	19.	1.000.849	1.059.085
III. Bilanzgewinn	20.	56.532	116.833
		1.111.221	1.229.757
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	22.	2.563	3.508
		2.563	3.508
C. Verbindlichkeiten	23.		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10	27
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen 91 T€ (Vorjahr: 1 T€) davon aus sonstigen Verbindlichkeiten 158.310 T€ (Vorjahr: 35.037 T€)		158.401	35.038
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 9.464 T€ (Vorjahr: 8.361 T€)		9.465	8.361
		167.876	43.426
Bilanzsumme		1.281.661	1.276.692

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anhang	2022 in T€	2021 in T€
1. Umsatzerlöse	24.	7.099	6.491
2. Sonstige betriebliche Erträge		185	167
		7.284	6.658
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-5.493	-4.596
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 0 T€ (Vorjahr: 2 T€)		-70	-106
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	25.	-15	-8
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.	-2.070	-2.204
		-364	-256
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vorjahr: 17 T€)		0	17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: 1.340 T€ (Vorjahr: 289 T€)		-1.340	-289
8. Ergebnis nach Steuern		-1.703	-527
9. Sonstige Steuern		0	0
10. Jahresfehlbetrag		-1.703	-527
11. Gewinnvortrag		0	0
12. Entnahme Kapitalrücklage		58.235	117.360
13. Bilanzgewinn		56.532	116.833

ANHANG

Grundlagen der Darstellung

1. Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Die Dermapharm Holding SE mit Sitz in Grünwald (im Folgenden auch: "Gesellschaft" oder „DSE“) wurde am 4. Juli 2017 gegründet und am 19. Juli 2017 in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 234575 eingetragen.

2. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Arzneimitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, Kosmetika sowie verwandten Produkten, die Lizenzierung der Produktion und/oder des Vertriebs der vorgenannten Produkte sowie die Beratung anderer Unternehmen auf den vorgenannten und angrenzenden Gebieten sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr gemäß 267 Abs. 3 S. 2 HGB als große Kapitalgesellschaft eingeordnet. Der Jahresabschluss der Dermapharm Holding SE, Grünwald, wurde gemäß Artikel 61 SE-VO, §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

4. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 und 275 HGB werden ohne Inanspruchnahme von Zusammenfassungen gemäß § 265 Abs. 7 HGB angewandt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) zur Anwendung. Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro (T€).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, sowie bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Im Jahr des Zu- und Abgangs erfolgt die Abschreibung pro rata temporis nach vollen Monaten. Die Nutzungsdauer für die EDV Software beträgt drei Jahre und reduziert sich bei geringerer Vertragslaufzeit entsprechend.

6. Finanzanlagen

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Wegfall der dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, jedoch höchstens bis zu den Anschaffungskosten. Dem Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen in Form eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens liegt eine verabschiedete und vom Aufsichtsrat gebilligte Budgetplanung mit Schätzunsicherheiten zugrunde.

7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

8. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

9. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive/passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben/Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand/Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

10. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

11. Rückstellungen

Bei der Bildung von Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie wurden in der Höhe des Erfüllungsbetrages bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

13. Umsatzerlöse

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt nach Abzug von Erlösschmälerungen. Entsprechend dem Realisationsprinzip erfolgt eine periodengerechte Erfassung.

Erläuterung zur Bilanz

Angaben zu den Aktiva

14. Anlagevermögen

Eine von den historischen Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens wird nachfolgend wiedergegeben:

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

T€	Anschaffungs-/Herstellkosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	31. Dezember 2021	Zugänge	Abgänge	Umbu- chung	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	Zugänge	Abgänge	31. Dezember 2022	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	58	73	0	0	132	40	15	0	55	77	18
	58	73	0	0	132	40	15	0	55	77	18
II. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.261.872	0	0	0	1.261.872	0	0	0	0	1.261.872	1.261.872
	1.261.872	0	0	0	1.261.872	0	0	0	0	1.261.872	1.261.872
	1.261.931	73	0	0	1.262.004	40	15	0	55	1.261.949	1.261.890

15. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.261.872 T€ (31. Dezember 2021: 1.261.872 T€).

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist aus dem Anlagegitter ersichtlich. Eine Liste zum Anteilsbesitz ist nachfolgend dargestellt:

Name und Sitz der Gesellschaft

Gesellschaft und Unternehmenssitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 2022	Ergebnis 2022
	in %	in T€	in T€
unmittelbar gehaltene Anteile:			
Dermapharm AG, Grünwald	100,00	521.856	108.475
Dermapharm Beteiligungs GmbH, Grünwald	100,00	-12.155	-3.273
von Tochtergesellschaften gehaltene Anteile:			
Aktiebolaget Cernelle, Ängelholm, Schweden	100,00	2.874	644
acis Arzneimittel GmbH, Grünwald ¹⁾	100,00	1.355	0
Allergopharma Verwaltungs GmbH, Reinbek	100,00	5	-3
Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek	100,00	60.913	5.577
Allergopharma Vertriebsges. mbH, Wien	100,00	1.307	341
Allergopharma AG, Therwil, Schweiz	100,00	6.773	2.527
Allergopharma Espana SL, Barcelona, Spanien	100,00	-755	-229
Allergopharma (Beijing) Pharmaceutical Technology Co. Ltd., Beijing, China	100,00	3.505	1.194
Anton Hübner GmbH & Co. KG, Ehrenkirchen	100,00	15.162	99
Anton Hübner Verwaltungsges. mbH, Ehrenkirchen	100,00	55	9
axicorp ApS, Hellerup, Dänemark	100,00	34	-2
axicorp GmbH, Friedrichsdorf ¹⁾	100,00	29.650	0
axicorp Pharma B.V., Amsterdam, Niederlande	100,00	819	11
axicorp Pharma GmbH, Friedrichsdorf ¹⁾	100,00	749	0

Gesellschaft und Unternehmenssitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 2022	Ergebnis 2022
	in %	in T€	in T€
Bellavia GmbH, Wiesbaden	100,00	-4.122	-3.454
BLBR GmbH, Grünwald	50,98	433	-3.097
C ³ -Cannabinoid Compound Company GmbH, Neumarkt	100,00	33.769	-2.510
Cl. Lageman GmbH, Alsdorf	100,00	1.755	1.223
CORAT Therapeutics GmbH	24,90	26.555	-5.177
Dermapharm AG, Hünenberg, Schweiz	100,00	5.771	2.458
Dermapharm GmbH, Wien, Österreich	100,00	9.878	2.860
Digital Hub mibe GmbH, Grünwald	100,00	25	0
Euromed S.A., Barcelona, Spanien	100,00	73.699	10.409
Euromed USA Inc., Bridgeville, USA	100,00	930	60
Fitvia GmbH, Wiesbaden	100,00	-8.339	-11.295
Gynial AG, Hünenberg, Schweiz	40,00	-1.564	263
Gynial GmbH, Wien, Österreich	25,10	4.307	669
Hasan Dermapharm Co. Ltd., Binh Duong Province, Vietnam	30,00	16.821	10.352
Hasan Dermapharm Joint Venture Ltd., Binh Duong Province, Vietnam	5,00	20.816	5.485
Hübner Naturarzneimittel GmbH, Ehrenkirchen ¹⁾	100,00	4.449	0
Melasan Produktions- und Vertriebsges.m.b.H., Neumarkt, Österreich	100,00	14.061	2.324
mibe GmbH Arzneimittel, Brehna ¹⁾	100,00	56.565	0
mibe F & E GmbH & Co. KG, Brehna ²⁾	100,00	157	0
mibe Logistik & Service GmbH & Co. KG, Brehna ²⁾	100,00	272	0
mibe pharma Espana S.L., Barcelona, Spanien	100,00	-1.300	-550
mibe Pharma Italia Srl., Bozen, Italien	100,00	1.020	-1.090
mibe Pharma UK Ltd., London, Großbritannien	100,00	-3.268	-1.503
mibe Pharmaceuticals d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,00	-11.042	101

Gesellschaft und Unternehmenssitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 2022	Ergebnis 2022
	in %	in T€	in T€
mibe Ukraine LLC., Kiew, Ukraine	100,00	9.074	2.818
mibe Vertrieb GmbH, Grünwald ¹⁾	100,00	26	0
mibeTec GmbH, Brehna	100,00	-18.050	-8.035
mibeTec Japan K.K., Tokio, Japan	100,00	k.A.	k.A.
mibeTec US, Inc., Austin, USA	100,00	-5.962	-2.241
Nutravis S.R.L., Genua, Italien	100,00	k.A.	k.A.
remedix GmbH, Friedrichsdorf	100,00	-1.024	282
Spectrum Therapeutics Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00	518	60
Spectrum Therapeutics GmbH, Neumarkt ¹⁾	100,00	9.428	0
Strathmann GmbH & Co. KG, Hamburg ²⁾	100,00	5.244	0
Strathmann Service GmbH, Hamburg	100,00	45	-2
Sun-Farm Sp. z o.o., Lomianki, Polen	100,00	14.496	5.781
THC Pharm GmbH The Health Concept, Frankfurt am Main ¹⁾	100,00	607	0
Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel, Österreich ³⁾	100,00	215	18
Trommsdorff GmbH & Co.KG, Alsdorf ²⁾	100,00	4.092	0
Wellster Healthtech Group GmbH	45,00	8.162	-15.523

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Phasengleiche Gewinnvereinnahmung

3 Angaben aus 2021

Teilweise wurde von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 3 Ziff. 1 HGB Gebrauch gemacht.

16. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr und auch keine Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

17. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel bestehen im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Zum 31. Dezember 2022 betragen die liquiden Mittel 1.167 T€ (31. Dezember 2021: 1.361 T€).

Angaben zu den Passiva

18. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 53.840 T€. Es ist eingeteilt in 53.840.000 auf Inhaber lautende Stückaktien. Der rechnerische Nominalwert jeder Stückaktie beträgt 1,00 €.

Mit 67,74 % (Vorjahr 65,05 %) befindet sich die Mehrzahl der Stückaktien weiterhin im Besitz der Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Grünwald. 32,26 % (Vorjahr 34,95 %) der Aktien der Gesellschaft liegen im Streubesitz.

19. Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Kapitalrücklage 1.000.849 T€ (31. Dezember 2021: 1.059.085 T€).

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein Betrag in Höhe von 58.235 T€ den frei verfügbaren Kapitalrücklagen zu Gunsten des Bilanzgewinns entnommen.

20. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 wurde im Berichtsjahr wie folgt verwendet: Ausschüttung einer Dividende von 2,17 € je dividendenberechtigter Inhaber-Stückaktie in Höhe von 116.833 T€.

21. Genehmigtes und bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Dezember 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Januar 2023

gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien um insgesamt bis zu 16.100 T€ zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Dabei kann die Gewinnberechtigung abweichend von § 60 Abs. 2 AktG ausgestaltet werden.

Das gezeichnete Kapital ist um insgesamt bis zu 10.700 T€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.700.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Januar 2018 bis zum 25. Januar 2023 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Vom genehmigten und bedingten Kapital wurde bisher kein Gebrauch gemacht. Für weitere Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

22. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
T€		
Rückstellungen Personalbereich	2.133	3.060
Sonstige Rückstellungen	430	447
	2.563	3.508

23. Verbindlichkeiten

Eine Übersicht über die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten und die Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte, soweit anwendbar, gibt der nachstehende Verbindlichkeitspiegel wieder:

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022 (zum 31. Dezember 2021)

T€	Gesamt- betrag laut Bilanz	Restlaufzeit			davon ggü. Gesell- schaftern	davon besichert
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 (27)	10 (27)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	158.401 (35.038)	4.021 (1.129)	0 (0)	154.380 (32.080)	0 (0)	0 (0)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.465 (8.361)	9.465 (8.361)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
	167.876 (43.426)	13.496 (11.346)	0 (0)	154.380 (32.080)	0 (0)	0 (0)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

24. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2022 belaufen sich die Umsatzerlöse auf 7.099 T€ (Vorjahr: 6.491 T€) aus der Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.

25. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Abschreibungen betragen 15 T€ (31. Dezember 2021: 8 T€).

26. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Rechts- und Beratungskosten	1.060	1.150
Sonstiges	1.010	1.054
	2.070	2.204

Sonstige Angaben

27. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft durchschnittlich 5 Angestellte (Vorjahr: 5) beschäftigt.

28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 und 3a HGB

Die Miet- und Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2022 betragen 128 T€ (31. Dezember 2021: 80 T€).

29. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft war bis zum 22. Dezember 2022 Garant für einen Konsortialkredit der Dermapharm AG / Dermapharm Holding SE (Bezugsrahmen: 500.000 T€). Die Gesellschaft ist gesamtschuldnerischer Darlehensnehmer und Garant für einen am 15. Dezember 2022 abgeschlossenen Konsortialkredit der Dermapharm AG / Dermapharm Holding SE (Bezugsrahmen: 1.050.000 T€; Inanspruchnahme 392.500 T€). Von einer Inanspruchnahme aus der Garantienstellung geht die Gesellschaft nicht aus, da die Dermapharm AG aufgrund ihrer positiven Vermögens-, Finanz- und Ertragslage die Darlehen aus eigenen Mitteln wird tilgen können sowie die Dermapharm-Gruppe die kreditvertraglichen Financial Covenants einhält. Das Risiko ist als äußerst gering anzusehen. Außerdem ist die Gesellschaft Garant für verschiedene Schuldscheindarlehen der Dermapharm AG (Valuta zum 31.12.2022 in Summe: TEUR 100.000). Das Risiko einer Inanspruchnahme ist nach Einschätzung der Gesellschaft ebenfalls als äußerst gering anzusehen.

Die Gesellschaft ist gesamtschuldnerisch Mithaftende für ein von der mibe GmbH Arzneimittel (verbundenes Unternehmen) aufgenommenes Bankdarlehen in Höhe von 6.750 T€. Auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des fortlaufenden Monitorings der Liquiditätssituation der mibe GmbH Arzneimittel ist das Risiko einer Inanspruchnahme nach Einschätzung der Gesellschaft als äußerst gering anzusehen.

Die Gesellschaft bürgt für ein von der Melasan GmbH (verbundenes Unternehmen) aufgenommenes Bankdarlehen in Höhe von 5.930 T€. Auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des fortlaufenden Monitorings der Liquiditätssituation der Melasan GmbH ist das Risiko einer Inanspruchnahme nach Einschätzung der Gesellschaft als äußerst gering anzusehen.

30. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE haben gemeinsam die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft (<https://ir.dermapharm.de/>) dauerhaft öffentlich abrufbar (§ 161 Abs. 2 AktG).

31. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses enthalten.

32. Der Vorstand der Dermapharm Holding SE

Name	Mitglied seit	Ernannt bis	Position	Beruf
Dr. Hans-Georg Feldmeier	Aug 2017	2023	Vorstandsvorsitzender	Pharmazeut
Hilde Neumeyer	Jul 2020	2022	Finanzvorstand	Kauffrau
Christof Dreibholz	Nov 2022	2025	Finanzvorstand	Kaufmann
Dr. Jürgen Ott	Okt 2019	2022	Marketingvorstand	Chemiker
Dr. Andreas Eberhorn	Sept 2022	2025	Marketingvorstand	Biologe
Karin Samusch	Aug 2017	2023	Vorstand der strategischen Geschäftsentwicklung	Kauffrau

33. Der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE

Name	Mitglied seit	Ernannt bis	Position	Beruf	Mandate
Wilhelm Beier	Aug 2017	2027	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG
Dr. Erwin Kern	Aug 2017	2027	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG TAG Immobilien AG Bauwert AG home24 SE
Lothar Lanz	Jan 2018	2027	Mitglied des Aufsichtsrats	Kaufmann	Dermapharm AG

34. Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten

Name	Mandate
Wilhelm Beier	Dermapharm AG
Dr. Erwin Kern	Dermapharm AG
	TAG Immobilien AG Bauwert AG home24 SE
Lothar Lanz	Dermapharm AG

35. Bezüge der Vorstände

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr auf 4.895 T€ (31. Dezember 2021: 4.038 T€).

36. Bezüge der Aufsichtsräte

Im Geschäftsjahr 2022 bezogen die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung in Höhe von 240 T€ (31. Dezember 2021: 260 T€).

37. Stimmrechtsmitteilungen

Nach einer dem Vorstand gem. § 40 Abs. 1 WpHG zugegangenen schriftlichen Mitteilung vom 13. Oktober 2022 hat die Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft die Stimmrechte erhöht.

Mit 67,70 % (31. Dezember 2021: 65,05 %) befindet sich die Mehrzahl der Stückaktien weiterhin im Besitz der Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft. 32,30 % (31. Dezember 2021: 34,95 %) der Aktien der Gesellschaft liegen im Streubesitz.

38. Konzernzugehörigkeit

Die Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Grünwald, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Dermapharm Holding SE, Grünwald, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen nach IFRS, wie sie in der EU anwendbar sind, auf.

Der Konzernabschluss der Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 und der Konzernabschluss der Dermapharm Holding SE zum 31. Dezember 2022 werden im Bundesanzeiger abrufbar sein.

39. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Berichtsjahr 2022 beläuft sich auf 56.532 T€. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den vollständigen Bilanzgewinn an die Aktionäre auszuschütten (1,05 € je dividendenberechtigte Stückaktie).

40. Nachtragsbericht

Mit Kaufvertrag vom 8. November 2022 hat die Tochtergesellschaft Dermapharm AG direkt und indirekt 100 % der Anteile an der A Pharma TopCo SAS (mit Sitz in Carros, Frankreich), die Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe, erworben. Das Closing der Übernahme der Arkopharma-Gruppe erfolgte am 5. Januar 2023. Die Arkopharma-Gruppe hat sich im Bereich der Phytotherapie spezialisiert und bietet pflanzliche OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich und weiteren europäischen Ländern an. Damit hat die Dermapharm AG den Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich erworben und erschließt sich neue Vertriebswege in West- und Südeuropa.

Grünwald, den 27. März 2023

Dr. Hans-Georg Feldmeier

Chief Executive Officer

Christof Dreibholz

Chief Financial Officer

Chief Compliance Officer

Karin Samusch

Chief Business Development Officer

Dr. Andreas Eberhorn

Chief Marketing Officer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Grünwald, den 27. März 2023

Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer

Christof Dreibold
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer

Karin Samusch
Chief Business Development Officer

Dr. Andreas Eberhorn
Chief Marketing Officer

Zusammengefasster Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell und Strategie

Geschäftsmodell

Die Dermapharm Holding SE (zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Beteiligungen „Dermapharm“ oder „Konzern“) ist ein innovativer Hersteller von Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete in Deutschland mit wachsender internationaler Ausrichtung. Das Unternehmen fokussiert sich aktuell auf die drei Segmente „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“. Dabei verfolgt der Konzern die Strategie eines möglichst tief integrierten Geschäftsmodells sowie eine dynamische Wachstumsstrategie bestehend aus Entwicklung neuer Produkte, zunehmender Internationalisierung und zielgerichteter M&A-Aktivitäten in selektiven Geschäftsbereichen.

Dermapharm entwickelt, produziert und vertreibt die Produkte weitestgehend mit eigenen Ressourcen. Dabei setzt der Konzern bewusst auf den Produktionsstandort Deutschland sowie weitere europäische Länder und dem damit verbundenen Qualitätsversprechen.

Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte

Der Konzern hat sich durch eine zielgerichtete Akquisitionsstrategie in Verbindung mit der eigenen Produktentwicklung ein breites Produktportfolio an Markenarzneimitteln sowie weiteren Gesundheitsprodukten wie Medizinprodukten, Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika in ertragsstarken Nischenmärkten aufgebaut. Das umfangreiche Sortiment an Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten umfasst mehr als 380 (Vorjahr: >380) pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren über 1.200 (Vorjahr: >1.200) nationale und internationale

Arzneimittelzulassungen. Diese werden zum überwiegenden Teil in Eigenproduktion hergestellt und durch eine eigene Vertriebsorganisation vermarktet.

Im Mittelpunkt des Handelns steht eine partnerschaftliche sowie stets regelkonforme Beratung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern im Interesse der Patienten. Das Produktportfolio des Konzerns deckt ein breites Spektrum an Wirkstoffgruppen in unterschiedlichsten Darreichungsformen und Wirkstärken ab. Auf diese Weise ist Dermapharm in der Lage, maßgeschneiderte Therapiekonzepte für verschiedenste medizinische Bedürfnisse anzubieten. Der Konzern ist in Deutschland nach Angabe von INSIGHT Health sowohl Marktführer bei verschreibungspflichtigen Dermatika (bezogen auf die Verordnungszahl der niedergelassenen Ärzte) als auch bei den verschreibungspflichtigen Vitaminen mit dem Vitamin-D-Präparat Dekristol® 20.000 I.E. Daneben hat Dermapharm Marken in weiteren ausgewählten Therapiegebieten wie Vitamine / Mineralien / Nahrungsergänzungsmittel, Dermatologie, Allergologie, Schmerz & Entzündung, Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie Gynäkologie & Urologie im Angebot. Produkte wie zum Beispiel Keltican®, Tromcardin® complex, Acicutan®, Ketozolin® sind laut INSIGHT Health Marktführer in der jeweiligen Indikation.

Darüber hinaus bietet Dermapharm in Kooperation mit BioNTech SE für die Herstellung des COVID-19 Impfstoffes Comirnaty® umfangreiche Produktionskapazitäten an den Standorten in Brehna (mibe) und Reinbek (Allergopharma) an.

Pflanzliche Extrakte

Mit der spanischen Tochtergesellschaft Euromed verfügt Dermapharm über einen führenden Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln. Die pflanzlichen Rohstoffe werden nach zum Teil patentierten Verfahren in den modernen Produktionsanlagen der Gesellschaft in Spanien und den USA verarbeitet. Die Vermarktung erfolgt über ein „B2B-Vertriebsmodell“ in 52 Ländern. Dermapharm nutzt das Know-how von Euromed auch für eigene Produkte: aktuell werden

unter Verwendung von Euromed-Extrakten zwei neue Gesundheitsprodukte entwickelt und die klinischen Studien dazu durchgeführt.

Ebenfalls in diesem Segment abgebildet ist die schwedische Cernelle, die der Konzern im November 2021 akquirierte. Cernelle produziert den einzigen arzneilich zugelassenen Pollenextrakt zur Behandlung von benigner Prostatahyperplasie und chronischer Prostatitis. Mit Vollzug der Akquisition am 31. Januar 2022 verstärkt zudem die C³-Gruppe dieses Segment. Als Marktführer für Dronabinol in Deutschland und in Österreich entwickelt, produziert und vermarktet diese natürliche und synthetische Cannabinoide. Die C³-Gruppe betreibt zwei Produktionsstätten in Deutschland, eine mit Sitz in Neumarkt i.d.Opf. und eine in Höchst (Frankfurt am Main). Die Präparate kommen vor allem in der Schmerz- und Palliativmedizin, der Onkologie sowie Neurologie zum Einsatz und decken ein breites Spektrum chronischer und schwerer Krankheiten ab.

Parallelimportgeschäft

Das Parallelimportgeschäft betreibt Dermapharm unter der Marke „axicorp“. Das Geschäftsmodell basiert auf Rechtsverordnungen aus dem Sozialgesetzbuch, wobei Preisunterschiede innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union für verschreibungspflichtige Originator-Arzneimittel zugunsten des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Deutschland ausgenutzt werden.

Axicorp verfügt über das spezielle Know-how des Einkaufs dieser Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten. In der eigenen Produktionsstätte mit Sitz in Friedrichsdorf werden die Produkte entsprechend den Anforderungen des deutschen Marktes konfektioniert. Der Vertrieb erfolgt über Direktmarketingaktivitäten über das eigene Call-Center.

Laut INSIGHT Health ist axicorp nach Bruttoumsätzen im Geschäftsjahr 2022 der viertgrößte Parallelimporteure in Deutschland und deckt den überwiegenden Teil der auf dem deutschen Parallelimportmarkt erhältlichen verschreibungspflichtigen Original-Arzneimittel ab.

Strategie

Dermapharm verfolgt durch die konsequente Ausnutzung organischer und externer Wachstumsmöglichkeiten das Ziel, die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre auch in Zukunft fortzusetzen und die starke Position in den drei Geschäftssegmenten weiter auszubauen.

Die Wachstumsstrategie des Konzerns stützt sich auf drei Säulen:

1. die Erweiterung des Produktportfolios durch die Einführung neuer, selbstentwickelter Produkte,
2. eine zunehmende internationale Präsenz sowie
3. weitere erfolgreiche Produkt- und Firmenakquisitionen.

Zur Erweiterung des Produktportfolios ist der Konzern ständig bestrebt, weitere Markenarzneimittel sowie andere Gesundheitsprodukte zu entwickeln und in den Markt einzuführen.

Derzeit umfasst die Produktpipeline rund 40 laufende Entwicklungsprojekte für neue Produkte in definierten Nischenmärkten. Schwerpunkte der Entwicklung sind:

- Ausbau des Portfolios an patentfreien Markenarzneimitteln in der Dermatologie
- Weiterentwicklung des Sortiments zur Allergietherapie
- Entwicklung wissenschaftlich fundierter Nahrungsergänzungsmittel
- Entwicklung neuer Phytoextrakte
- Weiterentwicklung des Medizinprodukte Sortiments

Die Erweiterung der internationalen Präsenz des Konzerns erfolgt entweder durch die Gründung eigener Start-Up Tochtergesellschaften im Ausland oder durch den Erwerb neuer Gesellschaften mit internationaler Ausrichtung. Der Aufbau sowie die Entwicklung der länderspezifischen Portfolios liegt jeweils eine ausführliche Analyse der Marktgegebenheiten zugrunde, wobei insbesondere Präparate aus der eigenen Entwicklung und Produktion zur Zulassung kommen.

Der Erwerb einzelner Produkte oder Portfolios sowie die Akquisition von Unternehmen gehören schon seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1991 zur Geschäftsstrategie des Konzerns. Die besondere Stärke von Dermapharm besteht nicht nur darin, diese Akquisitionen erfolgreich in die Konzernstruktur zu integrieren, sondern diese auch kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies umfasst sowohl den Ausbau der Marktposition als auch die Optimierung der Kosten. Angefangen mit dem erfolgreich integrierten Dermatologiebereich von Bristol-Meyer Squibb im Jahr 2002 und der Übernahme der Therapeutika-Einheit der Jenapharm GmbH & Co. KG von der Schering AG im Jahr 2004 setzte der Konzern den Wachstumskurs im Laufe der Jahre durch

diverse Akquisitionen konsequent fort. Im September 2017 akquirierte der Konzern die Medizinprodukte bite away® und Herpotherm®. 2018 folgten die Akquisitionen der Firmen Strathmann GmbH & Co. KG („Strathmann“) und Trommsdorff GmbH & Co. KG („Trommsdorff“) mit einem spezialisierten Portfolio an verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und OTC-Produkten, mit dem sich der Konzern das Therapiegebiet Schmerz & Entzündung erschloss. Der Erwerb der Euromed im Jahr 2019 erweiterte das Portfolio um das Segment „Pflanzliche Extrakte“.

Im Jahr 2020 wurde mit der Übernahme von Allergopharma das Therapiegebiet Allergologie gestärkt. In den Jahren 2021 bzw. 2022 wurde das Segment „Pflanzliche Extrakte“ durch die Übernahmen der beiden Gesellschaften Cernelle und der C³-Gruppe erweitert. Im Jahr 2022 hat Dermapharm zudem die geplante Übernahme der Arkopharma, einem führenden Anbieter von natürlichen OTC-Produkten und Nahrungsergänzungsmitteln in West- und Südeuropa, mit Sitz in Frankreich bekannt gegeben. Die Akquisition wurde im Januar 2023 vollzogen. Dermapharm wird auch weiterhin kontinuierlich Wachstumschancen prüfen und das Ziel verfolgen, strategische Optionen wahrzunehmen, die zur Unternehmensstrategie passen.

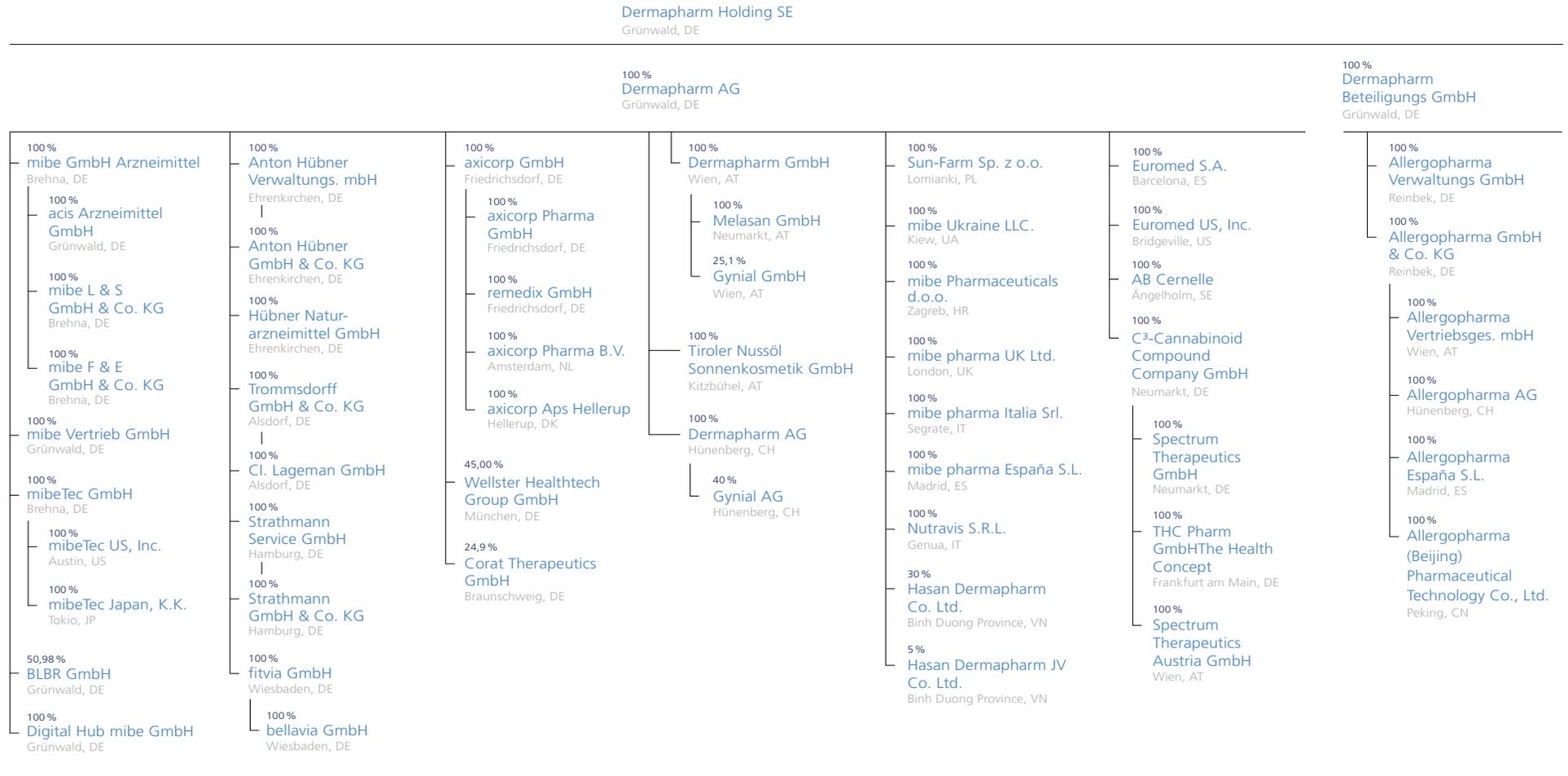
1.2 Konzernstruktur und Beteiligungen

Die Dermapharm Holding SE hält jeweils 100 % der Anteile an der Dermapharm AG sowie der Dermapharm Beteiligungs GmbH, die das operative Geschäft des Konzerns zusammen mit verschiedenen Tochtergesellschaften betreiben.

Der Konsolidierungskreis der Dermapharm Holding SE umfasst alle Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik direkt oder indirekt kontrolliert werden. Darüber hinaus hält die Dermapharm Holding SE Anteile an assoziierten Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik sie maßgeblich beeinflusst.

Die folgende Konzernstruktur zeigt die direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie assoziierten Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2022.

Dermapharm Holding SE Konzernorganigramm



1.3 Standorte und Mitarbeiter

Dermapharm unterhält Entwicklungs-, Produktions- bzw. Vertriebsstandorte in Deutschland als seinem größten Absatzmarkt. Hinzu kommen weitere Standorte in Österreich, der Schweiz, in Italien, Spanien, Kroatien, Polen, Ukraine, Schweden, USA und China.

Der größte Teil der Präparate aus dem Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ wird im zentralen Produktions- und Logistikzentrum der mibe in Brehna gefertigt und versendet. Die mibe übernimmt auch den zentralen Einkauf und die Warenversorgung der inländischen Tochtergesellschaften. Zunehmende Bedeutung haben in den letzten Jahren die Produktionsstandorte der akquirierten Unternehmen bekommen. Diese Standorte wurden insbesondere im Bereich der IT, Gebäudetechnik und Ausrüstung modernisiert und in das Netzwerk um das Logistikzentrum in Brehna integriert.

Am Standort in Friedrichsdorf wurde im Jahr 2021 für das Segment „Parallelimportgeschäft“ der Bau eines neuen Büro- und Betriebsgebäudes für die axicorp fertiggestellt. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten fand Anfang April 2022 statt.

Die dem Segment „Pflanzliche Extrakte“ zugeordnete Euromed verfügt über Produktionsanlagen in Molina de Segura (Murcia/ Spanien) und Mollet del Vallès (Barcelona/ Spanien) sowie über eine Trocknungsanlage in Okeechobe (Florida/ USA). Die schwedische Gesellschaft Cernelle produziert ihre Produkte am Standort Ängelholm. Die im Januar 2022 akquirierte C³-Gruppe fertigt an zwei Produktionsstätten: das natürliche Dronabinol wird in Neumarkt i.d.Opf. hergestellt und das synthetische Dronabinol in Höchst (Frankfurt am Main).

Die Bewerbung und der Vertrieb im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ erfolgt in Deutschland durch sechs verschiedene Außendienstlinien, die sowohl Apotheken, niedergelassene Ärzte als auch Kliniken aufsuchen. Auch die C³-Gruppe bewirbt und vertreibt ihre Produkte über einen speziell geschulten Außendienst. Im Jahr 2022 wurde zudem auch der Außendienst fusioniert, wodurch der Außendienst von Spektrum und Trommsdorff nun unter dem Dach der mibe Vertrieb agieren. Grundsätzlich erfolgt der Einsatz des Außendienstes je nach Produktanwendungsgebieten sehr zielgerichtet entsprechend der definierten Kundenzielgruppen. Der Vertrieb im Segment „Pflanzliche Extrakte“ erfolgt hauptsächlich über ein „B2B-Geschäftsmodell“. Im Segment „Parallelimportgeschäft“ wird der Vertrieb im Wesentlichen über ein Call-Center im telefonischen Direktvertrieb abgewickelt.

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg von Dermapharm. Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 2.563 beschäftigte Mitarbeiter (Vorjahr: 2.373 beschäftigte Mitarbeiter) für den Konzern tätig.

Dermapharm Standorte*

AMERIKA

USA



EUROPA

Deutschland	Großbritannien	Niederlande	Polen
Österreich	Italien	Schweden	Ukraine
Schweiz	Spanien	Kroatien	Dänemark



ASIEN

Japan
Vietnam
China



Alle Unternehmensstandorte im Web:
→ <https://ir.dermapharm.de/de/unternehmen>

Das Konzernorganigramm → Seite 35

Standorte* weltweit
mit Schwerpunkt **Europa**
Zentrale in **Deutschland**

* direkte, indirekte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie Anteile

Dermapharm Standorte*

AMERIKA

USA:

Euromed USA Inc.,
Bridgeville, PA
mibeTec US, Inc.,
Austin, TX
[Euromed US Inc.](#)
[Okeechobee, FL](#)

EUROPA

Deutschland:

Dermapharm Holding SE, Grünwald
Dermapharm AG, Grünwald
Dermapharm Beteiligungs GmbH, Grünwald
acis Arzneimittel GmbH, Grünwald
[mibe GmbH Arzneimittel, Brehna](#)
mibe L&S GmbH & Co. KG, Brehna
mibe F&E GmbH & Co. KG, Brehna
mibe Vertrieb GmbH, Grünwald
mibeTec GmbH, Brehna
BLBR GmbH, Grünwald
Digital Hub mibe GmbH, Grünwald
Anton Hübner Verwaltungs. mbH, Ehrenkirchen
[Anton Hübner GmbH & Co. KG, Ehrenkirchen](#)
Hübner Naturarzneimittel GmbH, Ehrenkirchen
[Trommsdorff GmbH & Co. KG, Alsdorf](#)
Cl. Lageman GmbH, Alsdorf
Strathmann Service GmbH, Hamburg
[Strathmann GmbH & Co. KG, Hamburg](#)
fitvia GmbH, Wiesbaden
bellavia GmbH, Wiesbaden
[axicorp GmbH, Friedrichsdorf](#)
axicorp Pharma GmbH, Friedrichsdorf
remedix GmbH, Friedrichsdorf
Wellster Healthtech Group GmbH, München
CORAT Therapeutics GmbH, Braunschweig
C³-Cannabinoid Compound Company GmbH,
Neumarkt
[Spectrum Therapeutics GmbH, Neumarkt](#)
[THC Pharm GmbH The Health Concept,](#)
[Frankfurt am Main](#)
Allergopharma Verwaltungs GmbH, Reinbek
[Allergopharma GmbH & Co. KG, Reinbek](#)

Österreich:

Dermapharm GmbH, Wien
[Melasan GmbH, Neumarkt](#)
Gynial GmbH, Wien
Tiroler Nussöl Sonnenkosmetik GmbH, Kitzbühel
Spectrum Therapeutics Austria GmbH, Wien
Allergopharma Vertriebsges. mbH, Wien

Schweiz:

Dermapharm AG, Hüneberg
Gynial AG, Hüneberg
Allergopharma AG, Hüneberg

Spanien:

[Euromed S.A., Barcelona](#)
Allergopharma España S.L., Madrid
mibe pharma España S.L., Madrid

Großbritannien:

mibe Pharma UK Ltd., London

Niederlande:

axicorp Pharma B.V., Den Haag

Italien:

mibe pharma Italia Srl, Segrate
Nutravis S.R.L., Genua

Dänemark:

axicorp Aps Hellerup, Hellerup

Kroatien:

mibe Pharmaceuticals d.o.o., Zagreb

Polen:

[Sun-Farm Sp. z o.o., Lomianki](#)

Ukraine:

mibe Ukraine LLC., Kiew

Schweden

[AB Cernelle, Ängelholm](#)

ASIEN

Japan:

mibeTec Japan K.K.,
Tokyo

Vietnam:

[Hasan Dermapharm Co. Ltd.,](#)
[Binh Duong Province](#)

Hasan Dermapharm JV Co.,
Ltd, Binh Duong Province

Volksrepublik China:

Allergopharma (Beijing)
Pharmaceutical Technology
Co., Ltd., Peking

= Verwaltungsstandort
= Produktionsstandort

* direkte, indirekte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie Anteile

1.4 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene verfügt Dermapharm über die drei Segmente „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“. Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Geschäftsbereiche erfolgt über die vom Vorstand verabschiedeten Zielvorgaben. In der Budgetplanung, die jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren vorgenommen wird, werden diese in konkrete und messbare Ziele übersetzt.

Über die Entwicklung in den drei Segmenten wird der Vorstand mittels regelmäßiger Berichte im Detail informiert, so dass er möglichen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenwirken kann. Das Steuerungssystem trägt somit dazu bei, den profitablen Wachstumskurs des Konzerns sicherzustellen.

Der Konzern steuert das Geschäft anhand ausgewählter finanzieller Kennzahlen, die kontinuierlich beobachtet werden und in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand einfließen. Dazu werden in den definierten Segmenten die vorgegebenen Planwerte laufend überprüft und mit der aktuellen Geschäftsentwicklung verglichen. Auf Basis des Vergleichs der Planwerte mit der aktuellen Geschäftsentwicklung (Plan-Ist-Vergleich) werden bei eventuellen Abweichungen zu den ursprünglichen Umsatz- und EBITDA-Zielen entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Als zentrale Steuerungsgrößen für die Messung des Geschäftserfolgs dienen dem Vorstand dabei die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Zu- / Abschreibungen (EBITDA).

Das EBITDA wird wie folgt vom Konzernergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

	Ergebnis der Periode
+	Ertragsteueraufwendungen
=	Ergebnis vor Steuern (EBT)
+	Finanzaufwendungen
-	Finanzerträge
+	Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen
=	EBITDA

1.5 Forschung und Entwicklung

Dermapharm ist davon überzeugt, dass eine erfolgreiche Wachstumsstrategie ohne Investitionen in Forschung und Entwicklung nicht möglich ist. Neuentwicklungen „Made by Dermapharm“ sind die Voraussetzung für die Internationalisierung und das organische Wachstum des Konzerns.

Daher entwickelt Dermapharm zielgerichtet Präparate in den Kerntherapiegebieten auf der Grundlage von pharmazeutischen Wirkstoffen, die in der Regel keinen gewerblichen Schutzrechten mehr unterliegen. Im Bereich der hyperthermischen Produkte investiert Dermapharm aber auch in neue Therapien mit Patentschutz. Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines Medizinprodukts zur Pruritus-Behandlung.

Insgesamt verfügt der Konzern über vier Entwicklungszentren: Bei der mibe F&E GmbH & Co. KG in Brehna liegt der Fokus auf der pharmazeutischen und analytischen Entwicklung sowie der Zulassung von Arzneimitteln und Kosmetika. Für diese Prozesse ist die mibe der zentrale Unternehmensstandort für die Fertigung klinischer Prüfpräparate. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Allergopharma in Reinbek fokussiert sich auf die Weiterentwicklung von Allergenimmuntherapien. Dabei liegt der Fokus auf der Verbesserung der bestehenden Produktpalette inklusive der klinischen Indikationen und klinische Anwendungsschemata. Anton Hübner GmbH & Co. KG („Anton Hübner“) in Ehrenkirchen ist auf die Entwicklung von medizinisch-wissenschaftlich fundierten Nahrungsergänzungsermitteln, stofflichen Medizinprodukten und Kosmetika spezialisiert. Dabei kommen auch pflanzliche Inhaltsstoffe zum Einsatz, wodurch sich Synergien mit der Euromed ergeben. Letztere besitzt in Mollet de Vallès, Spanien, ein Labor- und Innovationszentrum mit Entwicklung sowie wissenschaftlichem Marketing für pflanzliche Extrakte. Als Lieferant arzneilich wirksamer Extrakte muss Euromed die Produkte ständig an den wissenschaftlich-technischen Stand anpassen. Ferner beschäftigt sich Euromed für die Erweiterung des Portfolios mit der Entwicklung von neuen Extrakten und Indikationen.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 219 Mitarbeiter (Vorjahr: 163 Mitarbeiter) in der Produktentwicklung.

Dermapharm verfügt mit mehr als 30 Jahren Erfahrung über eine ausgewiesene Expertise in der Entwicklung patentfreier Arzneimittel sowie ein leistungsfähiges Netzwerk von Entwicklungspartnern. Darüber hinaus hat der Konzern die notwendige regulatorische Expertise, um sowohl nationale als auch EU-Zulassungsverfahren erfolgreich abschließen zu können. Durch diese umfassende Kompetenz können Entwicklungen in Deutschland und den ausländischen Tochtergesellschaften zielgerichtet eingeführt und vermarktet werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Veröffentlichung im Januar 2023 für das Jahr 2022 mit einem weltweiten Anstieg der Wirtschaft um 3,4 % und übertrifft damit die im Herbst 2022 aufgestellte Wachstumsprognose in Höhe von 3,2 %.

Auch die europäische Wirtschaft wies im Jahr 2022 ein deutliches Wachstum auf. Nach Angaben der EU-Kommission legte die EU-Wirtschaft um 3,5 % (Stand: Februar 2023) zu. Diese erfreuliche Entwicklung resultierte zum einen aus einer Entspannung bei der Energieversorgung insbesondere in der zweiten Jahreshälfte und zum anderen aus einem starken EU-Arbeitsmarkt und einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote in Europa. Die deutsche Wirtschaft wuchs nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2022 um 1,9 % (Stand: Januar 2023).

Angesichts dessen, dass das Geschäftsmodell von Dermapharm auf den Gesundheitsmarkt mit einer relativ Konjunktur unabhängigen Nachfrage ausgerichtet ist, hat das weltweite wirtschaftliche Umfeld in der Regel weniger direkte Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung als die jeweiligen regulatorischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Marktregionen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu den Wachstumstreibern auf dem Pharma- und Gesundheitsmarkt zählen insbesondere die demographische Entwicklung mit einer zunehmenden Alterung der Gesellschaft, der weltweite Anstieg der Bevölkerung, das steigende Gesundheitsbewusstsein und Selbstmedikation sowie der medizinische Fortschritt. Entsprechend zeigte der europäische Pharmamarkt in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum. Die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sowie der Ukraine-Krieg wirkten sich auch im Jahr 2022 nicht rückläufig auf den Pharma- und Gesundheitsmarkt aus. Zum Ende des dritten Quartals 2022 erzielte der gesamte europäische Pharmamarkt nach Angaben des Beratungsunternehmens IQVIA (Quelle: OTC VALUE) einen jährlichen Umsatz von 303,1 Mrd. €, so dass das Marktvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,0 %, stieg (MAT Q3

2021: 273,1 Mrd. €). Davon entfielen 265,8 Mrd. € auf rezeptpflichtige Arzneimittel (MAT Q3 2021: 240,4 Mrd. €) und 37,3 Mrd. € (MAT Q3 2021: 32,7 Mrd. €) auf freiverkäufliche OTC-Arzneimittel.

Deutschland als Primärmarkt von Dermapharm verfügt über ein hochentwickeltes Gesundheitssystem mit 114.500 niedergelassenen Ärzten (Stand: 2021), 18.256 öffentlichen Apotheken (Stand: Juni 2022) sowie 1.887 Krankenhäusern (Stand: 2021). So gibt Deutschland mit den höchsten Gesundheitsausgaben pro Kopf (Stand: 2020), einen größeren Anteil seines Bruttoinlandsprodukts für die Gesundheitsfürsorge aus als jedes andere Land der Europäischen Union (Stand: 2022). Gemäß den Angaben von IQVIA konnte der deutsche Pharmamarkt seinen Wachstumstrend auch im vergangenen Jahr fortsetzen. Zum Ende des dritten Quartals 2022 erhöhte sich der jährliche Umsatz im deutschen Pharmamarkt um 6,9 % auf 55,7 Mrd. €, nachdem zum Stand Q3 2021 ein jährlicher Umsatz von 52,1 Mrd. € zu Buche stand. Davon entfielen 49,8 Mrd. € auf rezeptpflichtige Arzneimittel (MAT Q3 2021: 46,8 Mrd. €) und 5,8 Mrd. € (MAT Q3 2021: 5,3 Mrd. €) auf freiverkäufliche OTC-Arzneimittel. Der Umsatz mit patentfreien Arzneimitteln ohne Einsparungen aus Rabattverträgen und abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt erhöhte sich im Jahr 2022 um 7,0 % auf 10,7 Mrd. € (Basis: Herstellerabgabepreise) nach 10,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum (jeweils mit Biosimilars). Allerdings werden Volumengewinne oft durch staatliche Eingriffe in das Preisgefüge wieder neutralisiert. Folglich ist dieser Markt unverändert durch ein kontinuierlich rückläufiges Preisniveau, staatliche Zwangsrabatte und hohe Rabatte an Krankenkassen auf Grund der gesetzlich initiierten Rabattvertragsmöglichkeiten zwischen Herstellern und Krankenkassen geprägt.

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Umsatz im Parallelimportmarkt laut INSIGHT Health auf 3,03 Mrd. € nach 2,94 Mrd. € im Vorjahr (Basis: Apofusion Sell-Out). Somit hat der importfähige Markt ein Umsatzwachstum für das Jahr 2022 von 3,1 % erfahren. Der Anteil der Umsätze mit parallelimportierten Produkten an den Gesamtumsätzen am deutschen Pharmamarkt verringerte sich hingegen von 6,2 % im Vorjahr auf 5,9 % im Jahr 2022.

Regulatorisches Umfeld

Festbeträge für Arzneimittel

Festbeträge sind Höchstbeträge für die Erstattung von Arzneimittelpreisen durch die gesetzlichen Krankenkassen. Diese werden für Gruppen vergleichbarer Arzneimittel festgesetzt. Verordnet der Arzt dennoch ein Arzneimittel, dessen Preis über dem Festbetrag liegt, so muss der Patient diesen Differenzbetrag zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung entrichten.

Gruppen vergleichbarer Arzneimittel können nach unterschiedlichen Kriterien gebildet werden, deshalb werden drei Stufen der Vergleichbarkeit unterschieden: Festbetragsgruppen der Stufe 1 werden aus Arzneimitteln mit denselben Wirkstoffen gebildet. Festbetragsgruppen der Stufe 2 werden aus Arzneimitteln gebildet, deren Wirkstoffe pharmakologisch, insbesondere chemisch, und dabei gleichzeitig auch hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung vergleichbar sind. Festbetragsgruppen der Stufe 3 werden aus Arzneimitteln, insbesondere aus Arzneimittelkombinationen, gebildet, die nicht hinsichtlich ihrer Wirkstoffe, aber hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung vergleichbar sind. Im Rahmen von Rabattverträgen können Hersteller und Krankenkassen einen Mehrkostenverzicht vereinbaren.

Herstellerabschlag

Pharmazeutische Unternehmen können in Deutschland ihre Preise für Arzneimittel grundsätzlich frei bestimmen. Allerdings müssen die Pharmaunternehmen sowohl den gesetzlichen (GKV) als auch den privaten Krankenversicherungen (PKV) Herstellerabschläge auf erstattungsfähige Arzneimittel einräumen. Für erstattungsfähige Arzneimittel ohne Festbetrag wird im Zuge des GKV-Finanzstabilisierungsgesetz aus dem Jahr 2022 in dem Zeitraum von 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 ein Herstellerabschlag in Höhe von 12 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer) erhoben. Sofern es sich dabei um ein patentfreies, wirkstoffgleiches Arzneimittel handelt, beträgt dieser Abschlag 6 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer). Darüber hinaus wird ein Abschlag für patentfreie, wirkstoffgleiche Arzneimittel (Generika) in Höhe von 10 % auf den Herstellerabgabepreis (ohne Mehrwertsteuer) erhoben. Preissenkungen kann der Hersteller mit dem Abschlag verrechnen, sofern er den abgesenkten Preis mindestens drei Jahre stabil hält. Bei einer Preissenkung um 10 % und mehr fällt der Abschlag ganz weg.

Preismoratorium

Das Preismoratorium trat im August 2010 in Kraft. Durch das Moratorium erhalten die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen dann Preisabschläge, wenn pharmazeutische Hersteller ihren Abgabepreis erstattungsfähiger Arzneimittel über den Preisstand vom 1. August 2009 erhöhen. Diese Regelung gilt nicht für Arzneimittel, die einem Festbetrag unterliegen. Für Arzneimittel, die nach dem 1. August 2010 eingeführt werden, gilt der Preis der Markteinführung oder der Referenzpreis eines bereits eingeführten Arzneimittels des Herstellers zum selben Wirkstoff. Der Gesetzgeber hat das Preismoratorium bis Ende 2026 verlängert. Im Juli 2018 wurde eine Anpassung des Referenzpreises in Höhe der Inflationsrate eingeführt.

Zuzahlung

Bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln gilt grundsätzlich: Patientinnen und Patienten müssen auf verordnete Arzneimittel Zuzahlungen leisten. Die Zuzahlung pro Arzneimittel beträgt grundsätzlich zehn Prozent, mindestens jedoch fünf Euro und maximal zehn Euro, allerdings nicht mehr als die Kosten des Arzneimittels. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass bestimmte Präparate vollständig von der Zuzahlungspflicht befreit werden. Das ist dann der Fall, wenn sich Arzt und Patient gemeinsam für ein besonders günstiges Arzneimittel entscheiden, dessen Preis mindestens 30 % unterhalb des Festbetrags liegt. Eine Halbierung beziehungsweise vollständige Reduktion der Zuzahlung ist auch möglich, wenn das verordnete Arzneimittel Gegenstand eines Rabattvertrages ist, den die Krankenkasse mit einem Arzneimittelhersteller abgeschlossen hat. Von dieser Regelung können Krankenkassen Gebrauch machen, um Einsparungen aus Rabattverträgen ganz oder teilweise an ihre Versicherten weiterzugeben.

Rabattverträge mit gesetzlichen und privaten Krankenkassen

Seit 2003 besteht die gesetzliche Möglichkeit, individuelle Rabattvereinbarungen seitens der Krankenkassen mit den pharmazeutischen Unternehmen über Arzneimittel abzuschließen. Sie können außerdem bei Arzneimitteln, deren Preis über dem Festbetrag liegt, mit dem Hersteller im Rahmen der abgeschlossenen Rabattverträge Beträge aushandeln, um ihren Versicherten auch weiterhin die gewohnte Therapie ohne Zusatzkosten zu ermöglichen.

Seit 2007 sind zudem die Apotheken verpflichtet, gegen ein eingereichtes Rezept genau das wirkstoffgleiche, austauschbare Präparat herauszugeben, für das die Krankenkasse des Patienten einen Rabattvertrag abgeschlossen hat. Dies gilt nur dann nicht, wenn der Arzt auf dem Rezept vermerkt, dass er „aut idem“ ausschließt. Der Vorteil für die Patientinnen und Patienten: Die Zuzahlung kann sich halbieren oder ganz wegfallen. Das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) ermöglicht im Rahmen der Versorgung mit Arzneimitteln die Kostenerstattung auch im Einzelfall. Das bedeutet: Versicherte können seitdem auch ein anderes als das Rabatt-Präparat ihrer Krankenkasse oder eines der drei preisgünstigsten Arzneimittel wählen. Die Krankenkasse erstattet in diesem Fall die Kosten, jedoch höchstens in der Höhe, die die Krankenkasse bei Erbringung als Sachleistung zu tragen hätte. Das bedeutet: Versicherte müssen etwaige Mehrkosten, die mit der Wahl eines anderen Arzneimittels anfallen, selbst tragen.

Internationale Pharmamärkte

Die internationalen Märkte werden durch eigene, unterschiedliche lokale staatliche Einflüsse, meist durch Referenzlisten, Festbeträge, Erstattungskodizes und Rabatte geprägt.

Regularien für das Parallelimportgeschäft

Das im August 2019 in Kraft getretene Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) modifizierte die „Preisgünstigkeitsklausel“ des § 129 Abs. 1 S. 2 SGB V. So wurde die Angabe „oder mindestens 15,00€“ gestrichen. Stattdessen ist „Preisgünstigkeit“ nur noch gegeben, wenn bei einem Abgabepreis von 100€ ein Preisabstand von mindestens 15 %, bei einem Abgabepreis von über 100€ bis 300€ ein Preisabstand von mindestens 15€ sowie bei einem Abgabepreis von über 300€ ein Preisabstand von mindestens 5 % zum Preis des Referenzarzneimittels vorliegt. Weiterhin wurde im Rahmenvertrag nach § 129 Abs. 2 SGB V mit Wirkung zum 1. Juli 2019 das Einsparziel, das durch die Abgabe der preisgünstigen Importarzneimittel erreicht werden soll, neu definiert. Es berechnet sich aus der Differenz zwischen den Ausgaben für abgegebene preisgünstige Importarzneimittel und den Ausgaben für die jeweiligen Referenzarzneimittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rabatte und bei 2 % der fiktiven Gesamtkosten. Darüber hinaus ist im Falle der nicht-rabattvertragsgeregelten generischen Wirkstoffe eine Abgabeverpflichtung des Apothekers auf die vier preisgünstigsten Pharmazentralnummern (PZN) vorgesehen.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 von Dermapharm verlief trotz der vor allem in der ersten Jahreshälfte anhaltenden COVID-19-Pandemie, zunehmender Preissteigerungen bei der Beschaffung von Rohstoffen, enorm gestiegenen Energiekosten und aufkommender Lieferengpässe zufriedenstellend.

Der wesentliche Wachstumstreiber war das Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“. Das breit diversifizierte Produktportfolio erwies sich einmal als widerstandsfähig und war in der Lage, schlechter laufende Produktgruppen durch andere zu kompensieren. Besonders erfolgreich entwickelten sich die Produkte Ampho-Moronal®, Ketozolin®, Calcipotriol®, Volon®, Kenacort®, Myopridin®, Myditin®, Tromcardin®, Kelctican®, Hygroton®, Rectodelt®, die beiden Impfstoffe StroVac® und Gynatren® von Strathmann sowie Silicea® und das China-Oel® von Anton Hübner Naturarzneimittel. Des Weiteren profitierte das Segment von der Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE. Das Segment „Pflanzliche Extrakte“ erfuhr eine Erholung der globalen Nachfrage in diesem Bereich. Vor allem die international agierende Euromed profitierte von einem schwachen Euro im Vergleich zum US-Dollar. Insgesamt ist das Wachstum in diesem Segment von den Umsatzerlösen der beiden Akquisitionen AB Cernelle und der C³-Gruppe getrieben. Das Segment „Parallelimportgeschäft“

konnte im Geschäftsjahr 2022 die negative Entwicklung des Gesamtmarkts aus dem Vorjahr 2021 stoppen. Hinzu kommt der positive Effekt der neu erstellten Räumlichkeiten von axicorp, die im April 2022 bezogen wurden. Durch diesen Neubau werden die internen Betriebsprozesse der axicorp optimiert und effektiver gestaltet. Dadurch konnten die Auswirkungen des "Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung" (GSAV) und allgemeine Preissenkungen größtenteils kompensiert werden.

Ein wichtiger Faktor der Geschäftsstrategie von Dermapharm sind zielgerichtete Investitionen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei mehreren Gesellschaften Solar- und Photovoltaikanlagen installiert. Des Weiteren wurde unter anderem der Produktionsstandort von Strathmann in Seevetal umfangreich modernisiert und axicorp bezog im April 2022 die neuen eigenen Räumlichkeiten in Friedrichsdorf. Zudem wurde der Wachstumskurs von Dermapharm auch in 2022 durch die Neueinführung selbst entwickelter Produkte und durch das Einführen von etablierten Markenprodukten bei den internationalen Tochtergesellschaften vorangetrieben. Ein weiterer wichtiger Wachstumstreiber ist der Erwerb von Unternehmen oder erfolgsversprechenden Beteiligungen. Die im Jahr 2022 erfolgten Anteilerwerbe werden in der Folge beschrieben.

Akquisitionen

C³ Cannabinoid Compound Company GmbH (Closing 31. Januar 2022)

Mit dem Closing der Transaktion zum 31. Januar 2022 erwarb Dermapharm 100 % der Anteile an der C³ Cannabinoid Compound Company GmbH mit Sitz in Neumarkt i.d. Opf., Deutschland, vom Verkäufer Canopy Growth Germany GmbH, mit Sitz in St. Leon-Rot, Deutschland. Die C³ Cannabinoid Compound Company GmbH hält 100 % der Anteile an den Tochtergesellschaften Spectrum Therapeutics GmbH mit Sitz in Neumarkt, Deutschland, THC Pharm GmbH The Health Concept mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, und Spectrum Therapeutics Austria GmbH mit Sitz in Wien, Österreich (C³-Gruppe). Die erstmalige Konsolidierung der C³-Gruppe im Konzern erfolgte im Geschäftsjahr 2022.

Die C³-Gruppe ist spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von natürlichen und synthetischen Cannabinoiden. Für Dronabinol ist sie in Deutschland und Österreich Marktführer und besetzt auch Dänemark eine marktführende Position. Die C³-Gruppe verfügt über zwei GMP-konforme Produktionsstätten in Deutschland.

Arkopharma (Closing 5. Januar 2023)

Durch das Closing der Transaktion zum 5. Januar 2023 übernahm Dermapharm die Apharma TopCo SAS, der Holdinggesellschaft der Arkopharma-Gruppe ("Arkopharma"), Marktführer für natürliche OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich. Der Hauptsitz und Produktionsstandort von Arkopharma ist in Carros, Frankreich. Arkopharma beschäftigt rund 920 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von über 200 Mio. €. Erstmals konsolidiert wird Arkopharma im Geschäftsjahr 2023.

Anteilerwerbe

Wellster Healthtech Group GmbH

Dermapharm hat mit Wirkung zum 27. Oktober 2022 die Anteile um weitere 15,18 % bei der Wellster Healthtech Group, mit Sitz in München, auf nun 45,00 % erhöht.

Vergleich zum Ausblick in 2021

Für das Geschäftsjahr 2022 hatte der Vorstand im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts 2021 eine positive Gesamtgeschäftsentwicklung für das Jahr 2022 prognostiziert. Der Vorstand rechnete mit einem Wachstum des Konzernumsatzes von 10 % bis 13 % und des Konzern-EBITDA von 3 % bis 7 %. Diese Prognoseerwartung basierte vor allem auf Volumengewinnen, erfolgreichen selbst entwickelten Produktneueinführungen, einer Fortsetzung der Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion des COVID-19 Impfstoffes sowie Umsatz- und Ergebnisbeiträge der zuletzt akquirierten Unternehmensanteilen.

Diese im Lagebericht des Geschäftsberichts 2021 abgegebene Prognose konnte weder beim Konzernumsatz noch beim Konzern-EBITDA erfüllt werden. Die wesentlichen Gründe für die Entwicklung der Geschäftszahlen 2022 waren zum einen eine geringere Nachfrage bei der Impfstoffproduktion und der Umsatz- und Ergebnismrückgang bei fitvia.

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren von Dermapharm stellte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar (Darstellung ohne Segmentüberleitung/Konzernholding):

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. €	2022	2021	+/-
Konzernumsatz	1.024,8	942,9	8,7%
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	674,2	640,4	5,3%
Pflanzliche Extrakte	97,2	72,0	35,0%
Parallelimportgeschäft	253,4	230,6	9,9%
Bereinigtes EBITDA*	359,8	351,1	2,5%
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	342,1	336,3	1,7%
Pflanzliche Extrakte	17,9	19,5	-8,2%
Parallelimportgeschäft	6,0	2,1	185,7%
Bereinigte EBITDA-Marge*	35,1%	37,2%	-2,1 Pp
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	50,7%	52,5%	-1,8 Pp
Pflanzliche Extrakte	18,4%	27,0%	-8,6 Pp
Parallelimportgeschäft	2,4%	0,9%	1,5 Pp
Unbereinigtes EBITDA	331,3	354,4	-6,5%
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	320,6	334,5	-4,2%
Pflanzliche Extrakte	12,2	24,5	-50,2%
Parallelimportgeschäft	6,0	2,1	185,7%
Unbereinigte EBITDA-Marge	32,3%	37,6%	-5,3 Pp
Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte	47,6%	52,2%	-4,6 Pp
Pflanzliche Extrakte	12,6%	34,1%	-21,5 Pp
Parallelimportgeschäft	2,4%	0,9%	1,5 Pp

* EBITDA 2022 um Einmaleffekte i. H. v. 28,4 Mio. € bereinigt, inkl. bereinigtes EBITDA der Konzernholding i. H. v. -6,2 Mio. €. EBITDA 2021 um Einmaleffekte i. H. v. von -3,3 Mio. € bereinigt, inkl. EBITDA der Konzernholding i. H. v. -6,8 Mio. €.

Zusammensetzung der bereinigten Einmaleffekte

Die Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 28,4 Mio. € ergaben sich aus:

- Einmalkosten im Rahmen von Akquisitionen und Anteilsenserwerben, nicht ausgeführter M&A Transaktionen sowie M&A-Beratungskosten in Höhe von 5,9 Mio. €
- Restrukturierungskosten bei fitvia und Spectrum in Höhe von 2,5 Mio. €
- Abfindung Vorstand in Höhe von 1,2 Mio. €
- Wertminderung CORAT in Höhe von 14,6 Mio. €
- Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 4,1 Mio. €.

Die Einmaleffekte in Höhe von -3,3 Mio. € setzten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

- Einmalkosten im Rahmen von Akquisitionen und Anteilsenserwerben sowie nicht ausgeführter M&A Transaktionen in Höhe von 1,2 Mio. €
- Restrukturierungskosten bei fitvia in Höhe von 0,6 Mio. €
- Effekte aus der Kaufpreisallokation sowie der Entkonsolidierung der FYTA Gruppe von 5,1 Mio. € (ergebnismindernd).

Details zu der Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren sind in den nachfolgenden Erläuterungen der Ertragslage enthalten.

2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.3.1 Ertragslage des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung

T€	2022	2021
Umsatzerlöse	1.024.776	942.912
Bestandsveränderungen	-5.971	-5.310
Aktivierete Eigenleistungen	15.527	16.684
Sonstige betriebliche Erträge	20.142	27.165
Materialaufwendungen	-373.499	-333.592
Personalaufwendungen	-184.141	-164.663
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-101.180	-55.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-151.967	-129.130
Betriebsergebnis	243.687	298.469
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-13.543	322
Finanzerträge	696	4.222
Finanzaufwendungen	-14.543	-10.036
Finanzergebnis	-27.390	-5.492
Ergebnis vor Steuern	216.297	292.977
Ertragsteueraufwendungen	-83.680	-84.073
Ergebnis der Periode	132.617	208.904

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns

Dermapharm konnte im Geschäftsjahr 2022 die **Umsatzerlöse des Konzerns** gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % auf 1.024,8 Mio. € (Vorjahr: 942,9 Mio. €) steigern.

Zum einen führte ein stärkeres organisches Wachstum mit Auslaufen der COVID-19-Pandemie zu höheren Umsatzbeiträgen im Bestandsgeschäft, zum anderen wurde aber auch weiteres Umsatzwachstum mit der fortgesetzten Zusammenarbeit mit BioNTech SE zur Produktion eines COVID-19 Impfstoffes erzielt. Zusätzliche Beiträge steuerten die in Dezember 2021 und Februar 2022 akquirierten Gesellschaften AB Cernelle und C³-Gruppe bei.

Zudem änderte sich der zuletzt der rückläufige Trend im Parallelimport-Markt. Wiedereinsetzendes Marktwachstum wirkte sich positiv auf die Umsätze im Parallelimportgeschäft aus.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurden Dermapharm, wie in den Vorjahren, diverse Entwicklungsprojekte vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder den entsprechenden internationalen Behörden anerkannt. Somit konnten weitere neue Präparate in verschiedenen Indikationsgruppen erfolgreich eingeführt und das Sortiment um einzelne Darreichungsformen ergänzt werden.

Die unter den **aktivierten Eigenleistungen** ausgewiesenen Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 15,5 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Die umsatzbezogene Quote der Entwicklungskosten belief sich auf 1,5 % und lag damit leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,8 %). Im Geschäftsjahr 2022 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 19,3 Mio. € (Vorjahr: 17,2 Mio. €) für neue Produkte aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von knapp 100 % (Vorjahr: 100 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 20,1 Mio. € (Vorjahr: 27,2 Mio. €) und wurden wesentlich durch die Auflösung von Rückstellungen mit 3,1 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) beeinflusst. Im Vorjahr war außerdem die Entkonsolidierung der FYTA Gruppe mit 9,1 Mio. € als Einmaleffekt enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der **Materialaufwand** auf 373,5 Mio. € (Vorjahr: 333,6 Mio. €) einhergehend mit steigenden Umsätzen. Die Materialaufwandsquote inklusive der Bestandsveränderungen (Materialaufwand und Bestandsveränderung im Zähler) erhöhte sich leicht auf 37,0 % (Vorjahr: 35,9 %). Die wesentlichen Gründe hierfür waren Verschiebungen in

der Zusammensetzung der abgesetzten Produkte sowie das unterschiedliche Wachstum der Segmente mit ihren individuellen Materialaufwandsquoten.

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 184,1 Mio. € (Vorjahr: 164,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert vornehmlich aus neu hinzugekommen Personalaufwendungen der Gesellschaften AB Cernelle und C³-Gruppe. Für die Restrukturierung von fitvia fielen Einmalkosten in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) an. Die Personalaufwandsquote im Vergleich zum Umsatz lag bei 18,0 % (Vorjahr: 17,5 %).

Die **Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 auf 101,2 Mio. € (Vorjahr: 55,6 Mio. €). Es wurden 6,5 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) an aktivierten Entwicklungskosten außerplanmäßig abgeschrieben sowie 11,6 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) Goodwill-Abschreibung bei der C³-Gruppe. Aufgrund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit ergab sich bei fitvia ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €). Auf die Abschreibungen entfallen 58,3 Mio. € (Vorjahr 45,4 Mio. €), davon auf Vorräte in Höhe von 6,3 Mio. €. Im Vergleich zum Umsatz stiegen die Abschreibungen und Wertminderungen/-aufholungen um 4,0 Prozentpunkte auf 9,9 % (Vorjahr: 5,9 %). Dieser Anstieg ist auf den hohen Anteil von Goodwill-Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 152,0 Mio. € (Vorjahr: 129,1 Mio. €). Die Steigerung entstand zum einen aus dem Beitrag der neu hinzugekommen Gesellschaften AB Cernelle und C³-Gruppe, sowie zum anderen aus gestiegenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und steigenden Kosten der Warenabgabe. Demgegenüber reduzierten sich die Aufwendungen im Bereich Entwicklung aufgrund der unterschiedlich hohen Aufwendungen der einzelnen Phasen, in der sich die einzelnen Entwicklungsprojekte befanden. Diese Entwicklungskosten werden über die Position „Aktivierte Eigenleistungen“ in der Gesamtergebnisrechnung wieder neutralisiert. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz lag bei 14,8 % (Vorjahr: 13,7 %).

Das **bereinigte EBITDA** stieg im Geschäftsjahr 2022 um 2,5 % auf 359,8 Mio.€ (Vorjahr: 351,1 Mio.€). Bereinigt wurden Einmaleffekte im Zusammenhang mit Anpassungen im Rahmen der Kaufpreisallokation (IFRS 3) von AB Cernelle, Wellster und C³-Gruppe in Höhe von 4,1 Mio.€ aufgrund des „Step-up“ der Buchwerte bei Technologien und Lizenzen und den damit verbundenen Abschreibungen. Zudem erfolgte eine Bereinigung von nicht ausgeführten M&A Transaktionen in Höhe von 0,8 Mio.€ sowie der Anschaffungskosten aus den Erwerben von CORAT, Cernelle, Nutravis und der C³-Gruppe in Höhe von 3,6 Mio.€. Weiterhin wurden Restrukturierungskosten bei fitvia und C³-Gruppe in Höhe von 2,3 Mio.€ bereinigt. Das Verhandlungsexklusivrecht bei Cilian wurde ebenfalls mit 1,5 Mio.€ bereinigt. Darüber hinaus erfolgt eine Bereinigung der Wertminderung bei CORAT in Höhe von 14,6 Mio.€. Die Zahlung einer Vorstandsabfindung in Höhe von 1,2 Mio.€ wird auf Ebene der Konzernholding bereinigt. Die Gesamtsumme der Bereinigungen beläuft sich auf 28,4 Mio.€ (Vorjahr: -3,3 Mio.€). Die bereinigte EBITDA-Marge der Dermapharm-Gruppe sank im Geschäftsjahr 2022 auf 35,1 % (Vorjahr: 37,2 %).

Das **unbereinigte EBITDA** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 331,3 Mio.€ (Vorjahr: 354,4 Mio.€). Die **unbereinigte EBITDA-Marge** sank im Berichtsjahr um 5,3 Prozentpunkte auf 32,3 % (Vorjahr: 37,6 %).

Das EBITDA lässt sich wie folgt auf das Konzernergebnis überleiten:

T€	2022	2021
EBITDA	331.324	354.387
<i>davon Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern</i>	<i>-13.543</i>	<i>322</i>
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen	-101.180	-55.596
Finanzerträge	696	4.222
Finanzaufwendungen	-14.543	-10.036
Ergebnis vor Steuern (EBT)	216.297	292.977
Ertragsteueraufwendungen	-83.680	-84.073
Ergebnis der Periode	132.617	208.904

Die **Finanzerträge** sanken im Geschäftsjahr 2022 auf 0,7 Mio.€ (Vorjahr: 4,2 Mio.€). Der Rückgang in den Zinserträgen resultiert aus der Margenänderung des Konsortialkredites infolge der Verbesserung der Finanzkennzahl Nettoverschuldungsgrad, die sich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Vorjahreszeitraum und der erwarteten Entwicklung in der Zukunft ergeben hat. Dies führte zu einer erfolgswirksamen Barwertanpassung des nach der Effektivzinsmethode bilanzierten Konsortialkredites.

Daneben stiegen die **Finanzaufwendungen** im Geschäftsjahr 2022 auf 14,5 Mio.€ (Vorjahr: 10,0 Mio.€). Der Anstieg ist insbesondere auf den gestiegenen Effektivzinsaufwand zurückzuführen.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 216,3 Mio.€ (Vorjahr: 293,0 Mio.€). Die Marge des Ergebnisses vor Steuern ist aufgrund der überdurchschnittlichen Goodwill-Abschreibungen im Berichtszeitraum gesunken und betrug 21,1 % (Vorjahr: 31,1 %).

Die **Ertragsteueraufwendungen** sanken im Berichtszeitraum 2022 auf 83,7 Mio.€ (Vorjahr: 84,1 Mio.€).

Das unbereinigte **Ergebnis der Periode** lag im Geschäftsjahr 2022 bei 132,6 Mio.€ (Vorjahr: 208,9 Mio.€).

Segmentberichterstattung

Der Vorstand steuert die Unternehmensgruppe intern nach den Segmenten „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“, „Pflanzliche Extrakte“ sowie „Parallelimportgeschäft“

In der Segmentberichterstattung sind Steuerungskennzahlen der einzelnen Segmente der Unternehmensgruppe dargestellt. Zwischen den einzelnen Segmenten bestehen nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen, die als „Intersegmentumsätze“ gezeigt werden. In der Überleitungsspalte werden Aufwendungen der Dermapharm Holding SE ausgewiesen, die als Konzernmutter Leistungen für beide Berichtssegmente erbringt und selbst keine operative Geschäftstätigkeit ausübt.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb von Segmenten sind konsolidiert ausgewiesen.

Zentrale Größe für die Beurteilung und Steuerung der Ertragslage der Segmente sind die Umsatzerlöse und das (bereinigte) EBITDA.

Übersicht Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der intern an den Vorstand der Dermapharm berichteten Kennzahlen nach Geschäftssegmenten dar.

T€	Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte*		Pflanzliche Extrakte**		Parallelimportgeschäft		Überleitung/Konzernholding		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	676.062	641.725	98.091	72.041	253.467	230.630	-2.843	-1.484	1.024.776	942.912
<i>davon Intersegmenterlöse</i>	1.911	1.373	895	78	37	32	-2.843	-1.484	-	-
Umsatzerlöse mit externen Kunden	674.151	640.352	97.196	71.963	253.429	230.597	-	-	1.024.776	942.912
Umsatzerlöswachstum	5%	36%	35%	0%	10%	-8%	-	-	9%	19%
EBITDA	320.622	334.523	12.177	24.549	6.034	2.073	-7.509	-6.758	331.324	354.387
<i>davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen</i>	-13.543	2.919	-	-2.597	-	-	-	-	-13.543	322
EBITDA-Marge	48%	52%	13%	34%	2%	1%	-	-	32%	38%

* Ab 1. November 2022 mit Wellster; ab 1. Juli 2021 mit CORAT

** Ab 1. Februar 2022 mit C³-Gruppe; ab 1. Dezember 2021 mit Cernelle

Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Umsatz im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ erhöhte sich um 5,3 % auf 674,2 Mio. € (Vorjahr: 640,4 Mio. €).

Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der bereits im Oktober 2020 aufgenommenen Zusammenarbeit mit BioNTech SE zur Produktion eines COVID-19 Impfstoffes. Diese Produktion konnte Dermapharm dann im Frühjahr 2021 auf einen zweiten Produktionsstandort ausweiten und somit weiteres Wachstum generieren. Weiterhin ist es Dermapharm gelungen, in einem anfänglich noch von der COVID-19-Pandemie geprägten Marktumfeld bestehende Umsätze stabil zu halten. Mit Auslaufen der Pandemie verzeichnete Dermapharm aber auch wieder stärkeres organisches Wachstum in wesentlichen Teilen des Bestandsportfolios. Andererseits mussten aber auch Umsatzrückgänge in einigen Bereichen in Kauf genommen werden. So führte ein geändertes Bestellverhalten der Kunden zu verminderten Umsätzen zum Beispiel bei den Konzerntöchtern der fitvia-Gruppe und mibeTec.

Weiterhin konnten die deutschen Gesellschaften der Dermapharm eine selektive Anzahl von strategisch wichtigen Rabattverträgen mit namhaften gesetzlichen Krankenkassen erneuern bzw. neu abschließen. Zudem zeichnet sich das Segment durch einen hohen Anteil von margenstarken Produkten, die von Endverbrauchern selbst gezahlt werden, sowie einen großen Anteil an verschreibungspflichtigen Produkten aus.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden, wie auch in den Vorjahren, diverse Entwicklungsprojekte vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) oder den entsprechenden internationalen Behörden anerkannt und erfolgreich zur Marktreife gebracht. Hervorzuheben sind hier die Ergänzungen im dermatologischen Portfolio, wie zum Beispiel Gentamicutan® comp. zur Behandlung von kleinflächigen Hauterkrankungen wie Juckreiz oder Rötungen.

Das bereinigte EBITDA stieg im Geschäftsjahr 2022 um 1,7 % auf 342,1 Mio. € (Vorjahr: 336,3 Mio. €). Die diesem Segment zugeordneten Bereinigungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Cernelle, C³-Gruppe, und Nutravis sowie der Erwerb der Beteiligung CORAT, den nicht ausgeführten M&A Transaktionen, das Verhandlungsexklusivrecht bei Cilian, eine Bereinigung der Wertminderung bei CORAT sowie Restrukturierungsmaßnahmen bei fitvia beliefen sich auf insgesamt 21,5 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge im Segment sank auf 50,7 % (Vorjahr: 52,5 %).

Das ausgewiesene und unbereinigte EBITDA sank im Geschäftsjahr 2022 um 4,2 % auf 320,6 Mio. € (Vorjahr: 334,5 Mio. €). Die unbereinigte EBITDA-Marge des Segments verringerte sich leicht auf 47,6 % (Vorjahr: 52,2 %).

Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Pflanzliche Extrakte“

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Umsatz im Segment „Pflanzliche Extrakte“ belief sich auf 97,2 Mio. € (Vorjahr: 72,0 Mio. €) und lag damit deutlich über Vorjahresniveau. Die Umsatzsteigerung resultiert aus dem gestiegenem Umsatz der Konzerntochter Euromed sowie aus dem zusätzlichen Umsatzbeitrag der zum Ende 2021 und im Jahr 2022 erfolgten Firmenakquisitionen AB Cernelle und C³-Gruppe, welche diesem Segment zugeordnet werden.

Das bereinigte EBITDA im Segment „Pflanzliche Extrakte“ lag im Geschäftsjahr 2022 bei 17,9 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €). Die diesem Segment zugeordneten Bereinigungen im Rahmen der Kaufpreisallokation von AB Cernelle und C³-Gruppe sowie Restrukturierungskosten bei der C³-Gruppe belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 5,7 Mio. €. Entsprechend betrug die bereinigte EBITDA-Marge 18,4 % (Vorjahr: 27,0 %).

Das ausgewiesene und unbereinigte EBITDA des Segments lag bei 12,2 Mio. € (Vorjahr: 24,5 Mio. €). Folglich betrug die unbereinigte EBITDA-Marge 12,6 % (Vorjahr: 34,1 %).

Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment „Parallelimportgeschäft“

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Umsatz im Segment „Parallelimportgeschäft“ stieg um 9,9 % auf 253,4 Mio. € (Vorjahr: 230,6 Mio. €). Im Wesentlichen resultierte der Umsatzanstieg aus einem im Vergleich zu den Vorjahren wiedereinsetzenden Marktwachstum im Parallelimport. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Krankenkassenrabatte sowie weitere Festbetragsanpassungen, die zu reduzierten Verkaufspreisen führten, aus. Laut dem Marktforschungsinstitut INSIGHT Health erzielte axicorp einen Marktanteil von 9,8 % (Vorjahr: 9,7 %) und konnte sich somit weiterhin unter den deutschen fünf Top-Importeuren etablieren. Das ausgewiesene EBITDA im Segment „Parallelimportgeschäft“ stieg im Geschäftsjahr 2022 um 185,7 % auf 6,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Maßgeblich verantwortlich für diese Erhöhung war hier der insgesamt steigende Parallelimportmarkt. Demgegenüber ist weiterhin die Anzahl von Rabattausschreibungen der Krankenkassen für umsatzstarke Originator-Präparate, die kurz vor Patentablauf stehen, ergebnismindernd anzusehen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sich die Importeure ebenfalls an diesen Ausschreibungen beteiligen, was jedoch die Produktmargen belastet. Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich im Geschäftsjahr deutlich auf 2,4 % (Vorjahr: 0,9 %).

2.3.2 Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Vermögenswerte T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	305.044	294.842
Geschäfts- oder Firmenwert	271.319	264.729
Sachanlagen	225.673	222.288
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	34.920	28.261
Beteiligungen	441	25.899
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	41.493	51.729
Summe langfristige Vermögenswerte	878.890	887.747
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	255.721	243.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.715	72.517
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.656	15.183
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.790	26.169
Steuererstattungsansprüche	43	339
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.021	161.414
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	533.947	519.222
Summe Vermögenswerte	1.412.836	1.406.969

Eigenkapital und Schulden T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	53.840	53.840
Kapitalrücklage	100.790	100.790
Gewinnrücklagen	355.357	337.954
Sonstige Rücklagen	21.604	4.731
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	531.592	497.316
Nicht beherrschende Anteile	900	2.518
Summe Eigenkapital	532.491	499.834
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	89.277	128.878
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	511.560	574.721
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11.198	11.867
Latente Steuerschulden	50.518	36.056
Summe langfristige Verbindlichkeiten	662.553	751.522
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	24.925	18.684
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.887	5.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.100	52.101
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.369	822
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33.157	29.630
Steuerschulden	96.354	48.796
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	217.792	155.613
Summe Eigenkapital und Schulden	1.412.836	1.406.969

In Ergänzung zu den in der Bilanz ausgewiesenen Positionen entwickelten sich die drei nachfolgend aufgeführten Bilanzkennzahlen wie folgt:

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) sank zum 31. Dezember 2022 auf 367,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 419,7 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen durch die Rückzahlung einer Kontokorrentlinie in Höhe von 57,5 Mio. € begründet.

Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA (Leverage) sank im Berichtsjahr 2022 entsprechend auf 1,0 (Vorjahr: 1,2). Unter Berücksichtigung des unbereinigten EBITDA ergibt sich ein Leverage von 1,1 (Vorjahr: 1,2).

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 37,7 % (31. Dezember 2021: 35,5 %). Die Eigenkapitalquote wurde im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch das positive Jahresergebnis sowie der Refinanzierung des Konzerns beeinflusst.

Die Vermögenslage von Dermapharm entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 wie nachfolgend dargestellt:

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 1.412,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.407,0 Mio. €).

Auf der Aktivseite erhöhten sich die **immateriellen Vermögenswerte** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 305,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 294,8 Mio. €). Diese Entwicklung basierte insbesondere auf einer zum Vorjahr gestiegenen Aktivierung von selbst entwickelten Zulassungen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 19,3 Mio. € als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert (Vorjahr: 17,2 Mio. €). Der Ausweis der Geschäfts- oder Firmenwerte stieg zum 31. Dezember 2022 auf 271,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 264,7 Mio. €). Dem Anstieg durch die Akquisition der C³-Gruppe steht eine Reduzierung durch die Wertminderung bei fitvia entgegen.

Die **Sachanlagen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 225,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 222,3 Mio. €). Die Zunahme kam maßgeblich durch den Bau eines neuen Firmensitzes der axicorp GmbH zustande. Weiterhin erhöhten Investitionen in technische Anlagen und Maschinen diesen Wert.

Die **nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 34,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 28,3 Mio. €). Die Erhöhung ist maßgeblich auf den Anteilsverkauf an der Wellster Healthtech Group GmbH zurückzuführen. Es wurden vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2021: drei) im Konzernabschluss anhand der Equity-Methode bilanziert.

- Gynial GmbH, Wien, Österreich: Die Dermapharm GmbH, Wien, erwarb im Jahr 2015 einen Anteil in Höhe von 25,1 % an der Gynial GmbH, Wien. Der Schwerpunkt von Gynial liegt auf Produkten zur Förderung der physischen Gesundheit und dem physischen Wohlbefinden von Frauen, mit einem besonderen Augenmerk auf Prophylaxe. Gynial ist eine reine Vertriebsgesellschaft und hat keine Produktionsanlagen. Das strategische Ziel des Unternehmens ist es, bestehende Auftragsfertigungen statt von externen Lieferanten zunehmend von der mibe GmbH Arzneimittel, die bereits über einen Fertigungsbereich für Verhütungsmittel verfügt, produzieren zu lassen. Auf diese Weise konnte die Wertschöpfung in der Produktion gesteigert werden. Darüber hinaus kann die Gynial GmbH von zukünftigen Entwicklungen der Unternehmensgruppe in der Gynäkologie profitieren. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 2,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 2,0 Mio. €).
- Hasan Dermapharm Co., Ltd. Saigon, Vietnam: Im Geschäftsjahr 2007 erwarb die Dermapharm AG einen Anteil an der Hasan Dermapharm Co., Ltd., an der die Unternehmensgruppe derzeit 30 % hält. Vietnam zeichnet sich durch einen offenen Markt und die höchste Wachstumsrate in Südostasien aus. Der Geschäftsbereich Hasan Pharma betreibt eine WHO-GMP-zertifizierte Produktionsanlage, in der nahezu sämtliche Arzneimittel hergestellt werden können, die am vietnamesischen Markt verkauft werden. Die Dermapharm stellt die Unterlagen, die an vietnamesische Standards angeglichen und bei der lokalen Aufsichtsbehörde eingereicht werden. Nach erfolgter Zulassung wird für den lokalen Markt produziert. Dabei werden jedoch im Rahmen von Lizenzen hergestellte Rezepturen zu höheren Preisen vertrieben als nur lokal hergestellte Produkte. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 4,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 3,7 Mio. €).
- CORAT Therapeutics GmbH: Mit Vertrag vom 7. Juli 2021 erwarb Dermapharm 24,9 % an der CORAT Therapeutics GmbH mit Sitz in Braunschweig, Deutschland. Die CORAT Therapeutics GmbH verfügt über Patente von Antikörpern zur Behandlung von Infektionserkrankungen. Eine aktuelle Entwicklung zur Behandlung von hospitalisierten COVID-19 Patienten mit moderaten bis schweren Symptomen befindet sich bereits in der

Phase Ib/II der klinischen Studie. Mit der Beteiligung verschafft sich Dermapharm Zugang zu Immuntherapien gegen COVID-19 und weiteren Infektionskrankheiten. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 6,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 22,5 Mio. €).

- Wellster Healthtech Group GmbH: Die Dermapharm AG und die Wellster Healthtech Group GmbH haben am 27. Oktober 2022 einen Vertrag über die Übernahme von zusätzlichen 15,18 % der Geschäftsanteile an Wellster abgeschlossen. Aufgrund eines vorangegangenen Anteilsverkaufs von 29,82 % im Jahr 2021 hält Dermapharm somit insgesamt 45,00 % an Wellster. Closing der Transaktion erfolgte somit zum 27. Oktober 2022. Wellster ist ein deutscher Anbieter für All-in-One-Plattformen im Bereich der digitalen Gesundheit und kombiniert Telemedizin, medikamentöse und digitale Therapien zu jeweils einem Gesundheitsthema. Der Anteilsverkauf an der Wellster ermöglicht Dermapharm den Zugang zum Telemedizinmarkt. Im Wege der Übernahme der zusätzlichen 15,18 % Geschäftsanteile wird Wellster nun als ein assoziiertes Unternehmen bilanziert und der Ausweis erfolgt unter der Position „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 22,2 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 0 €)

Die **Beteiligungen** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 0,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 25,8 Mio. €). Dieser Rückgang basiert auf dem geänderten Ausweis der Beteiligung an der Wellster Healthtech Group GmbH als ein assoziiertes Unternehmen unter der Position „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 41,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 51,7 Mio. €). Dieser Rückgang ist hauptsächlich durch einen im Vergleich zum Vorjahr reduzierten Ausgleichsanspruch der Dermapharm AG gegenüber der FYTA Gruppe zurückzuführen.

Die **Vorräte** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 255,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 243,6 Mio. €). Der Anstieg steht zum einen im Einklang mit dem Umsatzanstieg der bei der mibe GmbH bestandsgeführten Konzernfirmen und zum anderen aufgrund der angespannten Beschaffungslage aufgebauten Sicherheitsbestände. Zum Ende der Geschäftsjahre 2022 und 2021 waren keine Vorräte als Sicherheiten für Schulden verpfändet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 96,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 72,5 Mio. €). Diese Steigerung ist vorwiegend auf

den Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen. Die Forderungen bestehen insbesondere gegen Großhändler und Apotheker im Inland. Die Konzerngesellschaften verfügen in Deutschland über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ die Ausnahme, daher besteht keine Warenkreditversicherung. Auch in den Segmenten „Pflanzliche Extrakte“ und „Parallelimportgeschäft“ ist die Bonität der Kunden vergleichbar und es kam im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinen wesentlichen Zahlungsausfällen. Gleiches gilt für die Forderungen im Ausland. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt der Konzern über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informiert sich Dermapharm vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität seiner Kunden.

Während Dermapharm bedingt durch die COVID-19-Pandemie hauptsächlich in der 1. Jahreshälfte 2022 sowie des Krieges in der Ukraine teilweise ein verändertes Bestellverhalten der Kunden registrierte, war keine wesentliche Verschlechterung der Bonität der Kunden zu verzeichnen.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** reduzierten sich zum 31. Dezember 2022 unwesentlich auf 14,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 15,2 Mio. €).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**, zu denen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige Finanzinvestitionen zählen, sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 151,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 161,4 Mio. €). Diese Entwicklung basierte auf den im Rahmen der Erläuterungen zur Konzern- Kapitalflussrechnung beschriebenen Effekten (vergleiche 2.3.3).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 532,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 499,8 Mio. €). Die Entwicklung war maßgeblich durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen um 17,4 Mio. € auf 355,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 338,0 Mio. €) beeinflusst. Diese resultierte vorrangig aus dem Konzernergebnisvortrag 2021 und dem Konzernergebnis aus dem Geschäftsjahr 2022 sowie der im Jahr 2022 gezahlten Dividende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Kapitalrücklage blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 100,8 Mio. € unverändert (31. Dezember 2021: 100,8 Mio. €). Des Weiteren erhöhten sich die sonstigen Rücklagen insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter für Leistungen aus Pensionsverpflichtungen auf 21,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 4,7 Mio. €).

Die **Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer** reduzierten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 entsprechend auf 89,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 128,9 Mio. €). Die

Reduktion resultiert vor allem aus der Änderung der Bewertungsparameter für Leistungen aus Pensionsverpflichtungen.

Die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 jeweils 4,9 Mio. € bzw. 511,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 5,6 Mio. € bzw. 574,7 Mio. €). Im Dezember 2022 haben die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 ist der Kredit in Höhe von 392,5 Mio. € in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme erfolgte mit der Rückführung und Ablösung des bestehenden Konsortialkreditvertrages aus 2019 (Fazilität B in Höhe von 200 Mio. € und Fazilität C in Höhe von 192,5 Mio. €). Weitere Mittel werden im Geschäftsjahr zur teilweisen Finanzierung im Kontext der Akquisition der Arkopharma in Anspruch genommen werden. Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag verfügt über eine endfällige Tranche über 650 Mio. € (Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200 Mio. € (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200 Mio. € (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 192,5 Mio. € in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200 Mio. €.

Die **sonstigen Rückstellungen** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 stiegen um 6,2 Mio. € auf 24,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 18,7 Mio. €). Sie enthalten vorwiegend Rückstellungen für Krankenkassenrabattzahlungen der deutschen Gesellschaften. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf die Erhöhung der Rückstellungen für Krankenkassenrabatte sowie für Restrukturierungskosten bei der Spectrum Therapeutics GmbH veranlasst.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 56,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 52,1 Mio. €). Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich und werden im Allgemeinen innerhalb von 0 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig. Die Erhöhung basiert größtenteils auf stichtagsbezogenen Effekten und den daraus ableitbaren Zahlungsströmen.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten** sanken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 leicht auf 11,2 Mio. € (31. Dezember 2021: 11,9 Mio. €). Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich primär aufgrund gesunkener Bonusrückstellungen.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 35,5 Mio.€ (31. Dezember 2021: 30,5 Mio.€). Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch erhöhte kurzfristige Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer Verpflichtungen zurückzuführen.

Die **Steuerschulden** stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf 96,4 Mio.€ (31. Dezember 2021: 48,8 Mio.€). Die Zunahme ist vorrangig durch gestiegene Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuer-Verpflichtungen aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung veranlasst.

Die **passiven latenten Steuern** stiegen im Geschäftsjahr 2021 auf 50,5 Mio.€ (31. Dezember 2021: 36,1 Mio.€). Der Anstieg resultiert aus geringeren verrechnungspflichtigen aktiven latenten Steuern im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Pensionsverpflichtungen.

2.3.3 Finanzlage des Konzerns

Stabile Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von Dermapharm war im Berichtszeitraum unverändert stabil. Entsprechend war die Liquidität des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Quellen der Liquiditätsbeschaffung waren Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Neben der bestehenden Finanzierung mittels Darlehen, Kreditlinien und verschiedener Schuldscheindarlehen steht Dermapharm auch eine Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zur Verfügung.

Dermapharm hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 Zugriff auf Kreditlinien in Höhe von 865,4 Mio.€. Davon waren zum Bilanzstichtag 672,9 Mio.€ verfügbar.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Bei der Umsetzung der Finanzierungsstrategie stehen bei Dermapharm sowohl die mittelfristige Sicherung und Durchfinanzierung der strategischen Unternehmensentwicklung, als auch die Optimierung der Kapitalkosten im Vordergrund. Um finanziell flexibel zu sein, nutzt der Konzern verschiedene Finanzierungsinstrumente.

Die Definition der optimalen Kapitalstruktur richtet sich bei Dermapharm im Wesentlichen danach, ob der mit den Fremdkapitalgebern vereinbarte „Financial Covenant“ eingehalten werden kann. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Reduzierung der Kapitalkosten, einer Optimierung des Fälligkeitsprofils, einer Diversifizierung der Fremdkapitalgeberstruktur und dem aktiven Management des Nettobetriebsvermögens.

Im Einklang mit dem „Financial Covenant“ steuert Dermapharm die Kapitalstruktur anhand des Verhältnisses zwischen der Nettoverschuldung und dem bereinigten EBITDA.

Der Konzern deckt neben den bestehenden Finanzinstrumenten seinen Finanzierungsbedarf im Wesentlichen auch durch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Überblick über die Strukturierung der Finanzverbindlichkeiten im Konzern

Aktuelle Restlaufzeiten der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022:

T€	< 1Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Schuldscheindarlehen	–	83.760	16.000	99.760
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.869	398.398	3.688	403.955
Verbindlichkeiten aus Leasing	3.018	4.874	4.842	12.734
Summe	4.887	487.032	24.530	516.449

Zum 31. Dezember 2022 bestanden Finanzverbindlichkeiten von insgesamt 516,4 Mio.€ (31. Dezember 2021: 580,3 Mio.€). Der Anteil aus emittierten Schuldscheindarlehen erhöhte sich leicht auf 99,8 Mio.€ (31. Dezember 2021: 99,7 Mio.€), der aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sank auf 403,8 Mio.€ (31. Dezember 2021: 468,4 Mio.€). Zudem bestanden Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 12,7 Mio.€ (31. Dezember 2021: 12,2 Mio.€).

Wesentliche neue Finanzierungen im Berichtszeitraum

Im Dezember 2022 haben die Dermapharm Holding SE und die Dermapharm AG mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio.€ mit einer Grundlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Kredit war zum Stichtag in Höhe von 392,5 Mio.€ in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme erfolgte im Zusammenhang mit der Rückführung und Ablösung des bestehenden Konsortialkreditvertrages, weitere Mittel wurden im Geschäftsjahr 2023 zur teilweisen Finanzierung im Kontext der Akquisition der Arkopharma in Anspruch genommen. Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag verfügt über eine endfällige Tranche über 650.000 T€ (Fazilität A), eine tilgende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität B) und eine revolvingende Tranche über 200.000 T€ (Fazilität C), von welcher zum Stichtag nur 192.500 T€ in Anspruch genommen wurden. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200.000 T€.

Der überwiegende Teil des im Dezember 2022 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrages ist variabel verzinst, d. h. der Zinssatz ist abhängig von der Entwicklung eines Referenzzinssatzes (1-Monats-EURIBOR, 3-Monats-EURIBOR und 6-Monats-EURIBOR). Ein Anstieg des Referenzzinssatzes im Laufe des Jahres 2023 ist als wahrscheinlich anzusehen.

Wesentliche bestehende Finanzierungen

Die Dermapharm emittierte im Jahr 2019 variabel und fest verzinsliche Schuldscheindarlehen über ein gesamtes Nominalvolumen von 100,0 Mio. und Fristigkeiten von 5, 7 sowie 10 Jahren. Im Jahr 2022 bestand keine Fälligkeit aus den genannten Schuldscheindarlehen. Die Finanzierungsverträge für den Konsortialkredit und die Schuldscheindarlehen sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Kreditgeber bzw. Investoren vor, wenn ein Kontrollwechsel erfolgt oder (in Bezug auf den Konsortialkredit) u.a. die „Financial Covenants“ nicht eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung des „Financial Covenant“ erhalten die Investoren der Schuldscheindarlehen einen „Margin- Step-Up“.

Cashflow-Analyse

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

T€	2022	2021
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	288.533	250.368
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–99.008	–129.347
Free Cashflow	189.525	121.021
Cashflow der Finanzierungstätigkeit	–199.768	–80.979
Cashflow	–10.243	40.042
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151.019	161.414

Der **Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** umfasst die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung und durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen.

Der Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im Berichtsjahr 2022 um 38,1 Mio. € auf 288,5 Mio. € (Vorjahr: 250,4 Mio. €). Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die im Jahr 2022 um 39,7 Mio. € gestiegenen Abschreibungen auf Anlagevermögen veranlasst.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf -99,0 Mio. € (Vorjahr: -129,3 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war vor allem durch Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich liquider Mittel in Höhe von 69,8 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) beeinflusst. Dies ist wesentlich durch die Übernahme der C³-Gruppe verursacht. Darüber hinaus wurde der Cashflow aus der Investitionstätigkeit durch Auszahlungen für Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 39,0 Mio. € (Vorjahr: 61,2 Mio. €) beeinflusst.

Der **Free Cashflow**, d. h. der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, belief sich 2022 auf 189,5 Mio. € (Vorjahr: 121,0 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug im Berichtsjahr -199,8 Mio. € (Vorjahr: -81,0 Mio. €).

Wesentlicher Einflussfaktor war hier die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 116,8 Mio. € im Juni 2022 (Vorjahr: 47,4 Mio. €), die gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 01. Juni 2022 erfolgte. Diese hatte, dem Vorschlag des Vorstands folgend, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,17 € je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

Dermapharm erzielte zudem Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 470,0 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) bei einer Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 536,9 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €).

Cashflow: der Netto-Cashflow aus dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und zuzüglich des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit, belief sich 2022 auf 151,0 Mio. € (Vorjahr: 161,4 Mio. €).

Investitionen

Das Investitionsvolumen des Konzerns lag im Berichtsjahr 2022 bei 114,8 Mio. € (Vorjahr: 132,0 Mio. €). Hiervon entfielen für die Akquisition der C³-Gruppe 84,9 Mio. €.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte lagen bei 21,8 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen die Ausgaben für Produkte der Eigenentwicklung. Daneben beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 19,8 Mio. € (Vorjahr: 39,3 Mio. €). Der am Konzernumsatz gemessene Anteil der Investitionen in Sachanlagen lag entsprechend bei 1,9 % (Vorjahr: 4,2 %) vom Konzernumsatz. Damit wurden 2022 von dem gesamten Investitionsvolumen 17,2 % für Sachanlagen (Vorjahr: 29,8 %) und 82,8 % für immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 70,2 %) verwendet.

2.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE (HGB)

2.4.1 Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft ist als Europäische Gesellschaft (Societas Europaea (SE)) nach europäischem und deutschem Recht gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München als Dermapharm Holding SE unter der Nummer HRB 234575 eingetragen und hat ihren Sitz am Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald, Deutschland.

Die Dermapharm Holding SE fungiert im Wesentlichen als strategische Holding. In dieser Funktion erzielt sie keine Umsatzerlöse gegenüber fremden Dritten, außer Konzernumlagen. Sie hält direkt und indirekt die Anteile an den zum Dermapharm-Konzern gehörenden Gesellschaften.

Serviceleistungen aus der Funktion der Dermapharm Holding SE als Holding bzw. Muttergesellschaft des Dermapharm-Konzerns haben einen signifikanten Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft. Diese strategischen Serviceleistungen werden von den diese Leistungen in Anspruch nehmenden Konzerngesellschaften rückvergütet und bei der Dermapharm Holding SE im Umsatz ausgewiesen.

Für weitere Aussagen zur Unternehmenstätigkeit der Dermapharm Holding SE, insbesondere zu den Themen „Strategie“, „Forschung und Entwicklung“, „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“, „Chancen und

Risiken“ sowie „Übernahmerelevante Angaben“, wird auf die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Ausführungen zum Dermapharm-Konzern verwiesen.

2.4.2 Steuerungssystem und Leistungsindikator

Als zentrale Steuerungsgröße für den Erfolg der Geschäftstätigkeit dient dem Vorstand das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA).

Dieser finanzielle Leistungsindikator wird kontinuierlich beobachtet und fließt in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand ein. Dazu werden die vorgegebenen Planwerte laufend überprüft und mit der aktuellen Geschäftsentwicklung verglichen (Plan-Ist-Vergleich). Auf Basis der Überprüfung werden bei eventuellen Abweichungen zu den ursprünglichen EBITDA-Zielen entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung der Geschäftsbereiche erfolgt über vom Vorstand verabschiedete Zielvorgaben. In der Budgetplanung, die jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren erfolgt, werden diese in konkrete, messbare Ziele übersetzt.

Das EBITDA wird wie folgt vom Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

	Bilanzgewinn
-	Entnahme Kapitalrücklage
+	Verlustvortrag aus dem Vorjahr
=	Jahresfehlbetrag
+	sonstige Steuern
=	Ergebnis nach Steuern
+	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
+	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
=	EBITDA

Vergleich mit Ausblick in 2021

Für das Geschäftsjahr 2022 ging der Vorstand im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts 2021 von keiner wesentlichen Veränderung des EBITDAs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 aus. Das EBITDA lag im Geschäftsjahr 2022 bei -0,3 Mio. € im Vergleich zu -0,3 Mio. € im Vorjahr. Somit konnte die Prognose erfüllt werden.

2.4.3 Ertragslage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Gewinn- und Verlustrechnung

T€	2022	2021
Umsatzerlöse	7.099	6.491
Sonstige betriebliche Erträge	185	167
Personalaufwand	-5.563	-4.701
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.070	-2.204
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.340	-289
Ergebnis nach Steuern	-1.703	-527
Sonstige Steuern	0	0
Jahresfehlbetrag	-1.703	-527
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		
Entnahme Kapitalrücklage	58.235	117.360
Bilanzgewinn	56.532	116.833

Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf 7,1 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) und beinhalten ausschließlich Weiterberechnungen von Serviceleistungen an konzerneigene Gesellschaften.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €). Er umfasst die Abteilung Geschäftsentwicklung sowie den Vorstand der Gesellschaft.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich im Geschäftsjahr 2022 auf 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Der leichte Rückgang ist vor allem auf niedrigere Rechts- und Beratungskosten sowie geringere Nebenkosten des Geldverkehrs zurückzuführen.

Das **EBITDA** lag im Geschäftsjahr 2022 bei -0,3 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €).

Die **Zinsaufwendungen** lagen im Geschäftsjahr 2022 bei -1,3 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €). Dies sind Intercompany-Zinsaufwendungen an die Dermapharm AG.

Im Geschäftsjahr 2022 war das **Ergebnis nach Steuern** -1,7 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €).

Der **Jahresfehlbetrag** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 auf -1,7 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €).

Der **Bilanzgewinn** des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 56,5 Mio. € (Vorjahr: 116,8 Mio. €) soll zur vollständigen Ausschüttung der vom Vorstand vorgeschlagenen Dividende verwendet werden.

2.4.4 Vermögenslage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Vermögenslage der Dermapharm Holding SE entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 wie nachfolgend dargestellt:

Vermögenswerte T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	18
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.261.872	1.261.872
Summe Anlagevermögen	1.261.949	1.261.890
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.333	12.790
Sonstige Vermögensgegenstände	1	437
Summe Umlaufvermögen	18.334	13.227
Guthaben bei Kreditinstituten	1.167	1.361
Rechnungsabgrenzungsposten	210	214
Summe Vermögenswerte	1.281.661	1.276.692

Eigenkapital und Schulden T€	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Eigenkapital	1.111.221	1.229.757
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.563	3.508
Summe Rückstellungen	2.563	3.508
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	27
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	158.401	35.038
Sonstige Verbindlichkeiten	9.465	8.361
Summe Verbindlichkeiten	167.876	43.427
Summe Eigenkapital und Schulden	1.281.661	1.276.692

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 1.282 Mio.€ (Vorjahr: 1.277 Mio.€).

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bewegten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 exakt auf Vorjahresniveau bei 1.261,9 Mio.€ (Vorjahr: 1.261,9 Mio.€) und weisen die Beteiligungen an der Dermapharm AG sowie der Dermapharm Beteiligungs GmbH aus.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erhöhten sich auf 18,3 Mio.€ (Vorjahr: 13,2 Mio.€). Die Steigerung beruht vorrangig aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber Organgesellschaften aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 5,2 Mio.€.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** reduzierten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 1,2 Mio.€ (Vorjahr: 1,4 Mio.€). Für den Rückgang ursächlich waren im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Auszahlungen.

Das **Eigenkapital** sank zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 durch die Ausschüttung der „Dividende 2021“ im Jahr 2022 und dem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 auf 1.111 Mio.€ (Vorjahr: 1.230 Mio.€).

Die **sonstigen Rückstellungen** sanken insbesondere bedingt durch die Entwicklung der Personalrückstellungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 2,6 Mio.€ (Vorjahr: 3,5 Mio.€).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 9,5 Mio.€ (Vorjahr: 8,4 Mio.€) Diese setzen sich primär aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten zusammen. Seit dem 1. Januar 2018 ist die Dermapharm Holding SE Organträgerin einer umsatzsteuerlichen Organschaft.

2.4.5 Finanzlage der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Vermögens- und Finanzlage der Dermapharm Holding SE war im Berichtszeitraum stabil. Entsprechend war die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

Wesentliche Quellen der Liquiditätsbeschaffung waren Mittelzuflüsse aus der Weiterberechnung von Serviceleistungen an die Konzerngesellschaften.

Die Dermapharm Holding SE hat zusammen mit der Dermapharm Aktiengesellschaft mit führenden deutschen und europäischen Banken einen Konsortialkreditvertrag über in Summe 1.050 Mio.€ mit einer Grundlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Dieser Kredit war zum Stichtag in Höhe von 392,5 Mio.€ in Anspruch genommen. Der neu abgeschlossene Konsortialkredit verfügt über eine endfällige Tranche über 650 Mio.€, eine tilgende Tranche über 200 Mio.€ und eine revolvingende Tranche über 200 Mio.€. Gleichfalls enthält der Kreditvertrag die Möglichkeit zur Einrichtung einer weiteren, zum aktuellen Zeitpunkt nicht zugesagten, Tranche über bis zu 200 Mio.€. Die Dermapharm Holding SE haftet zudem gesamtschuldnerisch für die von der Dermapharm AG aufgenommenen Schuldscheindarlehen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird, wie im Vorjahr, als sehr gering eingeschätzt.

Zur Struktur dieser Finanzierungsinstrumente wird auf den Punkt 2.3.3 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Bilanzgewinn wird im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich vollständig für die vom Vorstand vorgeschlagene Dividendenzahlung abfließen.

2.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Gesamtaussage zum Konzern

Das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund von makroökonomischen Faktoren sehr herausfordernd. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs führten im vergangenen Jahr zu Preissteigerungen bei Energie, Roh- und Hilfsstoffen sowie zu Lieferengpässen, von denen Dermapharm aber nicht wesentlich betroffen war. Dermapharm war in der Lage, sich schnell und flexibel auf die sich ändernden Rahmenbedingungen einzustellen und konnte den Wachstumskurs der vergangenen Jahre weiterhin konsequent fortführen, auch wenn der Konzernumsatz leicht unterhalb der im April 2022 veröffentlichten Prognose lag.

Der **Umsatz** stieg um 8,7 % auf 1.024,8 Mio. € (Vorjahr: 942,9 Mio. €).

Auf Segmentebene stand folgendes Umsatzwachstum zu Buche:

- Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“: 5,3 %
- Segment „Pflanzliche Extrakte“: 35,0 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: 9,9 %

Das um Einmaleffekte im Zusammenhang mit dem Erwerb von CORAT, Cernelle, der C³-Gruppe und Nutraviv, Beratungskosten bei M&A Transaktionen, Restrukturierungskosten bei fitvia und Spectrum, Abfindung für Vorstandsmitglied sowie Anpassungen im Rahmen der Kaufpreisallokation (IFRS 3) in Höhe von 28,4 Mio. € bereinigte EBITDA steigerte Dermapharm um 2,5 % auf 359,8 Mio. € (Vorjahr: 351,1 Mio. €).

Auf Segmentebene entwickelte sich das **bereinigte EBITDA** wie folgt:

- Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“: 1,7 %
- Segment „Pflanzliche Extrakte“: -8,2 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: 185,7 %

Das **unbereinigte EBITDA** sank um 6,5 % auf 331,3 Mio. € (Vorjahr: 354,4 Mio. €).

Auf Segmentebene entwickelte sich das unbereinigte EBITDA wie folgt:

- Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“: -4,2 %
- Segment „Pflanzliche Extrakte“: -50,2 %
- Segment „Parallelimportgeschäft“: 185,7 %

Gesamtaussage zur Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Dermapharm Holding SE hat im Geschäftsjahr 2022 in ihrer Funktion als strategische Holding umfassende Serviceleistungen für die konzerneigenen Gesellschaften erbracht und damit zur positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns beigetragen.

3. Risiken- und Chancenbericht

Dermapharm ist Teil einer komplexen und globalen Geschäftswelt und dementsprechend einer Vielzahl von externen und internen Einflüssen ausgesetzt. Jede unternehmerische Entscheidung beinhaltet Chancen und Risiken, welche im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden sollten. Hierzu hat Dermapharm Instrumente und Prozesse installiert, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu begegnen. Das Chancenmanagement ist bei Dermapharm ein Bestandteil der internen Entscheidungsprozesse und der unterjährigen Geschäftsplanung.

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen hatten in den letzten Jahren erhebliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen. Die globale COVID-19-Lage hat sich aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mittlerweile deutlich verbessert. Dennoch besteht der seit Anfang 2020 ausgerufene internationale Gesundheitsnotstand derzeit fort. In Europa befindet sich die Pandemie mit hoher Wahrscheinlichkeit im Übergang zu einer vorsichtig zu bewältigenden endemischen Phase. In China bleibt die Lage hingegen weiterhin angespannt.

Neben der COVID-19-Pandemie hat im Jahr 2022 zudem der Krieg Russlands gegen die Ukraine zu neuen Unsicherheiten geführt. Hinzukommen weitere aktuelle Herausforderungen für die Geschäftstätigkeit von Dermapharm, wie z. B. unterbrochene Lieferketten, gestiegene Rohstoff- und Energiepreise sowie hohe Inflationsraten, die ebenfalls im Risikobericht beschrieben werden.

In den folgenden Kapiteln 3.1 – 3.4 werden das konzernweite Risikomanagement System (RMS), das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie das Compliance Management System (CMS) von Dermapharm beschrieben.

Die im Risikobericht (Punkt 3.5) aufgeführten 25 Risikokategorien werden unter den nachfolgenden vier Risikoarten zusammengefasst:

- Markt & Strategie bezogene Risikokategorien (7)
- Operative Risikokategorien (8)
- Finanzielle Risikokategorien (4)
- Auf Compliance / rechtliche Rahmenbedingungen bezogene Risikokategorien (6)

Im Vergleich zum Vorjahr ist auf Konzernebene die Bewertung der Risikokategorie „Abhängigkeit von Kunden“ von mittel auf niedrig herabgestuft worden. Dagegen ist die Einschätzung der Kategorien „Politische Risiken“, „HR Risiken“ und „Zinsänderungsrisiken“ von niedrig auf mittel erhöht worden.

Hinsichtlich der Methodik zur Risikoidentifikation wurde in 2022 eine neue Risikokategorie ("Sonstige marktbezogene und strategische Risiken") hinzugefügt. Zudem wurde die für die Risikobewertung heranzuziehende Skala potentieller Schadenshöhen an die aktuellen Finanzkennzahlen des Konzerns angepasst. Als Richtwert dient dabei das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Schadenshöhe dann als ‚sehr hoch‘ einzustufen, wenn die negative Auswirkung auf das EBIT mehr als 20 Mio. € (15 Mio. € in 2021) beträgt. Die weiteren Anpassungen an der Skala können der folgenden Übersicht entnommen werden:

	Rating	SH-Skala in 2021	SH-Skala in 2022
1	Sehr niedrig	150.000 € – 750.000 €	200.000 € – 1 Mio. €
2	Niedrig	750.000 € – 1,5 Mio. €	1 Mio. € – 2 Mio. €
3	Mittel	1,5 Mio. € – 7,5 Mio. €	2 Mio. € – 10 Mio. €
4	Hoch	7,5 Mio. € – 15 Mio. €	10 Mio. € – 20 Mio. €
5	Sehr hoch	> 15 Mio. €	> 20 Mio. €

3.1 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Für Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm sind das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem fundamentale Elemente für die Unternehmenssteuerung. Der Umgang mit Geschäftsrisiken ist von grundlegender Bedeutung für den unternehmerischen Erfolg sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und -führung.

Ziel des Internen Kontrollsystems ist es, die strategischen und operativen Vorgaben des Vorstandes von Dermapharm durchgängig umzusetzen, die betrieblichen Effizienzziele zu erreichen und die Compliance-Anforderungen zu gewährleisten.

Das Risikomanagement System des Konzerns hat das Ziel, potentielle den Erfolg der Unternehmensgruppe gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen durch geeignete Maßnahmen aktiv entgegenzuwirken. Grundlegende Bausteine des RMS umfassen die Risikokultur, die RMS Organisation, die Risikoidentifikation sowie die Bewertung und Steuerung der Risiken.

Das Interne Kontrollsystem ist prozessorientiert und besteht aus der Identifikation von Risiken, der Definitionen von mitigierenden vor- und nachgelagerten Kontrollen sowie der Implementierung dieser in der Ablauforganisation. Das Interne Kontrollsystem besteht aus zentralen und dezentralen Elementen. In ausgewählten Bereichen bestehen konzernweite Vorgaben zu Kontrollen, die sowohl zentral als auch dezentral implementiert sind.

Die Risikoanalyse, das kontinuierliche Monitoring sowie die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sind die Basis für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Dies umfasst die Definition und die Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen, das Überarbeiten von Kontrolldesign und -implementierung sowie die Anpassung der systemunterstützten Automatisierung von Prozessen.

Die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) werden auch vom IKS und RMS abgedeckt. Dies umfasst die Identifikation und Bewertung der Risiken sowie die definierten Prozesse und Kontrollen zur Erhebung, Validierung, Verarbeitung und Dokumentation nachhaltigkeitsbezogener Daten (u. a. Kennzahlen zum Energieverbrauch und zur Mitarbeiterstruktur).

Die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird zudem regelmäßig von der zweiten Verteidigungslinie (GRC Team) und dritten Verteidigungslinie (der Internen Revision) geprüft.

Dem Vorstand liegt kein Hinweis vor, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Geschäftsjahr 2022 nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen sind.

3.2 Risikomanagement System

Das konzernweite Risikomanagement System (RMS) von Dermapharm umfasst die Dermapharm Holding SE, die Dermapharm AG, die Dermapharm Beteiligungs GmbH sowie alle Tochtergesellschaften bei denen mittel- und unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (> 50 %) der vorgenannten Gesellschaften besteht. Im Folgenden werden die Grundelemente des Risikomanagement Systems von Dermapharm beschrieben:

Risikokultur

Eine gute Risiko- sowie Compliance-Kultur im Unternehmen ist Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement. Um den richtigen „Tone from the top“ zu setzen, fördert das Management eine offene Risiko-Kommunikation in allen Tochtergesellschaften und Bereichen sowie auf allen Hierarchieebenen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Konzern werden ermutigt, über potentielle Risiken nachzudenken, identifizierte Risiken offen anzusprechen und Sofortmaßnahmen zur Risikominimierung vorzuschlagen. Durch die Schulung der gruppenweiten RMS-Methodik in allen relevanten in- und ausländischen Unternehmensbereichen wurde eine gemeinsame „Risiko-Sprache“ im Konzern entwickelt. Diese stellt sicher, dass Ergebnisse der Risikoanalyse über Ländergrenzen hinweg vergleichbar sind und erlaubt gleichzeitig den Transfer von gewonnenen Erkenntnissen zwischen einzelnen Tochtergesellschaften und/oder Unternehmensbereichen.

Zielsetzung des RMS

Das Risikomanagement System des Konzerns hat das Ziel, potentielle den Erfolg der Unternehmensgruppe gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen durch geeignete Maßnahmen aktiv entgegenzuwirken. Ebenso dient es der Ermittlung der Risikotragfähigkeit.

Diese bezeichnet den maximal möglichen Verlust aus dem Eintritt potentieller Risiken, der gerade noch durch die verfügbaren Liquiditätsreserven und freien Kreditlinien abgedeckt werden kann, ohne den Fortbestand des Dermapharm-Konzerns zu gefährden.

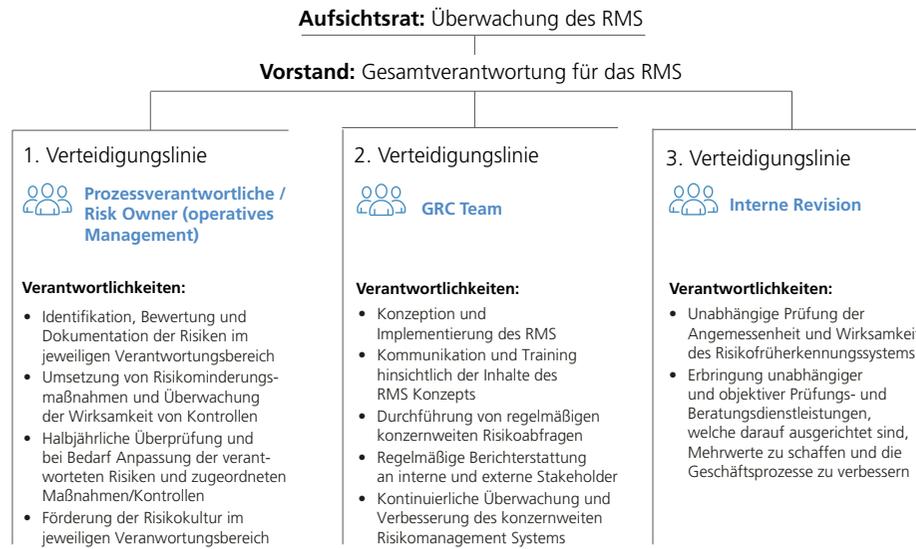
Ziel des Risikomanagement Systems ist ebenfalls, eine regelkonforme Erstellung von Jahres- und Konzernabschluss sowie des zusammengefassten Lageberichts durch die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Die identifizierten Risiken stellen zudem die Basis für die risikoorientierte Definition von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems dar. Letzteres soll den regelkonformen Abschlusserstellungsprozess sicherstellen.

Risiken ergeben sich für Dermapharm aus äußeren Einflüssen ebenso wie durch unternehmerisches Handeln und können die Zielerreichung verhindern bzw. negativ beeinflussen. Risiken lassen sich nicht grundsätzlich vermeiden, es ist aber erklärtes Ziel, sie so weit wie möglich zu minimieren. Im Spannungsfeld zwischen Chancen und Risiken werden auch bewusst Risiken eingegangen, wenn diese in einem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Nutzen aus der entsprechenden Geschäftstätigkeit stehen.

RMS Organisation

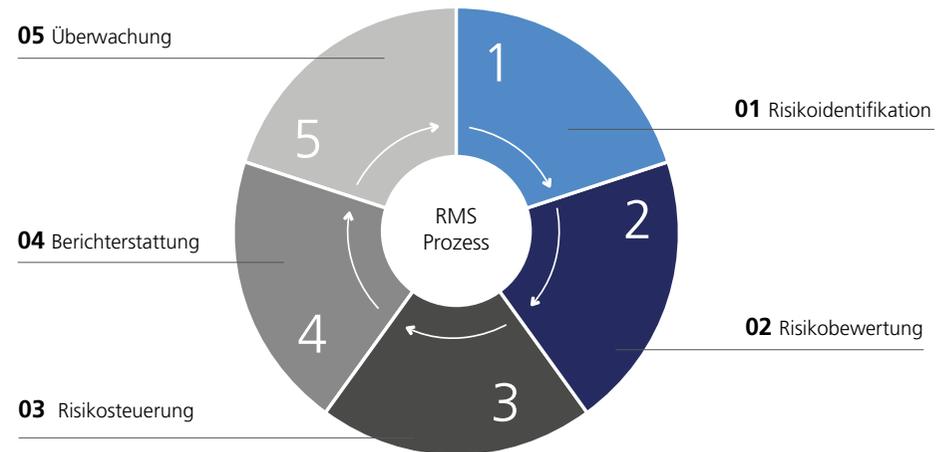
Das Risikomanagement System wird zentral vom Governance, Risk & Compliance Team gesteuert, regelmäßig auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit hin überprüft und in seiner Gesamtheit vom Vorstand verantwortet. Dagegen ist die Risikoüberwachung dezentral organisiert und verantwortet: Je nach Risikokategorie und Risikotragweite obliegt diese den Bereichsleitern und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften. Potentielle Risiken werden durch regelmäßige Abfragen in allen relevanten Geschäftsbereichen und allen Gesellschaften mit einer Mehrheitsbeteiligung erfasst. Hierzu wird der Standard-Risikokatalog der Dermapharm von den Risikoverantwortlichen halbjährlich bewertet. Die Ergebnisse dieser Risikoabfragen werden zentral vom GRC Team konsolidiert und ausgewertet. Bei Bedarf werden neue Maßnahmen ergriffen oder bereits beschlossene Maßnahmen angepasst.

Organisation des Risikomanagement Systems:



Risikomanagement Prozess

Die regelmäßige Identifizierung, Analyse und Bewertung der Risiken erfolgt durch einen definierten Kreis von Risikoverantwortlichen sowie anhand festgelegter Risikokategorien und einer definierten Bewertungsmethodik. Unter Berücksichtigung organisatorischer und prozessualer risikominimierenden Strukturen werden die potentielle Schadenshöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Risiken bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erhalten regelmäßig einen Gesamtbericht mit einer umfassenden Beurteilung der Risikolage. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des RMS wird sowohl durch das Governance, Risk & Compliance (GRC) Team kontinuierlich überwacht als auch durch die unabhängige Interne Revision regelmäßig überprüft.



Risikoidentifikation

Die Identifizierung und Handhabung von Risiken ist in den Unternehmensgrundsätzen verankert und als Aufgabe aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Konzerns definiert.

In Anlehnung an das anerkannte internationale COSO (Committee of Sponsoring Organizations' of the Treadway Commission) ERM-Rahmenwerk (2014, COSO II) unterscheidet Dermapharm zwischen folgenden Risikokategorien:

Markt & Strategie	Operativ	Finanziell	Compliance
Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/Hersteller von Originalpräparaten	Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/ Produkten	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds
Abhängigkeit von Schlüsselprodukten	Beschaffungsrisiken	Zinsänderungsrisiken	Korruptionsrisiken
Abhängigkeit von Lieferanten/Geschäftspartnern	Risiken bei der Produktherstellung	Währungskursrisiken	Kartellrisiken
Abhängigkeit von Kunden	Qualitätsrisiken/ Produkthaftung	Steuerliche Risiken	Verletzung von Datenschutz
Risiken aus M&A-Aktivitäten	Risiken in Marketing & Vertrieb		Verletzung von Umwelt-, gesundheits- und Arbeitsschutz oder der Menschenrechte
Politische Risiken	IT Risiken		Sonstige Compliance Risiken
Sonstige marktbezogene und strategische Risiken	HR Risiken		
	Sonstige operative Risiken		

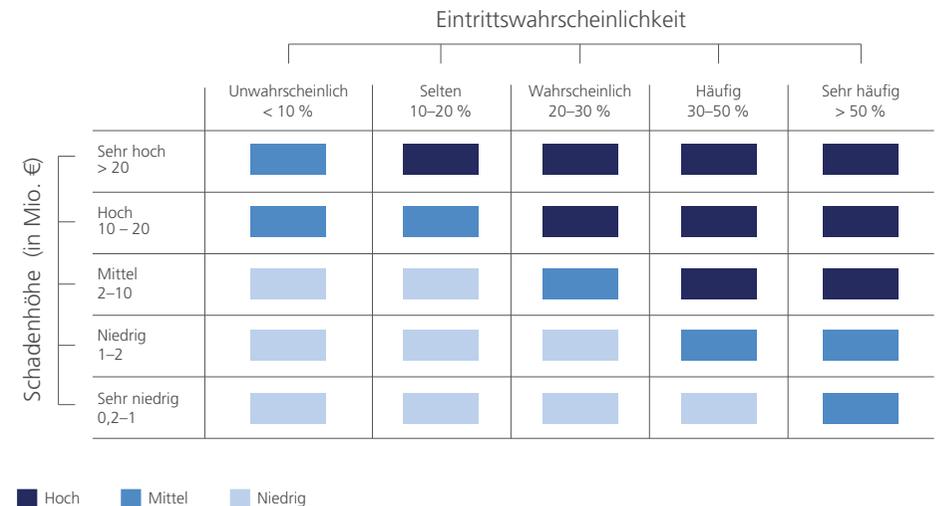
Die Identifizierung von Risiken erfolgt durch eine kontinuierliche Überwachung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, des Marktumfelds im Pharmabereich sowie der internen Prozesse. Auch der Planungsprozess dient dazu, Chancen und Risiken im Unternehmen frühzeitig zu erkennen und die Unternehmenssteuerung darauf auszurichten. Die Budgetplanung umfasst einen Planungshorizont von drei Jahren. Ziel der Ausarbeitung und Nutzung von Planungsszenarien ist es letztlich, den Wert des Unternehmens kontinuierlich und nachhaltig zu

steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und die Existenz des Unternehmens langfristig zu sichern.

Risikobewertung und -steuerung

Die identifizierten Risiken werden hinsichtlich der zwei Dimensionen – Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit – durch die Risikoverantwortlichen im Rahmen der regelmäßigen Risikoabfragen bewertet. Dabei werden bereits implementierte Gegenmaßnahmen und etablierte Kontrollen berücksichtigt (Netto-Risikobewertung) und, soweit möglich, objektive Kriterien und/oder Erfahrungswerte zu Grunde gelegt. Die Bewertung bezieht sich auf die der Bewertung unmittelbar folgenden 12 Monate (Bewertungshorizont 1 Jahr).

Bei Dermapharm wird eine 5x5-Bewertungsskala angewendet, die in der folgenden Risikomatrix abgebildet ist. Die Risikoklassifizierung ergibt sich aus einer Kombination der bewerteten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe.



Im Rahmen der Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit wird folgende Frage beantwortet: Wie wahrscheinlich ist es, dass sich das Risiko in den nächsten 12 Monaten realisiert?

Neben der Eintrittswahrscheinlichkeit wird die potentielle Schadenshöhe bei Risikoeintritt als negative monetäre Auswirkung auf das Betriebsergebnis (EBIT) bewertet. Die Verlustpotenziale werden dabei als Intervalle von Euro-Werten angegeben.

Aus der Kombination der bewerteten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich die Risikoklassifizierung als niedrig, mittel oder hoch. Somit wird eine Priorisierung der erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen ermöglicht.

Abhängig von der jeweiligen Risikostrategie (Akzeptanz, Vermeidung, Minimierung oder Transferierung) werden vom Risiko-/Maßnahmenverantwortlichen angemessene Maßnahmen implementiert und/oder prozessinhärente Kontrollen eingeführt/angepasst. Im Falle der Risikoakzeptanz erfolgen keine (weiteren) Maßnahmen/Kontrollen.

Risiko-Berichterstattung und kontinuierliche Überwachung des RMS

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten regelmäßig einen Gesamtbericht mit einer umfassenden Beurteilung der Risikolage. Bei neu auftretenden signifikanten Risiken wird der Vorstand und ggf. der Aufsichtsrat unmittelbar durch eine Ad-hoc-Berichterstattung informiert.

Das Governance, Risk & Compliance Team der Dermapharm überwacht kontinuierlich die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement Systems und erarbeitet bei Bedarf Verbesserungsvorschläge. Bei wesentlichen Änderungen des RMS wird die Freigabe durch den Vorstand eingeholt.

Eine unabhängige Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement Systems wird durch die Interne Revision in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Im Rahmen der Identifikation und Bewertung der unternehmensinternen Risikofaktoren unterliegen insbesondere Geschäftsprozesse, Projekte, Akquisitionen, Personal- und Compliance-Themen einer regelmäßigen Überprüfung. In diesem Bereich unterstützt das Interne Kontrollsystem bei Dermapharm die Risikominimierung und -eliminierung von steuerbaren Risiken in den Geschäftsprozessen.

3.3 Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Ziel des Internen Kontrollsystems (IKS) ist es, die strategischen und operativen Vorgaben des Vorstandes von Dermapharm durchgängig umzusetzen, die betrieblichen Effizienzziele zu erreichen und die Compliance-Anforderungen zu gewährleisten.

Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem des Konzerns umfasst alle Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie der Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben. Die Verantwortung für die Umsetzung des Internen Kontrollsystems im Rechnungslegungsprozess ist klar geregelt und liegt bei dem Vorstand, den verantwortlichen Führungskräften, der Finanzbuchhaltung und der Controlling-Abteilung. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft, um die Richtigkeit und Vollständigkeit des Rechnungswesens sowie des Jahres- und Konzernabschlussstellungsprozesses jederzeit zu gewährleisten.

In die Rechnungslegungsprozesse und die Erstellung von Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts sind vielfältige Kontrollen integriert. Diese Prozesse werden weitestgehend mit Hilfe standardisierter IT-Systeme mit umfassenden systemtechnischen Kontrollen umgesetzt, um die korrekte und vollständige Erfassung von Geschäftsvorfällen sicherzustellen. Für die im Unternehmen eingesetzten Systeme ist die Verfügbarkeit durch die Einrichtung eines IT-Sicherheitskonzeptes weitestgehend sichergestellt. Weitere Kontrollen bestehen in der Umsetzung des 4-Augen-Prinzips bei den wesentlichen Geschäftsprozessen, einer klaren Trennung von Verantwortlichkeiten und Funktionen sowie diversen manuellen Abstimmtätigkeiten, die entsprechend dokumentiert und nachgehalten werden.

Ergänzend befasst sich der Aufsichtsrat im Rahmen der Überwachung des Vorstands mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems.

3.4 Compliance Management System

Vertrauen und Integrität zählen zu den wichtigsten Werten der Unternehmenskultur und sind Voraussetzungen für den unternehmerischen Erfolg von Dermapharm. Ziel der Compliance-Regelungen ist es, das verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Handeln des Unternehmens, der Führungskräfte sowie der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sicherzustellen. Mögliche Verstöße sollen bereits im Vorfeld erkannt und systematisch unterbunden werden.

Die Steuerung und Überwachung der erforderlichen Aktivitäten verantwortet der Chief Compliance Officer (CCO) auf Konzernebene. Er wird durch das GRC Team und die Compliance Officer in den einzelnen Tochtergesellschaften unterstützt.

Die Unternehmensgrundsätze und die daraus abgeleiteten Verhaltensregeln sind maßgeblich in dem Compliance Handbuch der Dermapharm Holding SE festgelegt, das konzernweit verbindlich für alle Beschäftigten gilt. Unter anderem wird ein fairer und respektvoller Umgang miteinander von sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dermapharm-Gruppe gefordert. Es wird weder Diskriminierung noch Belästigung aufgrund von Alter, Herkunft, Geschlecht, äußerlicher Erscheinung, Weltanschauung, Religion, sexueller Orientierung oder anderer individueller Merkmale geduldet. Des Weiteren werden im Compliance Handbuch verbindliche Regeln hinsichtlich Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, unfairem Wettbewerb, Insiderhandel und Marktmanipulation, Datenschutz sowie Interessenskonflikten definiert.

Zudem bietet die Dermapharm-Gruppe die Möglichkeit, Verdachtsmomente im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Organisation und deren Geschäftspartnern zu melden. Hinweise zu Verstößen gegen die definierten Verhaltensregeln können an die jeweiligen Vorgesetzten, an die Compliance Officer der einzelnen Gesellschaften oder direkt an den Chief Compliance Officer kommuniziert werden, und zwar in persönlicher oder anonymer, elektronischer, schriftlicher oder telefonischer Form.

Hinweise auf Verstöße werden nach professionellen Standards untersucht und führen, abhängig vom Einzelfall, gegebenenfalls zu arbeits- oder vertragsrechtlichen Konsequenzen oder zu strafrechtlicher Verfolgung unter Einbindung von Ermittlungsbehörden und der Justiz. Der Vorstand wird jedes Quartal im Wege eines entsprechenden Compliance Reportings über etwaige Compliance Vorfälle und Anfragen aus der Unternehmensgruppe sowie über daraus resultierende erforderliche Maßnahmen informiert.

3.5 Risikobericht

Die Bewertungen der betrachteten Risikokategorien auf Konzernebene sind in der nachfolgenden Übersicht abgebildet. Die Risikokategorien und die relevanten Hintergründe werden im Anschluss einzeln näher erläutert.

Markt & Strategie	Operativ	Finanziell	Compliance
Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/Hersteller von Originalpräparaten	Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/Produkten	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds
Abhängigkeit von Schlüsselprodukten	Beschaffungsrisiken	Zinsänderungsrisiken	Korruptionsrisiken
Abhängigkeit von Lieferanten/Geschäftspartnern	Risiken bei der Produktion/Herstellung	Währungskursrisiken	Kartellrisiken
Abhängigkeit von Kunden	Qualitätsrisiken/Produkthaftung	Steuerliche Risiken	Verletzung von Datenschutz
Risiken aus M&A-Aktivitäten	Risiken in Marketing & Vertrieb		Verletzung von Umwelt-, gesundheits- und Arbeitsschutz oder der Menschenrechte
Politische Risiken	IT Risiken		Sonstige Compliance Risiken
Sonstige marktbezogene und strategische Risiken	HR Risiken		
	Sonstige operative Risiken		

■ Hoch ■ Mittel ■ Niedrig

Markt & Strategie

Bedrohung durch (neue) Wettbewerber/ Hersteller von Originalpräparaten

Dermapharm könnte negativ von Entwicklungen in den internationalen Märkten für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte betroffen sein. Insbesondere ein verschärfter Wettbewerb kann die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe negativ beeinflussen. Im Jahr 2022 sind neue Wettbewerber in den für Dermapharm relevanten deutschen Vitamin D Markt eingetreten. Ein Markteintritt durch weitere Wettbewerber in 2023 ist ebenfalls nicht auszuschließen.

Das Auftreten neuer Wettbewerber kann die Marktbedingungen ungünstig verändern. Des Weiteren können einige Wettbewerber die Marktbedingungen aufgrund ihrer finanziellen und/ oder organisatorischen Ressourcen, Produktionskapazitäten, Vertriebsstärke und/oder Marktmacht für Dermapharm negativ beeinflussen.

Um die beschriebenen Risiken so weit wie möglich zu minimieren, betreibt Dermapharm eine kontinuierliche Marktbeobachtung. Diese beinhaltet die Erstellung relevanter Marktanalysen und das Monitoring von Wettbewerbsangeboten. Bei Bedarf erfolgt eine angemessene Strategieanpassung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Abhängigkeit von Schlüsselprodukten

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse und des EBITDA von Dermapharm stammt aus dem Vertrieb starker Marken, wie z. B. Dekristol® (Wirkstoff Vitamin D). Dermapharm verfügt unter der vorgenannten Marke über ein sehr breites Portfolio von unterschiedlich hoch dosierten Vitamin-Präparaten und Nahrungsergänzungsmitteln, die zur Prophylaxe und Therapie von Vitamin D Mangelzuständen eingesetzt werden. Weitere Schlüsselprodukte im Konzern sind u. a. Allergovit®, Tromcardin® complex, Keltican® forte und das aus der Sägepalme gewonnene pflanzliche Extrakt. Es besteht grundsätzlich die Gefahr einer rückläufigen Umsatzentwicklung dieser Produkte. Gründe hierfür können u. a. nachteilige Veränderungen der Marktbedingungen, ein aggressiver Preiswettbewerb, die Etablierung alternativer Behandlungsformen oder behördliche Maßnahmen sein. Aufgrund der erfolgreichen Bekämpfung der COVID-19 Pandemie wird die Produktion des Impfstoffes Comirnaty® in Kooperation mit der BioNTech SE zurückgefahren.

Dermapharm begegnet den beschriebenen Risiken durch Eigenentwicklung neuer margenstarker Produkte und die Akquisition von Wachstumsunternehmen und/oder Produkten, um das eigene Produktportfolio kontinuierlich zu diversifizieren. Darüber hinaus beobachtet Dermapharm die relevanten Märkte und erörtert bei Bedarf Handlungsalternativen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Abhängigkeit von Lieferanten/ Geschäftspartnern

Dermapharm benötigt für die Herstellung der Produkte Rohstoffe und Ausgangsmaterialien, die von Lieferanten und Drittherstellern bezogen werden. Versorgungsausfälle in der Lieferkette können daher zu einer Beeinträchtigung der Verfügbarkeit am Markt führen. Durch die Sortimentsbreite und die Vielzahl der damit verbundenen Vorlieferanten ist jedoch ein negativer Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns nicht zu erwarten.

Gegen eventuelle Lieferengpässe, beispielsweise aufgrund des Ausfalls eines Lieferanten, sichert sich Dermapharm mit einer angemessenen Bevorratungsstrategie, alternativen Bezugsquellen und Lieferantenaudits ab.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Abhängigkeit von Kunden

Der Geschäftserfolg des Konzerns ist u. a. von der erfolgreichen Vermarktung verschreibungs- und apothekenpflichtiger Arzneimittel abhängig. Die Nachfrage nach Dermapharm Produkten kommt in erster Linie von Ärzten und Apothekern, dem Großhandel kommt eine rein logistische Funktion zu. Die sehr große Zahl von Ärzten und Apothekern relativiert die Abhängigkeit von einzelnen Kunden erheblich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 war zudem BioNTech SE ein Großkunde von Dermapharm. Aufgrund der erfolgreichen Bekämpfung der aktiven Phase der COVID-19 Pandemie, entwickeln sich die Impfstoff-Umsätze rückläufig. Somit wird BioNTech SE in 2023 nicht mehr als Schlüsselkunde eingestuft.

Dermapharm beobachtet umfassend und kontinuierlich Marktgeschehen, relevante Teilnehmer und maßgebliche Marktstrukturen und betreibt dadurch eine aktive Risikominimierung. Auf Basis der Erkenntnisse werden bei Bedarf Handlungsalternativen aufgezeigt. Darüber hinaus findet ein enger und regelmäßiger Kundenaustausch statt. Weitere Absatzkanäle zum Zwecke der Diversifizierung werden bei Bedarf geprüft.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Risiken aus M&A-Aktivitäten

Die Unternehmensstrategie von Dermapharm basiert auf Inhouse-Entwicklung, Internationalisierung und M&A-Aktivitäten. Insbesondere im Zusammenhang mit den M&A-Aktivitäten besteht das Risiko, dass in der Vergangenheit erworbene oder in Zukunft zu erwerbende Produkte, Produktportfolien oder Unternehmen möglicherweise nur mit höheren Kosten integriert oder beabsichtigte Synergieeffekte nicht in der gewünschten Art und Weise realisiert werden können. Daneben können erworbene Produkte oder Gesellschaften möglicherweise nicht die erwarteten Resultate am Markt erzielen, da sich Dermapharms Fokusbereiche bzw. -therapiegebiete anders als erwartet entwickeln können.

Die Expansion des Geschäfts in ausländische Märkte setzt Dermapharm zudem Risiken aus, die mit der Geschäftstätigkeit in für Dermapharm bisher unbekanntem Ländern einhergehen. Dabei können sich bestehende Konsumgewohnheiten, rechtliche Rahmenbedingungen sowie bestehende Markt- und Vertriebsstrukturen negativ auf den Geschäftserfolg auswirken. Vor diesem Hintergrund besteht für Dermapharm das Risiko, dass attraktive Wachstumspotenziale möglicherweise nicht identifiziert und genutzt werden können.

Den potentiellen Risiken begegnet Dermapharm mit umfangreichen Maßnahmen. Darunter fällt die Due-Diligence-Prüfung vor potentiellen Übernahmen, für die je nach Bedarf relevante Unternehmensbereiche (u. a. Business Development, Finance) und erfahrene externe Berater einbezogen werden. Für die Integration hinzugewonnener Gesellschaften in die Unternehmensgruppe sind in den letzten Jahren diverse Prozesse etabliert worden. Dazu gehört die Einbindung in die bestehenden Strukturen des Konzernrechnungswesens, Controlling und IT. Im Rahmen der Integration werden konzernweite Richtlinien, Standards und Programme kommuniziert.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Politische Risiken

Dermapharm ist international tätig und agiert damit in einer Vielzahl nationaler und supranationaler (gesundheits)politischer Systeme. Änderungen der Rahmenbedingungen können die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Töchter negativ beeinflussen – beispielhaft seien die Einführung von Zöllen, ein möglicher Export-Bann vor allem von Wirkstoffen in den Lieferländern, Änderungen in der Preispolitik (z. B. Änderung von Krankenkassentarifen), die Einführung neuer Gesetze und weitere einschränkende Regelungen vor allem durch die nationalen Gesundheitssysteme genannt. Die Einflüsse können auch indirekter Natur sein, zum Beispiel durch die Einführung/ Änderung von Mindestlöhnen oder durch die Erhöhung der Steuersätze.

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine stellt ein makroökonomisches und politisches Risiko dar, das weiterhin genau beobachtet werden muss. Die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise könnten die Geschäftstätigkeit und somit das Ergebnis von Dermapharm leicht beeinflussen.

Das am 20.10.2022 verabschiedete GKV-Finanzstabilisierungsgesetz stellt eine weitere Herausforderung für die Geschäftstätigkeit von Dermapharm dar. Das Gesetz verlängert u. a. das im Jahr 2010 eingeführte Preismoratorium bis Ende 2026, erhöht den Herstellerrabatt zunächst befristet bis Ende 2023 um 5 Prozentpunkte und führt ab Mai 2023 einen Kombinationsabschlag (für Kombitherapien) in Höhe von 20 % ein. Diese Regelungen verstärken den bereits hohen Preisdruck und führen unter Umständen zur Unrentabilität einzelner Produkte.

Dermapharm begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Überwachung der relevanten politischen Entwicklungen, Kommunikation und Mitarbeit in Pharma-Verbänden sowie durch die Einleitung von angemessenen Maßnahmen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Sonstige marktbezogene und strategische Risiken

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können die Geschäftstätigkeit von Dermapharm negativ beeinflussen. Ungünstige Forschungs-/ Studienergebnisse z. B. zu einem Wirkstoff oder Hilfsstoff können zur Nicht-Einführung eines neuen Produkts oder zum Umsatzrückgang bei bestehenden Produkten führen. Weitere marktbezogene Risiken können sich z. B. aufgrund von Nachahmerprodukten mit geringer Qualität oder durch den Verkauf von Dermapharm Produkten über den Graumarkt ergeben.

Dermapharm begegnet den beschriebenen Risiken durch die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Rezepturen, durch die Vermeidung kritischer Inhalts-/ Hilfsstoffe sowie durch die aktive Überwachung des Marktes und Anpassung der Produktstrategie, falls erforderlich.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Operative Risiken

Risiken bei der Entwicklung von neuen Präparaten/ Produkten

Ein Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Dermapharm mit patentfreien Markenarzneimitteln. Die Entwicklung neuer Präparate ist eine der drei wichtigen Säulen der Unternehmensstrategie. Dermapharm investiert deshalb kontinuierlich, um fortlaufend neue Produkte erfolgreich zu entwickeln und in den Markt einzuführen. Trotz des großen Entwicklungs-Know-hows kann die erfolgreiche Markteinführung von Neuprodukten nicht garantiert werden. So können bei jedem Entwicklungsprojekt unerwartete fachliche Herausforderungen, regulatorische Änderungen oder behördliche Anforderungen zu unerwarteten Verzögerungen, Kostensteigerungen bis hin zu Projektabbrüchen führen. Insbesondere der Ausgang von klinischen Studien kann auch bei sorgfältigster Vorbereitung nicht vorhergesehen werden. Dies kann zur Folge haben, dass eine Zulassung möglicherweise nicht erteilt wird. Zudem können sich anfänglich als wirtschaftlich rentabel eingestufte Projekte im Verlauf der Entwicklung als unrentabel erweisen.

Auch bei erfolgreicher Entwicklung eines neuen Produkts bestimmen verschiedene weitere Faktoren den Erfolg der nachgelagerten Produkteinführung. Letztere liegen zum Teil außerhalb der Kontrolle von Dermapharm. Die Entwicklung einschließlich der Zulassung patentfreier Pharmazeutika von Dermapharm dauert fünf bis sieben Jahre. Je mehr Zeit die Entwicklung eines Produkts in Anspruch nimmt, desto länger dauert es möglicherweise, bis die Gesellschaft

ihre Entwicklungskosten deckt und Gewinne erzielt. Ein Produkt, das zu Beginn seines Entwicklungszyklus als vielversprechend angesehen wird, kann weniger attraktiv werden, wenn ein Wettbewerber wider Erwarten ein früherer Markteintritt gelingt. Darüber hinaus kann der Markt im Verlauf der Produktentwicklung an Attraktivität verlieren (z. B. durch alternative Behandlungsformen oder neue Therapien in Bezug auf dieselben Beschwerden).

Eine aktive Risikominimierung betreibt Dermapharm durch regelmäßige Beobachtung des Wettbewerbsumfelds im Zusammenhang mit relevanten Entwicklungsmilestones. So wird beispielweise vor Beginn kostenintensiver klinischer Studien erneut eine Marktrecherche durchgeführt. Es werden Zulassungsdatenbanken im Hinblick auf Projekte des Wettbewerbs gesichtet. Im Rahmen von durch den Vorstand geführten Entwicklungsbesprechungen werden die Projekte im Hinblick auf Fortschritt und Kosten kontrolliert. Dadurch gelingt es, Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen und so weit wie möglich zu minimieren. Zudem werden regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu allen relevanten gesetzlichen Vorschriften durchgeführt und klare Produktverantwortlichkeiten festgelegt.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Beschaffungsrisiken

Im Zuge der COVID-19 Pandemie und des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ist es auch im Jahr 2022 teilweise zu Lieferengpässen gekommen. Die durch das Kriegsgeschehen und die hohen Inflationsraten gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise führen zu erhöhten Herstellungskosten, die aufgrund von Festpreisregelungen nicht immer an die Kunden weitergegeben werden können. Diese Herausforderungen auf der Beschaffungsseite werden voraussichtlich auch das Jahr 2023 prägen.

Dank der bewussten Vorrats- und Beschaffungspolitik von Dermapharm hatten die Lieferengpässe allerdings nur minimale bis keine Auswirkungen auf die Produktionstätigkeit und Lieferfähigkeit von Dermapharm. Wesentliche Teile der Rohstoffversorgung sind durch langfristige Lieferverträge sowie durch Preisgleitklauseln in den Verträgen mit Lieferanten abgedeckt. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Suche nach alternativen Beschaffungsquellen und Partnern statt.

Für die Beschaffung von reimportierten Arzneimitteln durch Dermapharm bzw. die axicorp-Gruppe bestehen weitere Risiken. Da Parallelimporte einer genauen gesetzlichen Regelung

unterliegen, könnten sich eine Herabsetzung von Parallelimportquoten, die Einführung von Exportbeschränkungen oder Arzneimittelkontingenten und ähnliche Regelungen nachteilig auf das Parallelimportgeschäft von Dermapharm auswirken.

Diesen Risiken begegnet Dermapharm durch die kontinuierliche Beobachtung der relevanten Rahmenbedingungen und in Einzelfällen durch die Einleitung von Gegenmaßnahmen. Dazu gehört insbesondere die frühzeitige Erstellung und Bewertung von Fallszenarien.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Risiken bei der Produktherstellung

Störungen in den Herstellungsprozessen können sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit von Dermapharm auswirken. Zu diesen Störungen gehören eine fehlende Verfügbarkeit von Produktionsanlagen sowie Störungen in der Arbeits- und Verfahrenssicherheit, wodurch Produktionsziele nicht erreicht sowie eine bestehende Nachfrage nicht ausreichend bedient werden und in der Folge Deckungsbeiträge nicht erwirtschaftet werden können. Viele Produkte von Dermapharm werden in technisch komplexen Prozessen hergestellt, die spezielle Anlagen und Rohstoffe sowie besondere Produktionsbedingungen erfordern. Solche Prozesse sind zunehmend auf den Einsatz produktspezifischer Geräte zur Umsetzung angewiesen, wodurch es zu technischen Engpässen kommen kann.

Die Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebs gehört zu den obersten Prioritäten von Dermapharm. Die größte Produktionsstätte in Deutschland ist entsprechend § 6 der BSI-KritisV als kritische Infrastruktur für das staatliche Gemeinwesen eingestuft und hält den Betrieb auch in Krisenzeiten durchgängig aufrecht.

Zu den weiteren risikominimierenden Maßnahmen zur Sicherstellung der Produktion gehören u.a. proaktive Anlagenwartungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsbestände auf verschiedenen Herstellungsstufen und regelmäßige Mitarbeiterschulungen. Zudem optimiert und modernisiert Dermapharm stetig alle Produktionsanlagen, um optimale Produktionsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Qualitätsrisiken/ Produkthaftung

Arzneimittelsicherheit und Produktqualität sind für den Dermapharm-Konzern von großer Bedeutung. Wenn Produkte, die von Dermapharm hergestellt oder vertrieben werden, Marktrücknahmen oder Rückrufaktionen unterliegen oder sich als schädlich für die Kunden erweisen, wird dies die Kundennachfrage negativ beeinflussen. Eine negative öffentliche Wahrnehmung der Produktqualität von Dermapharm könnte den gleichen Effekt haben.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können zu einer ungünstigeren Risiko-Nutzen-Analyse führen, wodurch das Präparat ganz oder teilweise vom Markt genommen werden muss. Ein solcher Vertriebsstopp kann durch rechtliche und behördliche Schritte begründet sein oder auch in freiwilliger Selbstverantwortung durchgeführt werden. Zudem könnten Gerichtsverfahren und damit verbundene Schadensersatzforderungen aufgrund dieser Ereignisse das Betriebsergebnis belasten.

Eine aktive Risikominimierung betreibt Dermapharm durch die im Arzneimittelgesetz vorgeschriebenen Systeme zur Qualitätssicherung und zur Pharmakovigilanz. Diese Systeme bestehen aus internen Anweisungen (SOP - Standard Operating Procedure). Die relevanten Vorgaben und deren Umsetzung werden regelmäßig geschult und einer Erfolgskontrolle unterzogen. Die Einhaltung der Maßnahmen wird sowohl durch interne Audits als auch durch externe Behördeninspektionen überprüft. Zudem besteht eine konzernweite Pharma-Produkt-Haftpflichtversicherung, die Personenschäden bis zu 120 Mio. € abdeckt.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Risiken in Marketing & Vertrieb

Bei der Vermarktung jedes einzelnen Produkts ist die Beachtung einschlägiger rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Heilmittelwerbegesetzes, von großer Bedeutung. Sollten einzelne rechtliche Vorschriften verletzt werden, kann der Vertrieb eines neuen Produkts verzögert oder durch rechtliche Schritte von Mitbewerbern verhindert werden. Sofern Dermapharm unter der Annahme der rechtlichen Unbedenklichkeit Produkte vertrieben hat und sich im Zuge gerichtlicher Entscheidungen herausstellt, dass diese Annahme unzutreffend war, besteht das Risiko, dass eingeführte Produkte mit erheblichen Kosten vom Markt genommen, wertberichtigt und vernichtet werden müssen.

Die durch Dermapharm vertriebenen Produkte sind zu einem großen Teil Markenarzneimittel – ein wesentlicher Erfolgsfaktor dabei ist eine starke, geschützte Marke. Ein unzureichender Markenschutz für die vertriebenen Produkte stellt somit ein weiteres Risiko dar.

Die Verwendung risikobehafteter Werbemittel (zum Beispiel fehlerhafte/ unvollständige Referenzen, Nachahmung von Werbung von Wettbewerbern, nicht mit der Zulassung übereinstimmende Werbung) kann zu Abmahnungen seitens der Wettbewerber bis hin zu Gerichtsverfahren führen.

Dermapharm begegnet diesen Risiken durch die kontinuierliche Beobachtung der relevanten Marktlage und eine angemessene Anpassung der Produktstrategie, soweit erforderlich. Vor Belegung der Produkte mit dem Markennamen finden sorgfältige Recherchen statt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Marketing und Vertrieb werden zudem in Bezug auf regulatorische Themen (zum Beispiel UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb), HWG (Heilmittelwerbegesetz), Markenrecht) zielgerichtet geschult. Sämtliche Werbemittel werden vor der Kommunikation nach außen durch den zuständigen Informationsbeauftragten überprüft und freigegeben.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

IT Risiken

Durch den vermehrten Einsatz von IT-Systemen und -Programmen besteht die Gefahr, digitale Informationen zu verlieren. Dieses Risiko kann auf mangelnde oder unzureichende Datensicherung und auf Schaden stiftende externe Angriffe zurückgeführt werden. Zudem erfordern Softwarelösungen regelmäßige Wartungen und Updates, um die ständig wachsenden Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Funktionalität zu erfüllen. Darüber hinaus bergen die Integration von IT-Infrastrukturen von akquirierten Unternehmen und potentielle Ausfälle der IT-Systeme (u. a. in der Produktion) weitere Risiken.

In Zeiten globaler Krisen wird die Wahrscheinlichkeit für Hacker-Angriffe, Phishing E-Mails und die Ausnutzung von IT-Sicherheitslücken höher eingeschätzt als noch vor Beginn der COVID-19 Pandemie.

Dermapharm begegnet diesen Risiken u. a. mit einem angemessenen IT-Sicherheits- und Berechtigungskonzept, ausreichenden IT-Sicherungssystemen (z. B. redundante Rechenzentren

und zentrale Anti-Viren-Programme), regelmäßigen Software- und Hardware-Wartungen sowie routinemäßigen Backups unternehmenskritischer Daten. Als Betreiber kritischer Infrastruktur (KRITIS) ist Dermapharm außerdem verpflichtet, die Systeme auf ihre Sicherheit extern überprüfen zu lassen. Die Beurteilung und Prüfung finden im Zwei-Jahresrhythmus statt und dienen ebenfalls als Qualitätssicherungsinstrument zur Risikominderung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

HR Risiken

Der Erfolg des Dermapharm-Konzerns hängt maßgeblich von der Motivation und den Qualifikationen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ab, die u. a. erfolgsversprechende Produkte entwickeln, diese unter Sicherstellung der Qualität und Unbedenklichkeit produzieren und in diversen internationalen Märkten effektiv vertreiben.

Bedingt durch das Konzernwachstum, stellt die Fähigkeit von Dermapharm auch in Zukunft qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen und langfristig zu binden, einen weiteren kritischen Erfolgsfaktor dar. In einigen Regionen in Deutschland herrscht bereits nahezu Vollbeschäftigung. Der resultierende Fachkräftemangel, den demographische Faktoren in Zukunft weiterhin verschärfen können, kann sich negativ auf das Betriebsergebnis von Dermapharm auswirken.

Des Weiteren kann sich eine hohe Mitarbeiterfluktuation, vor allem bei Schlüsselpositionen, negativ auf das Engagement der verbleibenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auswirken, zu einem negativen Employer-Branding sowie zu Prozessverzögerungen und Wissensverlust führen. Aufgrund der geplanten Betriebsverlagerungen der Spectrum Therapeutics GmbH und der THC Pharm GmbH wird in 2023 eine hohe Personalfuktuation bei diesen Tochtergesellschaften erwartet. Als Anreiz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden attraktive Halteprämien angeboten.

Um den oben beschriebenen Risiken entgegenzuwirken, werden auf Basis der jährlichen Personalplanung angemessene Maßnahmen zur Personalgewinnung und -förderung entwickelt. Unter anderem werden in fast allen Unternehmensbereichen regelmäßige Schulungen durchgeführt und entsprechend dokumentiert. Somit stellt Dermapharm die kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Erfüllung relevanter regulatorischer Anforderungen (z.B. im Bereich Pharmakovigilanz, Arzneimittel-sicherheit, Arbeitssicherheit) sicher.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Sonstige operative Risiken

Dermapharm trägt in den jeweiligen Marktregionen weitere allgemeine Geschäftsrisiken, wie beispielsweise das Risiko unerwarteter Störungen der Infrastruktur, Streiks, Sabotage, Naturkatastrophen, kriminellen Aktivitäten, Terrorismus und anderer unvorhersehbarer wesentlich nachteiliger Einflüsse.

Um der Beschädigung von Unternehmenseigentum (Gebäuden/ Maschinen/ Lagerbeständen) präventiv vorzubeugen bzw. sie zu minimieren, sind umfangreiche Maßnahmen und technische Vorkehrungen eingerichtet, u.a. Sprinkleranlage, Feueralarm, regelmäßige Brandschutzbegehungen, unternehmenseigene Notfallpläne zum Verhalten im Brandfall/ im Fall eines Wasserschadens/ Erdbebens sowie Trennung der Fertigware in mehreren Lagerhallen. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, sichert sich Dermapharm gegen die beschriebenen Risiken durch den Abschluss entsprechender Versicherungen (konzernweite Betriebsunterbrechungsversicherung und Sachversicherung) ab. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass diese Versicherungen im Einzelfall unzureichend sein können.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Finanzielle Risiken

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Grundsätzliche Liquiditätsrisiken bestehen, wenn Dermapharm nicht über ausreichende liquide Mittel verfügen sollte. Ein solches Risiko kann beispielsweise durch die mangelnde oder nicht ausreichende Verfügbarkeit von Kreditlinien, den Ausfall bestehender Cash-Positionen, den fehlenden Zugang zu den Finanzierungsmärkten oder starke Schwankungen im operativen Geschäftsverlauf entstehen. Der Ausfall von Forderungen gegenüber Vertragspartnern, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Kunden, kann die Liquidität ebenfalls negativ beeinflussen.

Durch den Abschluss eines Konsortialkreditvertrages zur mittelfristigen Refinanzierung des bestehenden Konsortialkreditvertrages und den teilweise fremdfinanzierten Erwerb der

Apharma TopCo SAS und deren Tochtergesellschaften im Januar 2023 werden die Finanzverbindlichkeiten der Dermapharm-Gruppe steigen. Die erhöhte Verschuldung könnte die für das operative Geschäft zur Verfügung stehenden liquiden Mittel beschränken.

Den beschriebenen Risiken begegnet Dermapharm mit einem sorgfältigen Liquiditätsmanagement, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität durch ausreichende Liquiditätsreserven und freie Kreditlinien sicherzustellen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken umfassen potentielle Verluste durch die Veränderung von Marktzinsen. Das Zinsänderungsrisiko aus Finanzinstrumenten kann innerhalb der Unternehmensgruppe vor allem in Verbindung mit zinstragenden Finanzverbindlichkeiten entstehen.

Der überwiegende Teil des im Dezember 2022 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrages ist variabel verzinst, d.h. der Zinssatz ist abhängig von der Entwicklung eines Referenzzinssatzes (1-Monats-EURIBOR, 3-Monats-EURIBOR und 6-Monats-EURIBOR). Ein Anstieg des Referenzzinssatzes im Laufe des Jahres 2023 ist als wahrscheinlich anzusehen.

Dermapharm begegnet Zinsänderungsrisiken durch eine weitgehend fristenkongruente Aufnahme von Refinanzierungsmitteln sowie bei Bedarf durch die Aufnahme von grundgeschäftsbezogenen Zinsderivaten. Dies erfolgt ausschließlich über bonitätsstarke Geschäftsbanken.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Währungskursrisiken

Die Bilanz- und Konzernwährung von Dermapharm ist der Euro. Da die Geschäftstätigkeit des Konzerns international ausgerichtet ist, bestehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Insbesondere bei Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Währungen besteht das Risiko einer nachteiligen Wertänderung. Auch das Risiko von Bilanzeffekten kann aufgrund von Wechselkursschwankungen im Konzernabschluss, der Umrechnung der Bilanzposten sowie der Erträge und Aufwendungen der ausländischen Tochtergesellschaften mit einer vom Euro

abweichenden lokalen Währung bestehen. In diesem Zusammenhang kann sich die Aufwertung des Euros im Verhältnis zu anderen Währungen negativ bzw. eine Abwertung positiv auswirken.

Falls erforderlich, prüft Dermapharm im Einzelfall grundgeschäftsbezogene Währungs-sicherungsinstrumente zur Risikominimierung (wie bspw. Devisentermingeschäfte). Der Abschluss erfolgt dabei ausschließlich über bonitätsstarke Geschäftsbanken.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Steuerliche Risiken

Die Steuerplanung und -optimierung von Dermapharm erfolgt in Abhängigkeit vom aktuellen und erwarteten steuerlichen Umfeld. Allerdings unterliegen Steuersachverhalte generell gewissen Unsicherheiten hinsichtlich der Beurteilung durch in- oder ausländische Steuerbehörden. Auch wenn Dermapharm Prozesse und Strukturen etabliert hat, um steuerliche Sachverhalte korrekt und gesetzeskonform abzubilden, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Steuerbelastung höher ausfällt als ursprünglich berechnet. Änderungen des allgemeinen steuerlichen Umfelds können sich ebenfalls nachteilig auf die zukünftige Steuerbelastung von Dermapharm auswirken.

Der Dermapharm-Konzern wirkt steuerlichen Risiken durch eine sorgfältige Prüfung und Bearbeitung aller Steuersachverhalte entgegen.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Compliance Risiken

Risiken durch Änderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds

Der Pharma- und Gesundheitsmarkt ist ein stark regulierter Markt und durch eine Vielzahl von Vorschriften gekennzeichnet. Die Aufhebung oder Änderung bestehender oder der Erlass neuer Vorschriften, beispielsweise im Rahmen einer Gesundheitsreform, können erhebliche wirtschaftliche und strategische Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben und sich nachteilig auf den Geschäftserfolg von Dermapharm auswirken. Von wesentlicher Bedeutung sind Vorschriften auf nationaler oder supranationaler Ebene, die Marktstrukturen, Preisgestaltung

und / oder Produktzulassungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens betreffen. Prinzipiell besteht für alle Produkte im Gesundheitsmarkt, insbesondere jedoch für pharmazeutische Produkte, das Risiko der Ausgrenzung oder Reduzierung der Kostenerstattung durch regulatorische Eingriffe im Rahmen der jeweiligen nationalen Sozialversicherungssysteme.

Im Bereich der patentfreien Arzneimittel ist die Bepreisung verschiedener Produkte außerdem einem hohen Preisdruck ausgesetzt, der vor allem durch die Rabattvereinbarungen mit gesetzlichen Krankenkassen verursacht wird. All dies kann dazu führen, dass die Profitabilität einzelner Produkte geschmälert und im Einzelfall die Markteinführung eines neuen Produkts unrentabel wird.

Die beschriebenen Risiken minimiert Dermapharm u. a. durch eine aktive Verbandsarbeit. Dabei werden Gesetzesinitiativen, Verordnungen und Richtlinien bereits im Entwurfsstadium kommuniziert, was eine Beteiligung am Gestaltungsprozess oder eine frühzeitige Einstellung auf sich verändernde Rahmenbedingungen ermöglicht.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **mittel** eingestuft.

Korruptionsrisiken

Potentielle Korruptionsrisiken könnten sowohl im Beschaffungsprozess (Bestechung durch Lieferanten zur Absicherung von Aufträgen) als auch im Vertrieb bestehen (z. B. unlautere Beeinflussung der Verschreibungsentscheidungen von Ärzten mittels unerlaubter Zuwendungen / Bewirtungen). Selbst der (unbegründete) Verdacht auf Korruption kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch relevante Behörden sowie hohen Reputationsschäden führen. Im begründeten Fall sind zudem Gerichtsverfahren und signifikante Strafen zu erwarten.

Im Compliance Handbuch der Dermapharm-Gruppe sind daher Regeln zur Unterbindung von Korruption für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich geregelt. Für besonders kritische Bereiche (z. B. Einkauf und Außendienst) findet zudem ein umfangreiches Compliance eLearning auf der unternehmenseigenen Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ statt. Des Weiteren stehen der Chief Compliance Officer, das GRC Team und die lokalen Compliance Officer bei Fragen beratend zur Verfügung. Als Mitglied vom AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) hält sich Dermapharm auch an den entsprechenden AKG Verhaltenskodex.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Kartellrisiken

Unlautere Absprachen mit Wettbewerbern bzgl. Verkaufspreisen, Angebotsabgaben, Aufteilung von Märkten oder Ausschreibungen sowie die Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung (z. B. durch Ungleichbehandlung von Kunden/ Lieferanten ohne sachliche Rechtfertigung) werden durch das Kartellrecht verboten. Die Nicht-Befolgung der einschlägigen Gesetze kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch relevante Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und signifikanten Strafen führen.

Im Compliance Handbuch des Dermapharm-Konzerns sind daher Regeln zur Vermeidung unfairen Wettbewerbs für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich geregelt. Für besonders kritische Bereiche (z.B. Einkauf und Außendienst) findet zudem ein umfangreiches Compliance eLearning auf der unternehmenseigenen Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ statt. Des Weiteren stehen der Chief Compliance Officer, das GRC Team und die lokalen Compliance Officer bei Fragen beratend zur Verfügung. Als Mitglied vom AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.) hält sich Dermapharm auch an den entsprechenden AKG Verhaltenskodex.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Verletzung von Datenschutz (EU-DSGVO)

Seit dem 25. Mai 2018 regelt die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO) die Verarbeitung personenbezogener Daten. Um den Schutz der personenbezogenen Daten sicherzustellen, dürfen diese nicht ohne rechtliche Grundlage/ Erlaubnis gespeichert, verarbeitet, verändert, vernichtet, offengelegt oder an Dritte weitergegeben werden. Die Nicht-Befolgung der Vorgaben der EU-DSGVO kann u. a. zu Untersuchungen durch relevante Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und hohen Strafen (bis zu 20 Mio. € oder vier Prozent des weltweiten Jahresumsatzes) führen.

Um die rechtlichen Vorgaben zu erfüllen, hat Dermapharm seit 2018 einen Konzern-Datenschutzbeauftragten bestellt. Gemeinsam mit den relevanten Fachabteilungen hat dieser von der DSGVO geforderte Unterlagen (u. a. vertragliche Vereinbarungen mit Geschäftspartnern

(AV-Verträge), VVTs (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten), Datenschutzleitlinien und -policies) erstellt und steht beratend für sämtliche Fragen rund um das Thema Datenschutz zur Verfügung. Für die Unternehmensbereiche, die tagtäglich mit personenbezogenen Daten zu tun haben (z.B. Personal, IT, Arzneimittelsicherheit) findet zudem ein umfangreiches DSGVO eLearning auf der unternehmenseigenen Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ statt. Alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein Merkblatt zum Thema Datenschutz mit den wichtigsten Regelungen erhalten.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Verletzung von Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz oder der Menschenrechte

Der Schutz der Umwelt sowie des Lebens und der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsalltag hat für Dermapharm oberste Priorität.

Die Nicht-Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen oder internen Vorgaben können zu Personen-, Sach- und/oder Umweltschäden führen, Betriebsunterbrechungen verursachen und eine Verpflichtung zu Schadensersatzzahlungen nach sich ziehen.

Mit regelmäßigen Arbeitsschutzunterweisungen sowie internen Standards gewährleistet Dermapharm die Sicherheit in den Produktions- und Betriebsstätten und den Schutz vor sonstigen Gesundheitsschäden. Der Dermapharm-Konzern produziert überwiegend in Deutschland und erfüllt hohe Standards im Hinblick auf die Belange von Mensch und Umwelt. Im Compliance Handbuch des Dermapharm Konzerns sind zudem Regeln zum respektvollen Umgang miteinander für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich geregelt. Bei Fragen sowie Meldungen von Verdachtsmomenten / Verstößen stehen der Chief Compliance Officer, das GRC Team und die lokalen Compliance Officer stets beratend zur Verfügung.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

Sonstige Compliance Risiken

Die Verletzung weiterer interner oder externer Vorgaben, z.B. hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Insiderhandel, Marktmanipulation, Veruntreuung, Unterschlagung, Diebstahl oder gewerblicher Schutzrechte, kann zu weiteren Compliance Risiken führen. Die Nicht-

Befolgung der einschlägigen Gesetze kann zu strafrechtlicher Verfolgung und Untersuchungen durch diverse Behörden, Reputationsschäden, Gerichtsverfahren und signifikanten Strafen führen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dermapharm-Konzerns sind angehalten, die im Compliance Handbuch des Konzerns definierten Regeln ohne Ausnahme zu befolgen. Dennoch kann es aufgrund von menschlichem Versagen zu einem Verstoß kommen. In einem solchen Fall werden arbeitsrechtliche und – falls erforderlich – strafrechtliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Wahrscheinlichkeit für Compliance-Verstöße wird durch die regelmäßige Kommunikation und Beratung seitens der Compliance Officer, des GRC Teams und durch die Durchführung relevanter Schulungen sowie durch die implementierten Kontrollen in den relevanten Unternehmensprozessen reduziert.

Die potentiellen Auswirkungen der beschriebenen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe auf Konzernebene als **niedrig** eingestuft.

3.6 Chancenbericht

Laut dem Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) weist der Markt für pharmazeutische Produkte weiterhin hohe Wachstumspotentiale auf (s. Pharma-Daten 2022, BPI). Auch wenn nach wie vor viele Krankheiten noch nicht therapierbar sind, schaffen die Fortschritte in der Medizin und Pharmazie weiter Anreize für Innovationen und neue Produktentwicklungen. Die steigende Lebenserwartung und der Wunsch der meisten Verbraucher nach einer verbesserten Lebensqualität erhöhen die Nachfrage nach gesundheitsbezogenen Dienstleistungen und Produkten.

Im ökonomischen Vergleich zu anderen Behandlungsformen gelten pharmazeutische Erzeugnisse weiterhin als besonders effizient. Insbesondere patentfreie Arzneimittel weisen hohe Wachstumspotentiale auf, denn sie erlauben preisgünstigere Therapiekosten bei gleichbleibender Qualität und leisten so einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung des Kostendrucks im Gesundheitswesen. Auch in Zukunft werden Patente und Schutzrechte kontinuierlich ablaufen und für eine fortlaufende Ausweitung der für den generischen Wettbewerb verfügbaren Marktpotenziale sorgen. Diese Marktpotenziale beabsichtigt der Dermapharm-Konzern durch die Einführung neuer Produkte sowie die Akquisition bestehender patentfreier Markenarzneimittel zu nutzen.

Dermapharm treibt die strategische Weiterentwicklung weiter voran. Dabei fußt die Unternehmensstrategie auf drei Säulen: (1) Inhouse-Entwicklung, (2) Internationalisierung sowie (3) M&A-Aktivitäten. Die sich aus dieser Strategie ergebenden Wachstumschancen beabsichtigt Dermapharm auch in Zukunft aktiv zu nutzen.

Dermapharm verfügt über eine Pipeline mit ca. 40 laufenden Entwicklungsprojekten für ausgewählte Therapiegebiete. Das Produktsortiment im Segment Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte zeichnet sich in den Kerntherapiegebieten durch eine niedrige Anzahl von Mitbewerbern und einer weitgehenden Unabhängigkeit von Ausschreibungen durch gesetzliche Krankenkassen aus. Mit der Positionierung in Nischenmärkten bleibt Dermapharm weiterhin wettbewerbsfähig und damit auf Wachstumskurs.

Aufgrund der erfolgreichen Bekämpfung der COVID-19 Pandemie wird die Produktion des Impfstoffes Comirnaty® in Kooperation mit der BioNTech SE reduziert. Die dadurch freiwerdenden Produktionskapazitäten werden die Tochtergesellschaften mibe GmbH Arzneimittel und Allergopharma GmbH & Co. KG optimal nutzen.

Die internationale Vertriebsstruktur ist darauf ausgelegt, die pharmazeutischen Markenprodukte aus dem Konzernportfolio – angepasst an die unterschiedlichen regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen – in den einzelnen nationalen Marktregionen zu vertreiben. Mit den weltweit patentierten Medizinprodukten der mibeTec GmbH verfügt der Dermapharm-Konzern über Produkte mit großem Marktpotential, die auf Basis ihrer CE-Zertifizierung bereits in einer Vielzahl europäischer Länder ausgerollt wurden. Zudem konnten in verschiedenen Ländern außerhalb Europas eigenständige Zertifizierungen erzielt werden, auf deren Basis ein stufenweiser globaler Rollout geplant ist.

Mit der Übernahme der auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von natürlichen und synthetischen Cannabinoiden spezialisierte C³ Cannabinoid Compound Company GmbH zum 31. Januar 2022 hat sich Dermapharm den Zugang zum Wachstumsmarkt für medizinisches Cannabis gesichert. Für 2023 ist die Erschließung weiterer Vertriebswege in Europa geplant.

Am 5. Januar 2023 ist mit der Übernahme der A Pharma TopCo SAS der Erwerb der Arkopharma-Gruppe ("Arkopharma") vollzogen worden. Mit rund 920 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Arkopharma der Marktführer für pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel in Frankreich und zugleich mit Tochtergesellschaften in Spanien, Portugal, Italien, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz vertreten. Durch die Übernahme der Arkopharma beschleunigt Dermapharm die

Internationalisierung und erschließt sich erstmals Zugang zum französischen Markt. Neben Cross-Selling Effekten wird Dermapharm zukünftig auch vom Know-how der Arkopharma bei der Entwicklung von pflanzlichen Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln profitieren. Zudem ergeben sich Synergieeffekte aus dem Wissenstransfer u. a. in den Bereichen Marketing und Vertrieb.

Unter Erfolgsgesichtspunkten wird weiterhin ein Augenmerk auf das effiziente Management der Kosten gelegt. Dabei legt Dermapharm nicht zuletzt aus Wesentlichkeitsüberlegungen den Fokus auf eine optimale Herstellung ihrer Produkte bei gleichzeitiger Reduzierung der damit verbundenen Kosten. Aus einer Reduzierung der Herstellungskosten durch Eigenproduktion und einer Beteiligung der Lieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe am Marktrisiko ergeben sich somit entsprechende Chancen zur Kostensenkung.

Dem Wettbewerb am Markt wird Dermapharm auch in Zukunft mit Erfahrung, neuen Produktzulassungen, Zuverlässigkeit und einem hohen Maß an Qualität begegnen. Die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens werden mit Hilfe eines effektiven Qualitätsmanagementsystems an allen Standorten durchgesetzt. Dermapharm produziert so ausschließlich nach der internationalen Good-Manufacturing-Practice (GMP).

3.7 Gesamtaussage – Beurteilung und Zusammenfassung

Chancen der künftigen Entwicklung sieht Dermapharm insbesondere in der weitgehenden konjunkturellen Unabhängigkeit des Marktes für pharmazeutische Produkte, dem noch nicht ausgeschöpften Wachstumspotenzial im Bereich patentfreier Arzneimittel, den zusätzlichen Synergieeffekten aus der Übernahme der Arkopharma, dem internationalen Vertrieb sowie einem effizienten Kostenmanagement. Zudem werden durch die bewusste Entscheidung in Deutschland bzw. in Europa zu produzieren, hohe Produktstandards gewährleistet. Durch die Fortsetzung der erfolgreichen Wachstumsstrategie aus hauseigener Produktentwicklung, Internationalisierung und M&A-Aktivitäten wird Dermapharm auch in Zukunft diese Wachstumchancen konsequent nutzen.

Risiken der künftigen Entwicklung sieht Dermapharm vor allem in einer möglichen Verschärfung des Wettbewerbs in einzelnen Marktsegmenten, einer potentiellen Abhängigkeit von einzelnen Schlüsselprodukten, der mit der Integration von erworbenen Unternehmen verbundenen Unsicherheiten, der derzeit instabilen politischen Lage in Europa mit u. a., steigenden Rohstoff- und Energiepreisen, der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den steigenden Zinsen sowie einem überdurchschnittlich stark regulierten Marktumfeld.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die politische Lage, insbesondere in Bezug auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, wird weiterhin genauestens beobachtet, um bei Bedarf weitere Maßnahmen einzuleiten.

Die Risikotragfähigkeit des Konzerns wurde ermittelt und den aggregierten Risiken gegenübergestellt. Auf Basis dieser Analyse bestehen für die zukünftige Entwicklung von Dermapharm aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Angesichts der finanziellen Stabilität von Dermapharm können die im Risikobericht beschriebenen Risiken auch bei einem potentiellen Eintritt gut bewältigt werden.

Der Vorstand der Dermapharm Holding SE kommt mit dem vorliegenden Risiken- und Chancenbericht seiner Informationspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat und Aktionären nach. Die umfassende Berichterstattung stellt ein wichtiges Element der gelebten Corporate Governance in der Dermapharm-Gruppe dar.

4. Prognosebericht

4.1 Ausblick

Im Prognosebericht geht Dermapharm, so weit als möglich auf die erwartete künftige Entwicklung sowie auf das Marktumfelds des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 ein.

Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Nach einem starken Anstieg der Weltwirtschaft im Jahr 2022 rechnet die OECD aufgrund der globalen Folgen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine mit einer Abschwächung des Wachstums. Der erwartete Anstieg der Weltwirtschaftsleistung für das Jahr 2023 beträgt 2,2 % (Stand: November 2022). Für die Wirtschaft im Euroraum sieht die OECD ebenfalls ein stark gedämpftes Wachstum für 2023 von nunmehr 0,5 % (Stand: November 2022).

Die deutsche Bundesregierung erwartet laut Jahreswirtschaftsbericht 2023 für das laufende Jahr ein schwaches Wachstum der deutschen Wirtschaft in Höhe von 0,2 % (Stand: Januar 2023). Die Bundesregierung begründet das geringe Wachstum mit weiterhin großen Unsicherheiten aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine, der schwachen weltwirtschaftliche Entwicklung und den hohen Energiepreisen.

Allerdings sind diese Prognosen mit Unsicherheiten behaftet. Das liegt zum einen an einem möglicherweise erneuten Aufleben des COVID-19-Virus und zum anderen an den weitreichenden Folgen des Ukraine-Kriegs. Enorme Preissteigerungen bei Energie, eine globale Inflation und Lieferengpässe bei Roh- und Hilfsstoffen können sich im weiteren Jahresverlauf negativ auf die nationale sowie internationale Wirtschaftsleistung auswirken.

Bei den verschreibungspflichtigen Arzneimitteln rechnet Evaluate Ltd. in dem Bericht „World Preview 2022, Outlook to 2028: Patent and Pricing“ damit, dass der weltweite Markt für verschreibungspflichtige Arzneimittel bis 2028 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6 % auf 1,61 Billionen USD wachsen wird. Bei den patentfreien/generischen Arzneimitteln erwartet das Marktforschungsunternehmen IMARC Group hingegen ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 7 % bis 2027.

Erwartete Entwicklung des Konzerns

Das Geschäftsmodell der Dermapharm fokussiert sich auch zukünftig unverändert auf den Gesundheitsmarkt und dabei insbesondere auf den Bereich Pharma. Dermapharm konzentriert sich dabei auch weiterhin auf ausgewählte Nischenmärkte, um weitestgehend unabhängig von „Blockbuster“-Produkten und stark regulierten Produkten zu bleiben. Damit ist der Konzern unverändert in einer weiterhin weltweit wachsenden Branche mit guten Zukunftsaussichten tätig.

Der Vorstand geht insgesamt davon aus, dass die erfolgreiche Drei-Säulen-Strategie aus eigener Produktentwicklung, der Internationalisierung in ausgewählte Märkte und gezielten M&A-Aktivitäten auch künftig Wachstum generieren wird. Allerdings können sich ändernde regulatorische, wettbewerbsrechtliche und konjunkturelle Rahmenbedingungen die Umsatz- und Ertragsentwicklung gegenläufig beeinflussen. Einzelheiten zu den daraus resultierenden Risiken, aber auch Chancen des Unternehmens werden im Kapitel „Risiken- und Chancenbericht“ näher erläutert.

Im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ beabsichtigt Dermapharm im Geschäftsjahr 2023 auf Grundlage einer erfolgreichen Produktentwicklung mit gut gefüllter Entwicklungspipeline, Produkte mit organischem Wachstumspotential sowie einer voranschreitenden Integration der letzten Akquisitionen, das Konzern-Portfolio zu erweitern und Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu steigern. Andererseits wird die bereits in 2020 begonnene Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion des COVID-19-Impfstoffes Comirnaty® grundsätzlich auch im Geschäftsjahr 2023 fortbestehen. Dabei stellt das Jahr 2023 jedoch eine Übergangsphase dar, im Rahmen derer von der aktiven Produktion des Impfstoffes zu einer Bereitstellung der Herstellungskapazitäten im Rahmen nationaler und europäischer Pandemic-Preparedness-Programmen übergegangen werden soll. Infolgedessen ist aktuell von deutlich rückläufigen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen bei der Impfstoffproduktion im Geschäftsjahr 2023 auszugehen. Insgesamt wird deswegen in diesem Segment ein rückläufiger Umsatz sowie Ergebnisbeitrag erwartet.

Im Segment „Pflanzliche Extrakte“ waren auch im Geschäftsjahr 2022 die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie spürbar. Allerdings konnte sich das Bestandsgeschäft stabilisieren. Hier wurde mit starkem Wachstum im US-Dollarraum eine schwächere Entwicklung in Europa kompensiert. Für 2023 erwartet Dermapharm Wachstum in allen Märkten, mit zusätzlichen Wachstumsbeiträgen aus der Integration der zuletzt erworbenen Gesellschaften AB Cernelle, der C³-Gruppe und Arkopharma in Frankreich.

Im Segment „Parallelimportgeschäft“ geht der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 von einem wieder wachsenden Markt aus. Allerdings sieht sich Dermapharm durch Inkrafttreten des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes (GKV-FinStG) gezwungen, eine Portfoliobereinigung durchzuführen. Hintergrund ist, dass ab 01.01.2023 mehrere parallelimportierte Produkte durch die Erhöhung des gesetzlichen Herstellerrabatts von 7 Prozent um weitere 5 Prozentpunkte auf nunmehr 12 Prozent unrentabel werden. Trotz der daraus resultierenden Umsatzrückgänge plant Dermapharm durch die konsequente Umsetzung der Bereinigung, die Rentabilität des Segmentes sowohl relativ als auch absolut zu steigern. Zusätzliche Wachstumsimpulse sieht der Konzern weiterhin im steigenden Import von Betäubungsmitteln sowie von medizinischem Cannabis. Nicht zuletzt wird voraussichtlich auch der im Jahr 2022 abgeschlossene Umzug in den firmeneigenen Neubau zu weiteren Effizienzsteigerungen und Ergebnisverbesserungen führen.

Ukraine-Krise

Auch das laufende Geschäftsjahr wird von dem Krieg Russlands gegen die Ukraine beeinflusst werden. Allerdings ist Dermapharm aufgrund des integrierten Geschäftsmodells und des breit diversifizierten Produktportfolios gut auf Krisenzeiten eingestellt. Weiterhin zeigt sich die Produktion des Dermapharm Portfolios, bis auf wenige Ausnahmen, als nicht übermäßig energieaufwändig, so dass auch die gestiegenen Rohstoffpreise und Energiekosten zu keinen größeren Ergebniseffekten führen. Zudem tragen teils langfristige Lieferverträge dazu bei, dass die Energiekosten nur leicht steigen. Somit sind zum Stand März 2023 keine wesentlichen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die Folgen des Krieges von Russland gegen die Ukraine auf die Geschäftszahlen der Dermapharm absehbar.

Die Geschäftstätigkeit der Dermapharm-Konzerntochter mibe Ukraine LLC mit Sitz in Kiew konnte im Frühjahr 2022, nach kurzer Unterbrechung zu Beginn des Krieges, wieder aufgenommen werden.

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge dieser Konzerntochter lagen zwar in 2022 unter den Ergebnissen von 2021, für das Geschäftsjahr 2023 wird aber auch hier ein wieder Wachstum gesehen, getrieben von steigender Nachfrage nach Vitamin-D-Produkten und Neueinführungen aus dem Konzernportfolio.

Erneute Ausbreitung des COVID-19-Virus

Der Konzern hat Produktion und Vertrieb schwerpunktmäßig auf den europäischen Markt ausgerichtet; der Hauptstandort der Unternehmensgruppe für Entwicklung, Produktion und Logistik von Markenarzneimitteln ist in Brehna bei Leipzig. Das Unternehmen überwacht kontinuierlich den Vorrat an Rohstoffen, um eine reibungslose Produktion sicherzustellen. Die wichtigste Produktionsstätte von Dermapharm, bei mibe GmbH Arzneimittel am Standort Brehna ist bereits im Jahr 2020 entsprechend § 6 der BSI-Kritisverordnung als Unternehmen mit kritischer Infrastruktur für das staatliche Gemeinwesen eingestuft worden und würde daher den Produktionsbetrieb auch in Krisenzeiten durchgängig aufrechterhalten. Zum Stand März 2023 ist Dermapharm nicht von wesentlichen Lieferengpässen betroffen. Zu diesem Zeitpunkt sind ebenfalls keine nennenswerten wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch ein erneutes Auftreten der COVID-19-Pandemie auf die bestehenden Geschäftsgebiete der Dermapharm absehbar. Wie bereits erläutert, führt die rückläufige/niedrige Inzidenz auch zu einer gesunkenen Auftragslage in der Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE, so dass sich hier deutliche Umsatz- und Ergebnisrückgänge für das Geschäftsjahr 2023 abzeichnen.

Grundlegende Annahmen zur Konzernprognose

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt unter Berücksichtigung bekannter Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts zur Verfügung stehen. Zudem wurden der gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Ausblick einbezogen.

Die Prognose stützt sich vor allem auf folgende Annahmen:

- Weitgehend unveränderte regulatorische, einschließlich rechtlicher und steuerlicher, Rahmenbedingungen in den für uns relevanten Märkten und Ländern, letzte Änderungen beim Herstellerrabatt und beim Preismoratorium sind berücksichtigt
- Konstante Beibehaltung des derzeitigen Konsolidierungskreises, zuzüglich Arkopharma ab 01.01.2023
- Optimierung der Herstellkosten durch eine fortgesetzte Überführung von Produkten in die Eigenproduktion, wo betriebswirtschaftlich sinnvoll
- Erfolgreiche Markteinführung von Präparaten aus der eigenen Entwicklungspipeline
- Erfolgreiche Integration der im Jahr 2022 und 2023 neu erworbenen Firmen bei konsequenter Nutzung sich bietender Synergien

- Keine nennenswerten Auswirkungen durch eine erneute Ausbreitung des COVID-19-Virus auf die Geschäftstätigkeit von Dermapharm
- Keine signifikante Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit von Dermapharm durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine

Erwartete Entwicklung der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Der Vorstand geht von keiner wesentlichen Änderung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aus.

Grundlegende Annahmen zur Prognose der Einzelgesellschaft Dermapharm Holding SE

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt unter Berücksichtigung bekannter Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts zur Verfügung stehen.

Zudem stützt sich die Prognose auf folgende Annahmen:

- Beibehaltung der bestehenden Weiterbelastungsvereinbarung mit den Tochtergesellschaften
- Unveränderte Beteiligungsstruktur, zuzüglich Arkopharma ab 01.01.2023
- Weitgehend unveränderte rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

4.2 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell von Dermapharm ist aufgrund von allgemeinen und branchenspezifischen Wachstumsmechanismen im Pharma- und Gesundheitsmarkt sowie der Wachstumsprognosen unabhängiger Institute auf Märkte mit grundsätzlich langfristigen Wachstumspotentialen ausgerichtet. Damit verbunden sind jedoch auch operative Herausforderungen und Risiken. Diese werden zum größten Teil durch geänderte oder erweiterte staatliche Regulierungsmaßnahmen bestimmt. Zu nennen sind beispielsweise generelle Kostensenkungsmaßnahmen im Gesundheitswesen zu Lasten pharmazeutischer Unternehmen und die Erhöhung bestehender Auflagen im Rahmen der Zulassung von Arzneimitteln. Dadurch wird die Entwicklung von Umsatz und Profitabilität des Konzerns auch zukünftig sowohl von wachstumsfördernden als auch -hemmenden Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Der

Vorstand sieht zudem aus den Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine keine wesentliche Beeinträchtigung des Geschäftsmodells des Konzerns.

Angesichts der strategischen Ausrichtung im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ und der konsequenten Umsetzung der Drei-Säulen-Strategie sollten die positiven Aussichten auch zukünftig überwiegen. Diese positive Entwicklung wird temporär jedoch von den stark rückläufigen Beiträgen aus der Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE überlagert. Insgesamt ist deshalb in diesem Segment von einem rückläufigen Umsatz- sowie Ergebnisbeitrag auszugehen.

Das Segment „Pflanzliche Extrakte“ soll in den nächsten Jahren seinen Beitrag zum Wachstumskurs des Konzerns erhöhen. Bereits im Jahr 2022 war eine deutliche Erholung der Nachfrage in den außereuropäischen Märkten zu verzeichnen. Für das Jahr 2023 erwartet Dermapharm diese Erholung auch auf dem europäischen Markt. Zusätzliches Wachstum wird durch die fortschreitende Integration der zuletzt erworbenen Gesellschaften AB Cernelle und der C³-Gruppe erwartet. Außerdem wird die im Januar 2023 erworbene französische Arkopharma Gruppe zu einer wesentlichen Ausweitung von Umsatz und Ergebnis des Segments beitragen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment „Parallelimporte“ war nicht zuletzt auch der Erholung des gesamten importfähigen Markts im Jahr 2022 geschuldet. Aktuell geht der Vorstand auch hier von weiterem Marktwachstums aus, allerdings führt die bereits dargestellte Portfoliobereinigung im Zuge des Inkrafttretens des GKV-FinStG zu einer Reduzierung der Umsätze. Trotz der erwarteten Umsatzrückgänge wird es dem Konzern durch die zielgerichtete Gestaltung des Produktmixes sowie weitere Kostenreduktionen in Beschaffung und Produktion voraussichtlich möglich sein, die Rentabilität des Segmentes sowohl relativ als auch absolut zu steigern.

Zusammenfassend geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr von einer Steigerung der Umsatzerlöse aus.

Basierend auf dem Mix aus

- Absatzsteigerungen bestehender Produkte,
- der erfolgreichen Neueinführung weiterer selbstentwickelter Produkte,
- Umsatz- und Ergebnisbeiträgen der zuletzt erworbenen Unternehmensteile sowie
- einer deutlich reduzierten Fortsetzung der Kooperation mit BioNTech SE zur Produktion von COVID-19-Impfstoff mit Fokus auf die Bereitstellung von Produktionskapazitäten im Rahmen nationaler und europäischer Pandemic-Preparedness-Programmen

erwartet der Vorstand ein Wachstum des Konzern-Umsatzes auf 1.080 Mio.€ bis 1.110 Mio.€. Das bereinigte EBITDA wird zwischen 300 Mio.€ und 310 Mio.€ erwartet.

Für die Einzelgesellschaft der Dermapharm Holding SE gehen wir von keiner wesentlichen Veränderung des Umsatzes und des EBITDAs im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 aus.

5. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB und § 315a HGB

5.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, mit Aktien verbundene Rechte und Pflichten/Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen

Das Grundkapital beträgt seit dem 31. Dezember 2018 unverändert 53.840.000,00€ und ist in 53.840.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Neu ausgegebene Aktien lauten ebenfalls auf den Inhaber, soweit bei der Ausgabe nichts anderes festgelegt wird. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

Bei einer Kapitalerhöhung kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) festgesetzt werden.

Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie etwaiger Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine bestimmt der Vorstand. Die Gesellschaft kann insbesondere auch mehrere Stückaktien in einer Aktienurkunde zusammenfassen (Sammelurkunden). Der Anspruch der Aktionäre auf (Einzel) Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen.

5.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Dermapharm Holding SE nicht bekannt.

5.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Dem Vorstand ist aufgrund der zugegangenen Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 21, 22 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) oder gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Artikel 19 der Missbrauchsverordnung das Bestehen der folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Themis Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald, Deutschland – 67,7% Anteil am Stimmrecht.

Mitteilungen über entsprechende Geschäfte ab dem 9. Februar 2018 sind im Internet unter <https://ir.dermapharm.de/> veröffentlicht.

5.4 Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der Gesellschaft nicht.

5.5 Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die am Kapital der Dermapharm Holding SE beteiligten Arbeitnehmer können die ihnen aus den Aktien zustehenden Kontrollrechte unmittelbar nach den Bestimmungen der Satzung und des Gesetzes ausüben.

5.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Vorstand wird ausschließlich nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen (§§ 84, 85 AktG).

§ 7 der Satzung sieht für die Bestellung und Abberufung einzelner und sämtlicher Mitglieder des Vorstands keine Sonderregelungen vor. Für Bestellung und Abberufung ist allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Wiederbestellungen sind möglich. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands oder einen Sprecher des Vorstands bestellen. Er kann ferner einen stellvertretenden Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Sprecher bestellen. Bei der Beschlussfassung des Vorstands hat der Vorsitzende bzw. Sprecher des Vorstands im Falle der Stimmgleichheit abweichend von Art. 50 Abs. 2 SE-VO kein Stichtscheidungsrecht.

Die Änderung der Satzung ist in den §§ 133 ff., 179 ff. AktG geregelt. Diese erfordert grundsätzlich einen Beschluss der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen.

Gemäß § 16 der Satzung ist der Aufsichtsrat jedoch befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

5.7 Befugnisse des Vorstandes. Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Januar 2023 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 16.100.000,00€ durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Dabei kann die Gewinnberechtigung der neuen Aktien auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG ausgestaltet werden. Die neuen Aktien können insbesondere auch mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist.

Den Aktionären ist grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Das Bezugsrecht kann dabei auch ganz oder teilweise als mittelbares Bezugsrecht im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG ausgestaltet werden

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nach näherer Maßgabe der folgenden Bestimmungen ganz oder teilweise auszuschließen:

- a. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht der Aktionäre auch insoweit auszuschließen, wie dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Dermapharm SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben wurden oder werden, bzw. den hieraus im Falle eines eigenen Wandlungsrechts der Gesellschaft Verpflichteten ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung einer Wandlungs- oder Optionspflicht zustünde.
- b. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bestehenden Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die in Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung von 10 % sind neue und bestehende Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Ferner sind Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben werden bzw. noch ausgegeben werden können, soweit die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

- c. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen – insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs sonstiger Vermögensgegenstände einschließlich Rechten und Forderungen – das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- d. Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die neuen Aktien im Rahmen eines Beteiligungsprogramms und/oder als aktienbasierte Vergütung an Personen, die in einem Arbeits- oder Anstellungsverhältnis zur Gesellschaft oder einem von ihr abhängigen oder in (mittelbarem) Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen stehen, an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und/oder Mitglieder von Geschäftsführungen von abhängigen oder in (mittelbarem) Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen (oder an Dritte, die diesen Personen das wirtschaftliche Eigentum und/oder die wirtschaftlichen Früchte aus den Aktien überlassen) ausgegeben werden sollen. Die neuen Aktien können dabei auch unter Zwischenschaltung eines Kreditinstituts oder eines nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmens ausgegeben werden, das diese Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie den vorstehend genannten Personen anzubieten. Die in Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ausgegebenen Aktien dürfen insgesamt 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Soweit im Rahmen dieser Ermächtigung Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft Aktien gewährt werden sollen, entscheidet entsprechend der aktienrechtlichen Zuständigkeitsverteilung über die Zuteilung der Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Das Grundkapital ist um insgesamt bis zu 10.700.000,00€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 10.700.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Januar 2018 bis zum 25. Januar 2023 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten

aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorgenannten Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Januar 2018 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Sie nehmen statt dessen bereits von Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres am Gewinn der Gesellschaft teil, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

5.8 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Finanzierungsvereinbarungen

Die Dermapharm AG ist als Kreditnehmerin Partei eines in 2019 abgeschlossenen Schuldscheindarlehens mit laufzeitbedingten Fristigkeiten bis 2024, 2026 und 2029. Gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarungen sind die gewährenden Darlehensgeber – jeweils einzeln oder in ihrer Gesamtheit – berechtigt, sofern ein Kontrollwechsel eingetreten ist, mit Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen durch schriftliche Mitteilung an die Darlehensnehmerin das Darlehen zum Nennbetrag (jeweils zuzüglich bis zum Rückzahlungstermin aufgelaufene Zinsen) in Höhe Ihrer jeweiligen Beteiligung am Gesamtnennbetrag des Darlehens zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt vor, sofern Herr Wilhelm Beier alleine oder zusammen mit Frau Elisabeth Beier und/oder Herrn Michael Beier direkt oder indirekt nicht länger mehr als 50 % der Kapitalanteile und/oder stimmberechtigten Anteile an der Dermapharm Holding SE halten und die Möglichkeit besitzen, die Geschäftsleitung der Dermapharm Holding SE zu benennen.

Dermapharm hat in 2019 zur langfristigen Finanzierung des Neubaus einer Produktions- und Verwaltungsstätte der Melasan Produktions- und Vertriebsgesellschaft m.b.H. in Österreich, einen Abstattungskreditvertrag, mit einer österreichischen Bank aufgenommen. Gemäß den

Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung ist der gewährende Darlehensgeber berechtigt, den Kredit mit sofortiger Wirkung fällig zu stellen, wenn sich die Kontrolle am Kreditnehmer ändern sollte. Kontrolle bedeutet, dass eine Person oder Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, direkt oder indirekt mehr als 50 % der Anteile und/oder der Stimmrechte am Kreditnehmer hält.

Dermapharm hat zur langfristigen Durchfinanzierung der strategischen Konzernentwicklung im Dezember 2022 einen Konsortialkreditvertrag mit Darlehens- und revolvingenden Tranchen über in Summe 1.050.000.000,00 € abgeschlossen. Die Mittel aus diesem Vertrag wurden teilweise zur Refinanzierung des bestehenden Konsortialdarlehens vom 19. Juni 2019 über 500.000.000,00 € verwendet. Gemäß den Bestimmungen der Finanzierungsvereinbarung werden, sofern ein Kontrollwechsel eingetreten ist, die unter dem Konsortialkreditvertrag ausgereichten Mittel zum Nennbetrag fällig gestellt und sind innerhalb von 10 Bankarbeitstagen (jeweils zuzüglich der bis zum Rückzahlungstermin aufgelaufenen Zinsen und sonstigen unter dem Kreditvertrag ausstehenden Beträgen) zurückzuzahlen. Ein Kontrollwechsel liegt vor, sofern Herr Wilhelm Beier alleine oder zusammen mit Frau Elisabeth Beier und Herrn Michael Beier, direkt oder indirekt nicht länger mehr als 50 % der Kapitalanteile oder stimmberechtigten Anteile an der Dermapharm Holding SE hält und die Möglichkeit besitzt, die Geschäftsleitung der Dermapharm Holding SE zu benennen.

Die Ausübung dieser Kündigungsrechte könnte die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs des Konzerns zumindest vorübergehend beeinträchtigen

Vertriebsvereinbarungen

Die Dermapharm hat den üblichen Gepflogenheiten im Geschäftsverkehr entsprechend, in unwesentlichem Umfang, Bezugsbindungs- bzw. Distributionsverträge abgeschlossen, die einseitige oder beidseitige Kündigungsmöglichkeiten im Falle eines Kontrollwechsels vorsehen. Kontrollwechsel bedeutet, dass eine Person oder eine Gruppe von Personen, die gemeinsam handelt, bedeutende Anteile und/oder Stimmrechte am Vertragspartner veräußert.

Die Ausübung dieser Kündigungsrechte könnte den Vertrieb des laufenden Geschäftsbetriebs der Dermapharm zumindest vorübergehend in geringem Umfang beeinträchtigen.

Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands

Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht getroffen.

5.9 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

6. Corporate Governance Bericht

6.1 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Als in Frankfurt börsennotierte Gesellschaft gibt die Dermapharm Holding SE die nachstehende Erklärung zur Unternehmensführung bezogen auf die Dermapharm Holding SE und Dermapharm-Gruppe gemäß der §§ 289f und 315d HGB für das Geschäftsjahr 2022 ab.

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE berichten zudem im Folgenden gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2020 über die Anwendung der Corporate Governance bei der Dermapharm Holding SE.

6.1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG (Aktualisierung Februar 2023)

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erklären, dass die Gesellschaft den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 ("DCGK 2019") seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2022 (mit Aktualisierung im September 2022) mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat:

- Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der Gesellschaft aus lediglich drei Mitgliedern. Es werden daher keine Ausschüsse gebildet, da dies aus Sicht des Aufsichtsrats nicht zu einer effizienteren Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrats beitragen würde. Vor diesem Hintergrund wurde insoweit den Empfehlungen D.2, D.3, D.5, D.13 und G.17 DCGK 2019 nicht entsprochen. Die Aufgaben eines Prüfungsausschusses nimmt gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG der Gesamtaufwandsrat wahr. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats übernimmt bei Wahrnehmung der Aufgaben eines Prüfungsausschusses das Aufsichtsratsmitglied Lothar Lanz die Funktion des Vorsitzenden eines Prüfungsausschusses. Aufgrund dieser Regelung und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats wurde im Übrigen den Empfehlungen des DCGK zum Prüfungsausschuss entsprochen.
- Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unterjähriger Finanzinformationen erfolgt innerhalb der jeweils anwendbaren gesetzlichen

bzw. börsenrechtlichen Fristen. Die Einhaltung der in Empfehlung F.2 DCGK 2019 vorgesehenen kürzeren Veröffentlichungsfristen ist nach Auffassung der Gesellschaft den Informationsinteressen der Anleger, Gläubiger, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit nicht förderlicher.

- Die variable Vergütung des Vorstands besteht aus einer rollierend für jedes Geschäftsjahr gewährten Tantieme mit dreijähriger Bemessungsgrundlage. Der Aufsichtsrat legt hierzu jeweils innerhalb der ersten vier Monate des Geschäftsjahres, für welches die Tantieme gewährt wird, nicht jedoch vor dessen Beginn, die Zielwerte für dieses und die beiden folgenden Geschäftsjahre fest (Abweichung von der Empfehlung G.7 DCGK 2019). Da die Festlegung der Zielwerte hier gleichzeitig für insgesamt drei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre und damit deutlich vor Beginn des zweiten und dritten Jahres erfolgt, ist auch bei dieser Vorgehensweise sichergestellt, dass die maßgebliche Bemessungsgrundlage bei Festlegung der Zielwerte noch weit in die Zukunft reicht.
- Die langfristige variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird weder in Aktien der Gesellschaft noch aktienbasiert gewährt; die Vorstandsmitglieder können ferner über die langfristige variable Vergütung bereits vor Ablauf von vier Jahren verfügen (Abweichung von den Empfehlungen G.10 DCGK 2019). Durch die Ausrichtung der variablen Vergütung an der Erreichung jeweils bis zu drei Jahre im Voraus vorgegebener Ertragsziele ist das Vergütungssystem konsequent auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Eine zusätzliche Kopplung der Vergütung an die Aktienkursentwicklung ist daher aus Sicht des Aufsichtsrats nicht erforderlich. Durch die rollierende Zuteilung der variablen Vergütung in jährlichen Tranchen, bestehend jeweils aus drei Komponenten die nach Ablauf von einem, zwei bzw. drei Geschäftsjahren zur Auszahlung kommen, ist aus Sicht des Aufsichtsrats ferner eine ausreichend langfristige Anreizwirkung sichergestellt.
- Die Vorstandsdienstverträge sehen derzeit keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Regelungen zum Einbehalt oder zur Rückforderung variabler Vergütungsbestandteile vor (Abweichung von der Empfehlung G.11 Satz 2 DCGK 2019). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die gesetzlichen Regelungen, wonach Vorstandsmitglieder der Gesellschaft bei Pflichtverletzungen zum Schadensersatz und bei unberechtigt erhaltenen Leistungen zur Herausgabe verpflichtet sind, ausreichen und zusätzliche Eingriffe bei der Vergütung daher bis auf Weiteres nicht erforderlich sind.

- Das von der Hauptversammlung gebilligte Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder sieht vor, dass bei Vertragsende offene Komponenten der variablen Vergütung, deren Zielwerte sich auf Geschäftsjahre beziehen, die erst nach Vertragende beginnen oder bei Vertragsende noch nicht abgelaufen sind, durch eine mit einem Abschlag gegenüber dem Zielbetrag versehenen Vorab-Auszahlung abgelöst werden können (Abweichung von der Empfehlung G.12 DCGK 2019). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass eine unverändert erfolgsbezogene Auszahlung der variablen Vergütung für Geschäftsjahre, in denen das ausgeschiedene Vorstandsmitglied nicht oder nicht mehr durchgehend dem Vorstand angehört hat, nicht generell erforderlich ist; er behält sich daher vor, von der im Vergütungssystem vorgesehenen Möglichkeit einer solchen pauschalierten Vorab-Auszahlung variabler Vergütungskomponenten an ausscheidende Vorstandsmitglieder Gebrauch zu machen.
- Abweichend von der Empfehlung G.17 DCGK 2019 erhalten alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung in gleicher Höhe. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht und keine Ausschüsse gebildet werden, ist aus Sicht der Gesellschaft eine Differenzierung zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats hinsichtlich der Vergütungshöhe nicht erforderlich.

Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE erklären ferner, dass die Gesellschaft künftig den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“) mit den vorgenannten Ausnahmen entsprechen wird, wobei sich die vorstehend im ersten Spiegelstrich genannten Ausnahmen hinsichtlich der Einhaltung von Empfehlungen des DCGK zu Ausschüssen des Aufsichtsrats aufgrund der Streichung der Empfehlung D.3 des DCGK 2019 im DCGK 2022 künftig auf die Empfehlungen D.2, D.4, D.12 und G.17 des DCGK 2022 beziehen werden.

Grünwald, im Februar 2023

Dermapharm Holding SE

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Diese Erklärung ist auch auf der Internetseite „<https://ir.dermapharm.de/>“ der Gesellschaft in der Rubrik >> Investor Relations >> Corporate Governance >> Entsprechenserklärung dauerhaft öffentlich zugänglich. Dort sind zudem alle veröffentlichten Entsprechenserklärungen zum Kodex einsehbar.

6.1.2 Angaben zu den über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandten Unternehmensführungspraktiken

Anspruch der Dermapharm Holding SE ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Um der sozialen Verantwortung als Hersteller von Markenarzneimitteln gerecht zu werden, verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat eine verantwortungsvolle, transparente und wertorientierte Unternehmensführung. Für Dermapharm gehört dazu jedoch nicht nur das Einhalten der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften, sondern auch eine ethisch vertretbare Unternehmensphilosophie, die sich in dem Compliance Handbuch (https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate_Governance/Compliance/Compliance-DE-Handbuch-230111_Gesamt.pdf) widerspiegelt.

Das Compliance Handbuch (https://ir.dermapharm.de/fileadmin/Dermapharm-se/Images/PDF/Corporate_Governance/Compliance/Compliance-DE-Handbuch-230111_Gesamt.pdf) dient dabei als wesentliches Rahmenwerk für die Compliance-Struktur innerhalb des Konzerns. Der Unternehmenskodex richtet sich nicht nur an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Führungskräfte und das Management von Dermapharm, sondern auch an die Geschäftspartner, von denen der Konzern die Einhaltung von Mindeststandards aktiv einfordert. Die Werte, Grundsätze und Handlungsweisen, die im „Code of Business Ethics and Compliance“ dargelegt sind, sollen mögliche Schäden vom Unternehmen abwenden und Handlungen vorbeugen, die mit den Unternehmensgrundsätzen und ethischen Vorstellungen des Konzerns nicht vereinbar sind.

Neben den Compliance-Maßnahmen ist auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmensrisiken Bestandteil guter Corporate Governance. Ziel ist es, den Vorstand in die Lage zu versetzen, Risiken und Markttendenzen frühzeitig zu erkennen und auf das veränderte Risikoprofil zeitnah reagieren zu können. Aus diesem Grund werden in regelmäßigen Abständen Risiken identifiziert und einer Analyse unterzogen. Das Ergebnis der Analyse fließt anschließend direkt in die Unternehmenssteuerung mit ein. Weitere Einzelheiten zu den Risiken des Konzerns sind dem zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts unter dem Kapitel „Risiken- und Chancenbericht“ zu entnehmen.

6.1.3 Zusammensetzung und Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Die Dermapharm Holding SE ist eine Gesellschaft nach europäischem Recht und unterliegt insbesondere den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, auf dessen Grundlage auch der Deutsche Corporate Governance Kodex entwickelt wurde. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Danach leitet der Vorstand das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und überwacht. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig. Vorstand und Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert des Unternehmens für die Aktionäre nachhaltig zu steigern.

Vorstand

Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Dies schließt die Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) ein. Die Mitglieder des Vorstands sind gemeinsam für die Unternehmensleitung verantwortlich. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung, der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans.

Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2022 bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern mit der folgenden Ressortverteilung:

- Dr. Hans-Georg Feldmeier, Vorstandsvorsitzender, ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Produktentwicklung und Produktion verantwortlich.
- Dr. Andreas Eberhorn, Vorstand (ab 1. September 2022), ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Marketing und Vertrieb verantwortlich.
- Dr. Jürgen Ott, Vorstand (bis 31. August 2022), war im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Marketing und Vertrieb verantwortlich.
- Karin Samusch, Vorständin, ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Geschäftsentwicklung, Zulassung und Klinische Forschung, Personal, Recht sowie Investor Relations & Unternehmenskommunikation verantwortlich.
- Christof Dreibold, Vorstand (ab 1. November 2022), ist im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Finanzen sowie Governance, Risk & Compliance verantwortlich.
- Hilde Neumeyer, Vorständin (bis 20. Juli 2022), war im Vorstand der Dermapharm für die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Finanzen sowie Governance, Risk & Compliance verantwortlich.

Arbeitsweise des Vorstands

Jedes Vorstandsmitglied leitet im Rahmen der Geschäftsordnung und der Vorstandsbeschlüsse sein aus dem jeweiligen geltenden Geschäftsverteilungsplan ersichtliches Aufgabengebiet selbstständig und unter eigener Verantwortung. Ungeachtet der Aufgabenteilung nach dem Geschäftsverteilungsplan tragen die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Alle Mitglieder des Vorstands unterrichten sich über die wesentlichen Vorgänge innerhalb der Geschäftsbereiche.

Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss in allen Angelegenheiten, in denen das Gesetz, die Satzung oder die Geschäftsordnung eine Beschlussfassung durch den Vorstand vorschreiben. Ferner ist jedes Vorstandsmitglied berechtigt, eine Entscheidung aus einem Ressort dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Sitzungen des Vorstands werden von dem Vorstandsvorsitzenden einberufen. Die Termine und die Einberufung werden vom Vorstandsvorsitzenden festgelegt, der auch die Vorstandssitzung leitet. Bei Eilbedürftigkeit oder auf Antrag von zwei Vorstandsmitgliedern wird eine Vorstandssitzung unverzüglich einberufen.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist oder sonst an der Beschlussfassung teilnimmt. Sofern abgestimmt wird, entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Im Falle der Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.

Eine Beschlussfassung des Vorstands kann auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe

in Textform (§ 126 BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen, wenn dies vom Vorstandsvorsitzenden mindestens zwei Tage im Voraus angeordnet wird. In dringenden Fällen kann die Frist angemessen verkürzt werden.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat auf Verlangen jegliche Information zu erteilen, die zur Ausübung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat erforderlich ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens alle drei Monate über den Gang der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns und deren voraussichtliche Entwicklung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat ferner regelmäßig und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Für bestimmte in der Geschäftsordnung des Vorstands festgelegte Geschäfte muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

Der Dermapharm-Vorstand hat keine Vorstandsausschüsse eingerichtet.

Aufsichtsrat

Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Darüber hinaus überwacht und berät der Aufsichtsrat den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung der Geschäfte. Durch einen regelmäßigen Dialog mit dem Vorstand wird der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung, die Strategie, die Unternehmensplanung, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance informiert.

Er stimmt der Budgetplanung zu und billigt den Jahresabschluss der Dermapharm Holding SE und den Konzernabschluss des Konzerns.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2022 aus drei Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Aufsichtsratsmitglieder an:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates: Wilhelm Beier
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Erwin Kern
- Mitglied des Aufsichtsrates: Lothar Lanz

Ausschüsse des Aufsichtsrats – Prüfungsausschuss

Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, nimmt der Aufsichtsrat zugleich auch die Aufgaben eines Prüfungsausschusses wahr.

Die Aufgabe des dreiköpfigen besetzten Prüfungsausschusses ist primär die Prüfung der Rechnungslegung, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisionsystems sowie die Abschlussprüfung und die Compliance. Die Rechnungslegung enthält insbesondere den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht die CSR-Berichterstattung (nichtfinanzieller Konzernbericht), unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss der Gesellschaft nach HGB.

Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und beschäftigt sich zudem mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen, mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung. Der Prüfungsausschuss beurteilt in regelmäßigen Abständen die Qualität der Abschlussprüfung.

Durch seine langjährige Erfahrung als CFO (1996-2008 CFO ProSieben Media AG, heute ProSiebenSat.1 Media SE, 2009-2014 CFO/COO Axel Springer AG, heute Axel Springer SE) verfügt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Lothar Lanz, entsprechend §§ 107 Abs. 4 i. V. m. 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.4 des DCGK 2020 über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen, interner Kontrollverfahren und der Abschlussprüfung. Herr Lanz zeichnet sich zudem durch seine ausgewiesene Expertise im Bereich Risk Management aus.

Ein weiterer Experte gemäß § 100 Abs. 5 AktG im Prüfungsausschuss ist Herr Wilhelm Beier, der die Dermapharm 1991 geründet und zum heutigen Dermapharm Konzern ausgebaut hat. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung innerhalb der Dermapharm-Gruppe verfügt er über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung.

Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammenarbeit konkrete Ziele benannt, ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und in einer Qualifikationsmatrix festgehalten.

Qualifikationsmatrix	Wilhelm Beier	Lothar Lanz	Dr. Erwin Kern
Zugehörigkeitsdauer			
Mitglied seit	August 2017	Januar 2018	August 2017
Persönliche Eignung			
Unabhängigkeit ¹⁾		•	•
Kein Overboarding ¹⁾	•	•	•
Ausbildungshintergrund	Kaufmann	Kaufmann	Kaufmann
Diversität			
Geburtsjahr	21. April 1956	1. Oktober 1948	6. Juli 1960
Geschlecht	männlich	männlich	männlich
Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch
Fachliche Eignung			
Unternehmensführung und -kontrolle	•	•	•
Internationale Erfahrung	•	•	•
IT/Digitalisierung			
Nachhaltigkeit			
Transformation	•	•	•
Einkauf/Produktion/ Vertrieb/F&E	•	•	•
Finanzen und Kapitalmarkt	•	•	•
Finanzexperte ²⁾	•	•	•
Risikomanagement		•	
Recht/Compliance		•	
Personal	•	•	•
Geschäftsfeld-/ Sektorvertrautheit	•	•	•

1) im Sinne des DCGK 2022 (Deutscher Corporate Governance Kodex 2022)

2) im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK 2022 (Deutscher Corporate Governance Kodex 2022)

- Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die –einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden durch den Vorsitzenden in Textform (§ 126b BGB) mit einer Frist von zehn (10) Kalendertagen einberufen; den Sitzungsort bestimmt der Vorsitzende. Bei der Berechnung der Frist werden der Tag der Versendung der Einladung und der Tag der Sitzung nicht mitgerechnet; für die Wahrung der Frist genügt die Versendung der Einladung. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende die Frist angemessen abkürzen und die Sitzung auch mündlich oder fernmündlich einberufen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats kann allgemein oder für bestimmte Fälle die in Satz 1 bestimmte Frist verkürzen.

Mit der Einberufung sind Ort und Zeit der Sitzung sowie die Tagesordnung mitzuteilen. Ergänzungen der Tagesordnung sind, soweit nicht ein dringender Fall eine spätere Mitteilung rechtfertigt, spätestens drei Tage vor der Sitzung mitzuteilen.

In Sitzungen, die nicht ordnungsgemäß einberufen wurden, sowie über Gegenstände der Tagesordnung, die nicht ordnungsgemäß angekündigt worden sind, darf nur beschlossen werden, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmenden angemessenen Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Vorsitzende führt in den Sitzungen des Aufsichtsrats den Vorsitz und bestimmt die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände sowie die Art und Reihenfolge der Abstimmung.

Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Abwesende Aufsichtsratsmitglieder können auch dadurch an der Beschlussfassung teilnehmen, dass sie gemäß § 108 Abs. 3 AktG schriftliche Stimmabgaben überreichen lassen. Sofern dies vom Aufsichtsratsvorsitzenden vor der Beschlussfassung angeordnet wird, können abwesende Aufsichtsratsmitglieder ihre Stimme ferner – ggf. auch nachträglich innerhalb einer vom Vorsitzenden gesetzten Frist – telefonisch, in Textform (§ 126b BGB) oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien abgeben.

Auf Anordnung des Vorsitzenden kann eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen (oder im Wege der kombinierten Beschlussfassung) durch mündliche oder telefonische Stimmabgabe, Stimmabgabe in Textform (§ 126b BGB) und/oder unter Nutzung sonstiger Mittel der Telekommunikation oder elektronischer Medien erfolgen. Ein Recht zum

Widerspruch gegen diese Form der Beschlussfassung steht den Mitgliedern des Aufsichtsrats hierbei nicht zu. Für Form und Frist der Anordnung gelten die oben genannten Bestimmungen (Abs. 1 und 2) entsprechend.

Auch ohne (rechtzeitige) Anordnung ist eine Beschlussfassung zulässig, wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht. Abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Aufsichtsratsmitgliedern ist in einem solchen Fall Gelegenheit zu geben, binnen einer vom Vorsitzenden zu bestimmenden angemessenen Frist der Beschlussfassung zu widersprechen oder ihre Stimme nachträglich abzugeben. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn die abwesenden bzw. nicht teilnehmenden Mitglieder der Beschlussfassung innerhalb der Frist nicht widersprochen (oder ihr zugestimmt) oder ihre Stimme nachträglich abgegeben haben.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, an der Beschlussfassung teilnehmen. Ist der Aufsichtsrat jedoch für einen Zeitraum von länger als zwei Monaten nicht vollständig besetzt, so ist der Aufsichtsrat nach Ablauf dieses Zeitraums für die Zeit bis zu seiner vollständigen Wiederbesetzung unabhängig von der Anzahl seiner verbliebenen Mitglieder beschlussunfähig.

Für Zwecke der Bestimmungen dieser Beschlussfassungen des Aufsichtsrats nimmt ein Mitglied des Aufsichtsrats auch dann an der Beschlussfassung teil, wenn es sich bei der Abstimmung der Stimme enthält.

Der Aufsichtsrat beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes bestimmt ist. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, gibt die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats den Ausschlag (Stichentscheid); das gilt auch bei Wahlen. Falls kein Vorsitzender ernannt ist oder sich der Vorsitzende der Stimme enthält, gilt bei Stimmgleichheit ein Antrag als abgelehnt. Dem stellvertretenden Vorsitzenden steht im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden das Stichentscheidungsrecht nicht zu.

Der Vorsitzende ist ermächtigt, die Beschlüsse des Aufsichtsrats durchzuführen und die hierzu erforderlichen Willenserklärungen abzugeben und entgegenzunehmen.

Transparente Unternehmensführung

Transparenz der Unternehmensführung hat für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE einen hohen Stellenwert. Die Aktionäre, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen und alle sonstigen Teilnehmer am Kapitalmarkt sowie die Medien werden regelmäßig und aktuell über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens informiert. Zur umfassenden, gleichberechtigten und zeitnahen Information nutzt der Konzern hauptsächlich das Internet als Medium. Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse der Dermapharm Holding SE erfolgt durch

- Zwischenmitteilungen,
- den Geschäftsbericht,
- Hauptversammlungen,
- Pressemeldungen,
- Telefonkonferenzen sowie
- Veranstaltungen mit Analysten und Investoren im In- und Ausland.

Die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst. Wenn außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung bei der Dermapharm Holding SE Tatsachen eintreten, die geeignet sind, den Börsenkurs der Dermapharm Holding SE Aktie erheblich zu beeinflussen, werden diese durch Ad-hoc-Mitteilungen bekannt gemacht.

Der Finanzkalender und die Ad-hoc-Mitteilungen stehen im Internet unter <https://ir.dermapharm.de> zur Verfügung.

Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht der Dermapharm Holding SE, der als eigenständiges Kapitel im Geschäftsbericht 2022 zu finden ist, stellt sowohl die Grundzüge des Vergütungssystems des Dermapharm-Vorstands und die gesamtheitlichen Angaben der Bezüge der Mitglieder des Vorstands als auch gesamtheitlichen Angaben der Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats dar. Das Vergütungssystem des Vorstands setzt Anreize für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und orientiert sich ebenso an der langfristigen Wertschöpfung für die Aktionäre. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 15 der Satzung der Dermapharm Holding SE geregelt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach dem Vergütungssystem eine feste jährliche Vergütung. Zusätzlich steht der Vergütungsbericht auf der Internetseite <https://ir.dermapharm.de/#CORPORATE-GOVERNANCE> als Download zur Verfügung.

6.1.4 Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand Zielgrößen sowie Fristen zu deren Erreichung in 2022 festgelegt. Die Fristen dauern nicht länger als fünf Jahre.

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Zum Zeitpunkt der Festlegung am 10. Januar 2018 bestand der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE aus insgesamt drei Mitgliedern. Auf der Hauptversammlung am 1. Juni 2022 wurden die Aufsichtsratsmitglieder jeweils für eine weitere Amtszeit erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Die Amtszeit begann mit Wirkung ab der Beendigung der vorliegenden Hauptversammlung und für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder über das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird, längstens jedoch für sechs Jahre. Eine Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats während der laufenden Amtsperiode ist nicht vorgesehen.

Vom Aufsichtsrat wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 0 % mit einer Umsetzungsfrist bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027. Hinsichtlich der Besetzung des Aufsichtsrats steht für den Aufsichtsrat die individuelle fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation im Vordergrund, so dass für ihn in diesem Zusammenhang das Geschlecht keine prioritäre Entscheidungsrelevanz hat. Bei Vorschlägen für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird allein auf die besondere Kompetenz und Qualifikation Wert gelegt. Weitere Eigenschaften wie Geschlecht, Alter, Herkunft, nationale Zugehörigkeit, Bildungs- und Berufshintergrund waren und sind für diese Entscheidungen ohne Bedeutung. Es ist beabsichtigt, daran auch in Zukunft festzuhalten. Gleichwohl verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, die personelle Zusammensetzung und damit die Kompetenzen und Erfahrungen in Aufsichtsrat kontinuierlich weiterzuentwickeln und eine ausgewogene Balance an Kontinuität und Erneuerung zu wahren. Der Aufsichtsrat muss insgesamt jeweils über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Der Aufsichtsrat wurde im Jahr 2022 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2027 neu bestellt. Derzeit sind im Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE keine Frauen vertreten (Ist-Quote: 0 %). Da der Aufsichtsrat sich für seine Zusammensetzung im Hinblick auf die vorerwähnte Maßgeblichkeit der Qualifikation und die unternehmensspezifische Situation nicht vorab generell durch einen Geschlechterproporz selbst binden will, hat er in seinem Beschluss in 2022 davon abgesehen, sich beim Frauenanteil im Aufsichtsrat, den er bis zum 30. Juni 2027 erreichen will, auf eine vom Status quo abweichende Zielgröße festzulegen (d.h. Ziel-Quote bleibt 0 %).

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand

Zum Zeitpunkt der Festlegung am 10. Januar 2018 bestand der Vorstand der Dermapharm Holding SE aus insgesamt vier Mitgliedern, davon eine Frau. Bis zum Juli 2022 bestand der Vorstand aus zwei weiblichen Mitgliedern. Durch das Ausscheiden von Hilde Neumeyer, Finanzvorständin, aus dem Vorstand ist weiterhin eine Frau im Vorstand vertreten, so dass die Zielgröße von 25 % erreicht wurde.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand legte der Aufsichtsrat der Dermapharm Holding SE fest, dass die Zielgröße bis auf Weiteres dem derzeit bestehenden Frauenanteil von 25 % entsprechen soll. Als Frist für die Erreichung der vorstehenden Zielgrößen wurde der 30. Juni 2027 festgelegt. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027.

Bericht über die Festlegung und Zielerreichung der Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen sowie Fristen zu deren Erreichung in 2018 festgelegt. Die Fristen dauern nicht länger als fünf Jahre.

Als Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands legte der Vorstand der Dermapharm Holding SE folgendes fest:

Die Zielgröße für den Frauenanteil in der

- a. ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird bis auf weiteres auf 35 % festgelegt, und
- b. zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird bis auf weiteres auf 35 % festgelegt.

Der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands zum Zeitpunkt der Feststellung am 10. Januar 2018 stellte sich wie folgt dar:

- Erste Führungsebene: 40 %
- Zweite Führungsebene: 49 %

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 soll jeweils an dem bestehenden Frauenanteil in den beiden Führungsebenen als Zielgröße festgehalten werden. Eine Neufestlegung von Zielgrößen erfolgt somit spätestens im Jahr 2027.

Mit einem Frauenanteil auf der ersten Führungsebene von 41 % zum 31. Dezember 2022 lag diese über der gesetzten Zielgröße.

Mit einem Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene von 49,3 % zum 31. Dezember 2022 wurde gesetzte Zielgröße ebenfalls übertroffen

Dermapharm versucht bei der Besetzung von Stellen beide Geschlechter ausgewogen zu repräsentieren. Auch bei der Nachbesetzung von Führungskräften legt der Konzern Wert auf einen angemessenen Frauenanteil, um so die Frauenquote zu stärken.

Grundsätzlich steht aber die persönliche und fachliche Qualifikation der Kandidatin/des Kandidaten im Vordergrund und nicht das Geschlecht.

6.1.5 Nachfolgeplanung

Der Unternehmenserfolg der Dermapharm hängt in maßgeblich vom Umfang von Qualifikation und Expertise sowie Einsatz und Können der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Weltweit tragen über 2.500 Menschen täglich zu diesem Erfolg bei. Mit fachlichen Kompetenzen, Engagement und Kreativität sind sie wichtige Impulsgeber für Verbesserungen und Innovationen in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen.

Grundlage für die langfristig nachhaltige Personalarbeit der Dermapharm ist eine systematische Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung. Als entscheidenden Faktor für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sollen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifiziert und gefördert werden. Alle personalpolitischen Entscheidungen erfolgen dabei auf der Basis der der Unternehmens- und Führungskultur der Dermapharm.

Dermapharm fokussiert sich dabei auf die Förderung eines Arbeitsumfelds, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Fähigkeiten und Potenziale optimal eingesetzt und weiterentwickelt werden. Da die Führungskräfte ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihren besten Leistungen motivieren sollen, achten wir entsprechend darauf, exzellente Führungskompetenzen im Management zu etablieren. Das steigert die Mitarbeiterbindung und erhöht unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Dieses System soll für Aufsichtsrat und Vorstand eine gemeinsame Entscheidungsgrundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden. Die Evaluierung der Kandidatinnen und Kandidaten für eine Vorstandsposition erfolgt im Aufsichtsrat mittels ihrer fachlichen Qualifikation, entsprechender Führungsqualitäten und erbrachter Leistungen und Erfolge. Für die Mitglieder hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze von 67 Jahren festgelegt.

6.2 Angaben zur nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b HGB

Mitarbeiter, Qualitätspolitik, Umweltbelange sowie Dermapharm-Leitbild

Die Dermapharm Holding SE hat die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Nachhaltigkeit in einem nichtfinanziellen Konzernbericht offengelegt. In diesem Bericht informiert Dermapharm gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz im Sinne von §§ 315b ff. HGB über die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und seines nachhaltigen Handelns, was Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung anbelangt. Der nichtfinanzielle Konzernbericht ist in der Rubrik „Nachhaltigkeit“ auf der Unternehmenswebseite <https://ir.dermapharm.de> als Download verfügbar.

7. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Schlusserklärung zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht), §312 Abs. 3 Satz 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und die Gesellschaft ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Grünwald, den 27. März 2023

Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer

Christof Dreibholz
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer

Karin Samusch
Chief Business
Development Officer

Dr. Andreas Eberhorn
Chief Marketing Officer